Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 41 (2005)
Heft: 4

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AKTIVITÄT

WAHLEN IN DEN ZENTRALVORSTAND

(pp) An der Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes vom 30. April 2005 in Bern stehen die Wahlen in den Zentralvorstand im Brennpunkt des Geschehens. Neu zur Wahl stellen sich Matthias Gugger, Beatrice Gross Hawk, Eveline Bodmer Roux und Roland Paillex.

****

Name: Gugger
Vorname: Matthias
Berufliche Tätigkeit: selbstständiger Physiotherapeut in Doppelpraxis
Hobbys: Bewegung in der freien Natur, Reisen, Tanzen, Freundeskreis pflegen

Welche Funktion(en) üben Sie zurzeit in der Physiotherapie aus/Tätigkeiten für den Schweizer Physiotherapie Verband?

- seit 1998, Präsident KV SH/TG
- seit 2000, Präsident der Paritätischen Vertrauenskommission (PVK)
- seit 2000, Mitglied Tarifkommission (bis 2003 Präsident)
- seit 2004, Mitglied Verhandlungsdelegation

Mit welcher Motivation kandidieren Sie für den Zentralvorstand?

In den letzten Jahren habe ich mich intensiv mit allen Tariffragen auseinander gesetzt. In meinen bisherigen Funktionen konnte ich einige kleinere Projekte eigenständig bearbeiten. Die grösseren Aufgaben bedingen aber einen direkten Einsitz im Zentralvorstand. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass der Bereich Tarif nur optimal bearbeitet werden kann, wenn die Verantwortlichen im Zentralvorstand integriert sind.

Welche Ziele möchten Sie als Zentralvorstand in den nächsten drei Jahren verwirklichen?

- Meine Arbeiten im Bereich Tarif, die ich in der Vorbereitung sehr stark mitgestaltet habe, möchte ich als Mitglied des Zentralvorstandes zu Ende führen.
- Meine Aktivitäten und Entscheide richte ich nach folgenden Grundsätzen: Ich will eine eigenständige, freie, qualitativ hoch stehende Berufsausübung. Die fachliche Arbeit darf nicht eingeengt werden und weitere zukünftige Entwicklungen müssen möglich sein. Einzelinteressen unterstütze ich dann, wenn sie diesen Bedingungen entsprechen.
- In den nächsten drei Jahren möchte ich zusätzlich folgende Themen angehen: Mittelwert/Taxpunktwert, Kinderphysiotherapie, Elektronische Abrechnung/Trust Center.

****

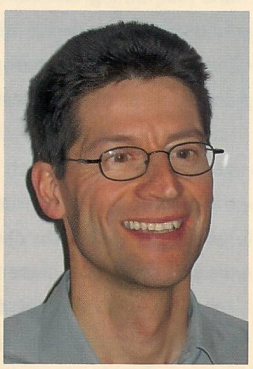
Name: Gross Hawk
Vorname: Beatrice
Berufliche Tätigkeiten: Studentin der Rechtswissenschaften im 8. Semester an der Universität Zürich; selbständigerwerbende Physiotherapeutin in einer Gemeinschaftspraxis in Zürich
Hobbys: Tauchen, Singen, Schneeschuhlaufen, Lesen, Wandern, Reisen

Welche Funktion(en) üben Sie zurzeit in der Physiotherapie aus/Tätigkeiten für den Schweizer Physiotherapie Verband?


Matthias Gugger


Beatrice Gross Hawk


Eveline Bodmer Roux


Roland Paillex

- Prüfungsexpertin an der Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach
- Vorstandsmitglied KV ZH/GL im Ressort Selbständige (seit 2003): Verantwortliche für Taxpunktwert, Tariffragen, Vernehmlassungen zu Gesetzen
- Mitglied der Tarifkommission
- Mitglied der Paritätischen Vertrauenskommission (PVK)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Verhandlung Taxpunktwert CH

Mit welcher Motivation kandidieren Sie für den Zentralvorstand?

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Sozialversicherungsrecht während meines Studiums haben sich mir neue Blickwinkel bezüglich der Situation der Leistungserbringer im Gesundheitswesen eröffnet und ich konnte wertvolle Kontakte zu Experten des Gesundheitswesens knüpfen. In zwanzig Jahren Berufsarbeit sowohl als Physiotherapeutin als auch als Mitglied des Schulteams an der Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach, und in meiner Tätigkeit für den Verband habe ich mich vertieft mit den verschiedensten Problemen der Physiotherapie auseinander gesetzt. Diese Erfahrungen will ich in den Zentralvorstand einbringen.

Welche Ziele möchten Sie als Zentralvorstand in den nächsten drei Jahren verwirklichen?

- Strategien entwickeln und umsetzen, die den Mitgliedern ermöglichen, auf dem Gesundheitsmarkt zu bestehen: Mit der Förderung der Managed Care und Aufhebung des Kontrahierungszwangs werden Physiotherapeutinnen vermehrt die Zusammenarbeit untereinander und mit anderen Leistungserbringern suchen müssen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Verband Modelle entwickelt, die die Mitglieder bei diesem Prozess wirkungsvoll unterstützen.
- Mein Ziel ist es, dass gesetzliche und tarifvertragliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den PhysiotherapeutInnen ermöglichen, für qualitativ hoch stehende Arbeit einen fairen Preis zu verlangen.

****

Name: Paillex
Vorname: Roland
Derzeitige berufliche Tätigkeit: Chefphysiotherapeut im Centre Hospitalier Vaudois; Leiter Ergotherapie/Physiotherapie
Hobbys: Mountain-Bike, Ski, Wandern

Welche Funktion(en) üben Sie zurzeit in der Physiotherapie aus/Tätigkeiten für den Schweizer Physiotherapie Verband?

- Ich gehöre zum Vorstand der Vereinigung Westschweizer Chefphysiotherapeuten. Ich wirkte in einer Arbeitsgruppe zum Thema T-Pathways-ICF mit.

Mit welcher Motivation kandidieren Sie für den Zentralvorstand?

Mein Hauptgrund ist der Wille, den Beruf des Physiotherapeuten in einem sich verändernden Schweizer Gesundheitssystem weiterzuentwickeln. Ich liebe meinen Beruf und möchte mich dafür einsetzen, dass die Physiotherapeuten ihre Rolle bei den Kunden/Patienten bewahren und weiterentwickeln.

Welche Ziele möchten Sie als Zentralvorstand in den nächsten drei Jahren verwirklichen?

- Aufwertung unseres klinischen Urteilsvermögens, das auf jeden einzelnen Fall abgestimmt wird; dabei soll vor allem der Aspekt Evidenced Based Therapy gefördert werden.
- Durchsetzung eines Rückerstattungssystems für unsere Leistungen, das unserer Verantwortung und der Logik unserer Behandlungen entspricht. Dabei soll es keine Rolle spielen, ob wir ambulant oder im Krankenhaus arbeiten.
- Verbesserung der bilateralen Kommunikation zwischen den Kantonalverbänden und dem Schweizer Physiotherapie Verband. Die kantonalen Präsidenten sollen mit dem Zentralvorstand über die Sorgen, die Erwartungen und die Befriedigung unserer Mitglieder sprechen können.
- Aufbau einer Plattform für den Austausch mit den FH-Studiengängen, um den Standpunkt und die Vorschläge der Berufspraxis vertreten zu können.

****

Name: Bodmer Roux
Vorname: Eveline
Derzeitige berufliche Tätigkeit: selbstständig in Genf
Hobbys: Musik, Wandern, Segeln, die Provence

Welche Funktion(en) üben Sie zurzeit in der Physiotherapie aus/Tätigkeiten für den Schweizer Physiotherapie Verband?

- Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität und des Leitungsgremiums Qualitätsmanagement
- Tutorin für die Moderatorenausbildung der Qualitätszirkel

Mit welcher Motivation kandidieren Sie für den Zentralvorstand?

Mein Beruf war immer eines meiner Hauptanliegen, und zwar in allen Bereichen: Praxis, Ausbildung und Vertretung nach aussen. Bei der Änderung des Tarifabkommens wollte ich mich im Verband engagieren, um das besser verteidigen zu können, was ich als bedroht empfand.

Seit 1998 wirke ich bei der Ausarbeitung des Qualitätskonzepts für unseren Beruf mit und arbeite immer noch engagiert daran. Ich denke, dass es Zeit ist, all das geltend zu machen, was in den letzten Jahren auf die Beine gestellt wurde. Ich möchte in einem dynamischen Team bei diesem Projekt mitwirken und meine Energie, meine Zeit und meine Kompetenzen in den Dienst des Verbands und damit auch der Mitglieder und der Physiotherapie stellen.

Welche Ziele möchten Sie als Zentralvorstand in den nächsten drei Jahren verwirklichen?

- Umsetzung des Qualitätskonzepts bei den Mitgliedern.
- Aufwertung des Tarifs über die Qualität.
- Mehr Transparenz zwischen dem Zentralverband und den Kantonalverbänden, vor allem den französischsprachigen.
- Umsetzung einer Strategie, die den nächsten Änderungen des KVG vorgreift.

UNTERNEHMERKURSE WESTSCHWEIZ

Die Unternehmerkurse in der Deutschschweiz sind sehr gut angelaufen. Sämtliche Kurse werden nun auch in der Westschweiz angeboten. Die Ausschreibung erfolgte Anfang März.

(pp) Der Start der Unternehmerkurse in der Deutschschweiz ist sehr gut angelaufen. Die Kurse treffen bei den PhysiotherapeutInnen auf reges Interesse. Ebenso positiv ausgefallen sind die bislang durchgeführten Kursevaluationen. Sämtliche Kurse werden nun auch in der Westschweiz angeboten. Anfang März hat der Schweizer Physiotherapie Verband das Kursprogramm für die Romandie an alle selbstständigen PhysiotherapeutInnen verschickt. Aufgrund der Nachfrage wird der Verband entscheiden, ob das Angebot auch im nächsten Jahr im ähnlichen Rahmen durchgeführt wird.

Das Kursprogramm für die Westschweiz bietet im Jahr 2005 folgende Kurse an:

- Gérer des conflits, 14. April und 2. Mai in Lausanne
- Marketing et communcation, 5. Oktober in Genf
- Planification et financement, 1. und 23. November in Lausanne

- Management du personnel, 9. November in Fribourg
- Franchir avec succès le cap vers l'indépendance, 10. November in Genf
- Management de la qualité, 24. November in Genf

Die Kurse werden von erfahrenen und kompetenten KursleiterInnen geleitet. Die Durchführungsorte sind Lausanne, Genf und Fribourg. Die Kurse bieten den PhysiotherapeutInnen eine ausgezeichnete Möglichkeit zur Weiterbildung. Das Angebot ist bewusst breit gefächert und richtet sich an unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Der Schweizer Physiotherapie Verband freut sich über die rege Teilnahme an den ausgeschriebenen Kursen in der Westschweiz. Da die Teilnehmerzahl bei sämtlichen Kursen beschränkt ist, bitten wir Sie, sich so schnell wie möglich anzumelden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.fisio.org -> Service -> Unternehmerkurse

KONGRESS 2006

Der nächste zweitägige Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes ist bereits in Planung: Er findet in Zusammenarbeit mit fisiovaud am 21./22. April 2006 in Lausanne rund um das Thema «Schmerz» statt.

Zum ersten Mal werden zudem während drei Tagen vor dem Kongress (18./19./20. April 2006) praktische Kurse zum Thema «Schmerz» angeboten, die zum Teil von denselben Referenten durchgeführt werden, die Sie am Kongress wieder antreffen können.

Reservieren Sie sich diese Daten schon jetzt in Ihrer Agenda!

INTERLAKEN RÜCKT NÄHER

(pp) In etwas mehr als zwei Monaten öffnet der Kongress der Physiotherapie in Interlaken seine Tore. Der Schweizer Physiotherapie Verband lädt Mitglieder, Studierende und Interessierte am Samstag, 4. Juni 2005, dazu ein, in der gediegenen Atmosphäre des Casinos Kursaal die Auseinandersetzung mit physiotherapeutischen und allgemein medizinischen Themen zu pflegen. Der Kongress steht unter dem Titel «Guidelines» und will den wichtigen Prozess des «Lebenslangen Lernens/Lifelong Learning» in den Vordergrund rücken. Im Zentrum des Kongresses stehen die beiden Hauptreferate von Prof. Dr. med. Johann Steurer, Grundsätzliches zu Guidelines (10.30 Uhr), und von PhD Bart W. Koes, die Entwicklung einer Guideline für lumbale Rückenschmerzen (14.30 Uhr). Sowohl am Vormittag (11.45 bis 13.15 Uhr) als auch am Nachmittag (15.30 Uhr bis 17.00 Uhr) erhalten die Kongressteilnehmer zudem die Möglichkeit zur Wahl zwischen diversen attraktiven Angeboten der Weiterbildung: Referate, Workshop, Meet the expert und Produktvorstellungen. Vor dem Diner um 19.00 Uhr wird um 17.10 Uhr der Forschungspreis vergeben.

Der Schweizer Physiotherapie Verband freut sich, Sie am Kongress 2005 in Interlaken begrüssen zu dürfen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fisio.org.



Johann Steuerer und Bart W. Koes

WICHTIGE MITTEILUNG FÜR ALLE PRAXISINHABER MIT ANGESTELLTEN

Gemäss Tarifvertrag Art. 3 Abs. 4 führt santésuisse im Auftrag aller Vertragspartner ein Verzeichnis der angestellten Physiotherapeuten, mit Angabe der jeweiligen Arbeitgeber und der Abrechnungsart. Die selbstständigerwerbenden Physiotherapeuten sind verpflichtet, santésuisse sämtliche Mutationen des angestellten therapeutisch tätigen Personals zu melden. Andererseits besteht keine Entschädigungspflicht seitens der Versicherer.

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat mit santésuisse vereinbart, dass bisher nicht gemeldete angestellte PhysiotherapeutInnen bis zum 30. Juni 2005 gemeldet werden können. Santésuisse hat sich verpflichtet, bezüglich unterlassener Meldepflicht keine weiteren Massnahmen (zum Beispiel Verweigerung der Entschädigung) zu treffen, sofern die Meldungen bis zum 30. Juni 2005 erfolgen. Für die Meldung benötigt santésuisse das anerkannte Diplom sowie die SRK-Registrierung beziehungsweise das Informationsschreiben des SRK zur Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse.

Für die Erteilung einer K-Nummer verlangt santésuisse eine Administrationsgebühr von Franken 200.–. Bei Stellenwechsel berechnet santésuisse eine Mutationsgebühr von Franken 50.–. Die Meldung hat bei der Zulassungsstelle von santésuisse zu erfolgen: Santésuisse, Ressort ZSR, Morgartenstrasse 17, Postfach 4241, 6002 Luzern, Tel. 0900 900 001, Fax 041 220 04 44, zsr@santésuisse.ch

WELCHER VERSICHERER ÜBERNIMMT DIE LEISTUNG?

Bericht aus der Paritätischen Vertrauenskommission (PVK). In dieser Rubrik wird regelmässig aus der Paritätischen Vertrauenskommission (PVK) berichtet. Damit soll ein Beitrag an die richtige Anwendung des Tarifs geleistet werden. Die Fälle werden vereinfacht dargestellt – sie dienen lediglich der Illustration.

Ein Therapeut schickte im Verlaufe eines Jahres Rechnungen für vier Behandlungsserien an die SUVA, wovon die ersten zwei Rechnungen erst Monate nach Abschluss der jeweiligen Behandlungsserie verschickt wurden. Keine der Rechnungen wurde von der SUVA beglichen. 15 Monate nach Erhalt der ersten Rechnung lehnte die SUVA in einem Brief an den Therapeuten die Kostenübernahme ab und empfahl, die Rechnungen an die Krankenkasse zu schicken. Diese lehnte die Bezahlung ab, da sie nicht leistungspflichtig sei. Die PVK bemühte sich um eine gütliche Einigung, da sowohl auf Seite der SUVA als auch auf Seite des Therapeuten Fehler passiert sind.

Was können PhysiotherapeutInnen tun, um Fragen bezüglich Leistungsübernahme mit den Versicherern rechtzeitig zu klären?

1. Sofort nach Abschluss der Behandlungsserie dem Versicherer die Rechnung zustellen (Art. 7 Abs. 1 Tarifvertrag).
2. Das Verordnungsformular für Folgebehandlungen, das heisst für die zweite, dritte und vierte Serie sofort dem Versicherer zustellen. Die Zustimmung für maximal neun weitere Sitzungen gilt als erteilt, wenn der Versicherer nicht innert zehn Arbeitstagen nach Erhalt des Verordnungsformulars beim Physiotherapeuten interveniert (Art. 7 Abs. 2 Tarifvertrag).
3. Auf der Rechnung an den Versicherer eine Zahlungsfrist angeben (zum Beispiel 30 Tage) und nach Ablauf der Frist eine Mahnung verschicken.

Beatrice Gross Hawk, Mitglied der PVK



Die Präventa wird an gleicher Stätte im Hauptbahnhof Zürich durchgeführt wie die Bildungsmesse von Anfang März 2005.

NEUES VOM ZENTRALVORSTAND

(eh) Am 18. Februar 2005 traf sich der Zentralvorstand zu seiner zweiten ordentlichen Sitzung des laufenden Jahres. Er beriet über verschiedene Geschäfte der Delegiertenversammlung und analysierte die Ergebnisse der PräsidentInnen-Konferenz von Ende Januar.

Der Zentralvorstand fasste den Beschluss, an der Präventa – Messe für Gesundheitsförderung – präsent zu sein. Die Präventa findet vom 6. bis 8. November 2005 in der Haupthalle des Hauptbahnhofes Zürich statt. Der Auftritt des Schweizer Physiotherapie Verbandes wird in Kooperation mit dem Kantonalverband Zürich/Glarus durchgeführt.

Petra Wittwer-Bernhard, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), wurde in den Bildungsrat gewählt. Damit ist der Bildungsrat nun wieder komplett.

OUTCOME GÖTTISYSTEM

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat im Zusammenhang mit dem Projekt Outcome ein Göttisystem ins Leben gerufen, welches interessierten Mitgliedern kostenlos die Möglichkeit bietet, sich beim Einstieg ins Projekt Outcome durch einen Götti oder ein Gotti begleiten zu lassen. Aktive Outcome-TeilnehmerInnen können zudem an einem Wettbewerb teilnehmen.

(pp) Das Projekt Outcome des Schweizer Physiotherapie Verbandes wurde im Jahr 2001 mit einem ersten Pilotprojekt ins Leben gerufen. Zwischenzeitlich beteiligen sich gegen 200 Praxen mit insgesamt zirka 1000 PatientInnen am Projekt. Das Outcome dient der Physiotherapie als grundlegendes Ergebnisqualitätsinstrument. Die Hauptziele bilden die kontinuierliche Überprüfung der Ergebnisqualität sowie die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Interventionen. Im Outcome wird sowohl die Perspektive der Patienten als auch die der Therapeuten berücksichtigt. Wichtige Faktoren sind dabei der menschliche Aspekt der Behandlung sowie die Organisation der Behandlungsprozesse.

Wettbewerb und Infoveranstaltung

Neu hat der Schweizer Physiotherapie Verband im Zusammenhang mit dem Outcome ein Götti-System eingeführt. Die Idee dahinter ist, dass Outcome-Erfahrene ihr Wissen, ihre Kenntnisse und ihre Überzeugungen an andere Physiotherapeutinnen weitergeben sollen. Die Göttis und Gottis begleiten Neulinge beim Einstieg ins Projekt Outcome und stehen für Fragen zur Verfügung.

Um möglichst viele Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten für eine Teilnahme am Projekt Outcome zu motivieren, hat der Schweizer Physiotherapie Verband einen Wettbewerb lanciert: Aus allen Outcome-TeilnehmerInnen (neue und bestehende), die bis im Frühjahr 2007 mindestens 30 PatientInnen mit kompletten Sets eingeschlossen haben, wird ein Gewinner ausgelost. Der oder die SiegerIn erhält als Preis einen Gutschein für den Fachbuchhandel im Wert von Franken 500.–.

Anlässlich des Kongresses vom 4. Juni 2005 in Interlaken findet eine Informationsveranstaltung statt. Dabei wird den Interessierten der Nutzen des Outcome-Projektes und dessen praktische Umsetzung aufgezeigt. Im gleichen Zusammenhang werden die Göttis und Gottis vorgestellt. Für die TeilnehmerInnen bietet sich auf diese Art und Weise die ideale Möglichkeit, Göttis und Gottis persönlich kennen zu lernen.

Göttis und Gottis:
Hubert Gygax, KV BE
André van den Heuvel, KV BE
Jan Kool, KV GR
Béatrice Lütolf, KV ZH/GL
Laura Nieweg-Schnyder, KV ZS
Christine Schnyder, KV SO
Maria Stettler-Niesel, KV BE
Michele Wirth, KV TI
Martin Zurbuchen, KV BE

Die Telefonnummern der Göttis und Gottis sind auf der Homepage einsehbar. Weitere Infos finden Sie auf www.fisio.org -> Verband -> Qualitätsmanagement.

In der Westschweiz ist die Götti-Frage noch offen. Auskunft zum Outcome erteilt Lise Reymond.

AUS ALLER WELT

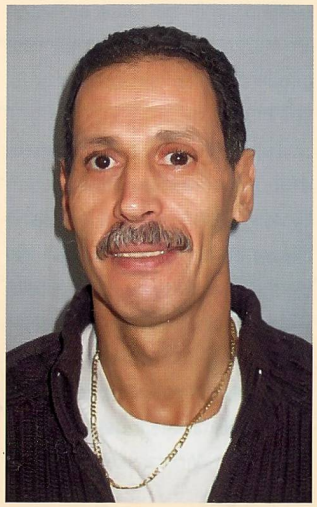
ALGERIEN

«Habe Schweizer Gewohnheiten angenommen», Khelaf Kerkour

(pp) Die Sprache habe ihm den Einstieg in das Berufsleben in der Schweiz massgebend vereinfacht, stellt Khelaf Kerkour fest. Als Algerier, der in seiner Jugend in Frankreich gelebt hat, konnte er dank seinen Französischkenntnissen in der Romandie beruflich sofort Fuss fassen. «Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Berufes», stellt Kerkour fest, der nie das Gefühl hatte, aufgrund seiner Herkunft benachteiligt zu sein. Im Gegenteil. «Dank guter und seriöser Arbeit fiel mir die Integration einfach», so Kerkour, der seit ziemlich genau zwanzig Jahren (1. November 1984) in der Schweiz lebt.

In Algerien zu arbeiten könnte sich Khelaf Kerkour nicht vorstellen. «Ich habe bezüglich Arbeitshaltung wohl bereits zu viele Gewohnheiten der Schweiz angenommen», scherzt er. Nach seiner Ausbildung hat Kerkour während zwei Jahren im Rahmen des Militärdienstes in einem Militärspital gearbeitet sowie an der Physiotherapieschule in Algier unterrichtet. Auch wenn er dort nur bedingt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Physiotherapie in Algerien erhielt, stellt er fest, dass «die Anerkennung der Arbeit gering ist». Das habe auch damit zu tun, dass die Physiotherapeuten, insbesondere in den Spitälern und öffentlichen Diensten, schlecht bezahlt seien, wodurch zum einen die Arbeitsmotivation tief, zum anderen die Wertschätzung der Bevölkerung diesem Beruf gegenüber nur bedingt vorhanden sei. Differenzen macht Khelaf Kerkour auch punkto Infrastruktur aus. «In der Schweiz steht den Physiotherapeuten sowohl mehr als auch qualitativ besseres Material zur Verfügung. Zudem werden in der Schweiz obligatorische Weiterbildungen auf sehr hohem Niveau angeboten.»

Wenn Kerkour die Ausbildung, die er damals in Algerien absolvierte, mit derjenigen in der Schweiz vergleicht, findet er nicht viele Unterschiede. «Das hat sich heute, auch infolge der politischen Situation, geändert», ist sich Kerkour bewusst. Heute sei die Ausbildung in Algerien verstärkt akademisiert, der Zugang durch Maturität und Aufnahmeprüfung eingeschränkt. Dass die Praxis in der Ausbildung durch den universitären Hintergrund vernachlässigt werde, erachtet Kerkour als nicht den Tatsachen entsprechend. «In Algier beispielsweise ist die Physiotherapieschule dem Unispital angeschlossen, reichlich Praxis wird somit garantiert.» Wenn Khelaf Kerkour erzählt, merkt man, dass seine berufliche Distanz zu Algerien gross ist. «Ich fühle mich sehr wohl in der Schweiz. Nicht zuletzt auch der zahlreichen Möglichkeiten wegen, die mir mein Beruf geboten hat», meint er abschliessend.



Khelaf Kerkour (49 Jahre) hat die Grundausbildung am Institut Supérieur de Technologie et Santé in Algier absolviert. Nach seinem Diplomabschluss an der Ecole de Cadre Boularive in Paris unterrichtete Kerkour während vier Jahren (ab 1984) an der Physiotherapieschule in Lausanne. Seit 1987 arbeitet er als Chefphysiotherapeut am Juraspital in Delsberg. 1998 erhielt er die schweizerische Staatsbürgerschaft, wurde zum Vizepräsidenten des jurassischen Kantonalverbands gewählt und übernahm verschiedene Ämter im Schweizer Physiotherapie Verband (Arbeitsgruppe Qualität, Kommission ChefphysiotherapeutInnen, Fachlicher Beirat FISIO Active).

AUS ALLER WELT zeichnet ein kurzes Porträt von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten unterschiedlichster Provenienz, die in der Schweiz arbeiten. **AUS ALLER WELT** will über den eigenen Tellerrand hinausblicken und einen Bogen zwischen den Kulturen spannen.

KANTONALVERBAND BERN

2. FORTBILDUNGSABEND 2005

Mitte Mai führt der Kantonalverband Bern den zweiten Fortbildungsabend in diesem Jahr durch.

Thema: Vorstellung und kritischer Vergleich verschiedener Behandlungskonzepte für Rückenschmerzen (Low Back Pain)
Referenten: Physiotherapeuten aus der Praxis, Fachlehrer der Physiotherapieschule Bern
Wann: In der Woche 20 (Mitte Mai 2005)
Ort: AZI Inselspital Bern
Zeit: 19.00 bis zirka 21.00 Uhr
Kosten: Für Physio Verbandsmitglieder KV Bern gratis, Nichtmitglieder Franken 50.–

Verschiedene Physiotherapeuten aus der Praxis, aus der Praktikumsbetreuung und Fachlehrer für Rheumatologie und Wirbelsäulenerkrankungen stellen ihre Konzepte zur Behandlung von Low Back Pain vor. In der anschliessenden offenen Runde diskutieren und vergleichen die Anwesenden die Richtlinien.
Das genaue Datum der Veranstaltung wird auf der Homepage des Kantonalverbandes Bern www.fisiobern.ch bereits ab April ersichtlich sein.

Gregor Christen, Ressort Angestellte
Evelyne Baeriswyl, Ressort Chefthерapeuten

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

AUFGESTARTET

Ab sofort hat die Homepage des Kantonalverbandes Zentralschweiz eine neue Adresse. Alle Informationen zum Kantonalverband Zentralschweiz findet man neu unter www.fisiozentralschweiz.ch

Datenschutz im Gesundheitswesen

Am 27. Januar 2005 fand das Angestelltentreffen in Bern statt. Der Vertreter des Kantonalverbandes Zentralschweiz, Will Fransen, nahm daran teil. Der ehemalige Datenschutzbeauftragte des Kantons Luzern, RA lic. iur. Marcel Studer, informierte über den Datenschutz im Gesundheitswesen. Ein zusammenfassender Bericht ist auf der neuen Homepage www.fisiozentralschweiz.ch nachlesbar.

Beata Wyrsch,
Vorstandsmitglied Ressort PR

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM TAG DER PT 2005

Am 22. Februar 2005 führte der KantonalverbandZH/GL am UniversitätsSpital Zürich eine Informationsveranstaltung zum Tag der Physiotherapie 2005 durch.

Nach der Präsentation des gesamtschweizerischen Konzeptes diskutierten die Anwesenden mögliche Aktivitäten des Kantonalverbands. Diese Veranstaltung wurde durchgeführt, um die Bedürfnisse der anwesenden Mitglieder bezüglich des Tages der Physiotherapie aufzunehmen und in die Aktivitäten des Kantonalverbandes einfliessen zu lassen.

Pierrette Baschung, Mitglied der verantwortlichen Projektgruppe für das gesamtschweizerische Konzept, zeigte in ihrer Präsentation deutlich die beiden unterschiedlichen Aktionen «Tag der offenen Tür» und «Tag der Physiotherapie» auf. Sie stellte die verschiedenen zur Verfügung stehenden Materialien vor und wies auf den Kurs für PhysiotherapeutInnen zum Thema «Gangsicherheitstraining im Alter» vom 18. Juni 2005 hin.

Anschliessend entwickelten die Anwesenden Ideen für den Tag der Physiotherapie mit den verschiedenen Zielgruppen Kinder, Freizeitsportler, Hausfrauen/-männer und Senioren. In einem nächsten Schritt wird eine Projektgruppe gebildet, welche die verschiedenen Alternativen hinsichtlich Durchführbarkeit und Kosten prüft und die am besten geeignete Aktivität plant und durchführt. Für diese Gruppe werden noch engagierte PhysiotherapeutInnen gesucht (Zeitaufwand zirka vier Sitzungen). InteressentInnen melden sich bei Martina Hersperger (hersperger@physiozuerich.ch).

Neben Informationen konnten die Anwesenden einige Ideen für PR-Aktivitäten der eigenen Praxis mit nach Hause nehmen. Ausserdem bot sich die Gelegenheit der Vernetzung im Hinblick auf die Durchführung eines Tages der offenen Tür.

Mitglieder, die einen Tag der offenen Tür oder eine andere Aktivität im Zusammenhang mit dem Tag der Physiotherapie planen, sind gebeten, sich ebenfalls bei Martina Hersperger zu melden. Nur so ist die Unterstützung und Koordination durch den Kantonalverband möglich.

Martina Hersperger,
Vorstandsmitglied Ressort PR

ARBEITSGRUPPE INKONTINENZ OSTSCHWEIZ-LIECHTENSTEIN

SPEZIELLES THERAPEUTENVERZEICHNIS FÜR UROGENITALE THERAPIE

Die «Arbeitsgruppe Inkontinenz Ostschweiz-Liechtenstein» hat ein Verzeichnis erstellt mit Namen von Physiotherapeutinnen, die im Bereich der urogenitalen Therapie arbeiten. Die Arbeitsgruppe läuft seit 2003 als Qualitätszirkel.

Die ursprüngliche Liste für die Ostschweiz hat sich auf die ganze Deutschschweiz und das Fürstentum Liechtenstein ausgedehnt. Alle auf dieser Liste aufgeführten Physiotherapeutinnen erfüllen drei Voraussetzungen: sie bieten Biofeedback an; sie bieten Elektrostimulation an; sie bieten manuelle Palpation an.

Nebst dem Namen und der Anschrift sind auch die genaueren Behandlungsspezifitäten der einzelnen Physiotherapeutinnen aufgeführt (zum Beispiel urogenitale Therapie bei Frauen und/oder Männer, Inkontinenz-Therapie bei neurologischen Patienten, anorektale Therapie bei Frauen und/oder Männern, Kindern usw.).

Dieses Verzeichnis soll eine Hilfe sein, PatientenInnen an speziell ausgebildete Physiotherapeutinnen in der urogenitalen Therapie zu verweisen; es kann aber auch als Nachfrage für kompetente Auskünfte dienen.

«Beckenbodentraining» ist ein mittlerweile weitläufig verwendeter Begriff. Als Fachgruppe innerhalb der Physiotherapie verstehen wir ihn als Therapieform. Diese Liste soll inner- und ausserhalb des Fachbereiches eine deutliche Identität und Qualitätssicherung darstellen.

Die aufgeführten Personen sind allesamt Physiotherapeutinnen und garantieren für eine spezifische Fachausbildung in der urogenitalen Befunderhebung und der komplexen Behandlung bei Inkontinenzproblemen.

Das Verzeichnis wird jährlich auf seine Richtigkeit geprüft. Das Verzeichnis ist noch nicht vollständig. Jene Physiotherapeutinnen, welche die erwähnten Voraussetzungen erfüllen (BFB, ES, manuelle Palpation) und aufgeführt werden wollen, können sich melden unter: Therapie am Spisermarkt, Karin Uffer, Spisergasse 19, 9000 St. Gallen, Tel. 071 222 66 11, Fax 071 222 66 15, ptuffer@bluewin.ch

Therapeutenverzeichnis urogenitale Therapie: Rixt Althof, Valens; Eva Frey, Valens; Avril Bill, Benken; Eva Büchi, Balgach; Simone Loher, Balgach; Arja Feriencik, Bad Ragaz; Birgit Boner, Chur; Utta Mahlknecht, Grabs; Anette Schoch, St. Gallen; Jasmine Panighetti, St. Gallen.

Karin Uffer

FBL KLEIN-VOGELBACH

HERBSTSEMINAR 2004 – KANTONSSPITAL OLTEN

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der Fachgruppe FBL Klein-Vogelbach hat unter der Leitung von Philippe Merz, Instruktor FBL Klein-Vogelbach, eine praxisorientierte Weiterbildung mit dem Thema «Messparameter zur Segmentalen Stabilisation LWS» stattgefunden. Das traditionelle Herbstseminar mit der interessanten Thematik stiess unter den Mitgliedern der Fachgruppe auf grosses Interesse.

Philippe Merz hat bei seinem theoretisch-wissenschaftlichen Einstieg zur Segmentalen Stabilisation sehr anschaulich die Bedeutung der FBL dargestellt. Die vorgestellten Messparameter (Lasègue-Test, Muskelteste, Test der koordinativen Fähigkeiten auf dem Ball) dienten der Überprüfung der Wirksamkeit der Behandlungen.

Mit dem gut gewählten Fallbeispiel konnten die Teilnehmer den chronologischen Ablauf der Untersuchung und Behandlung nachvollziehen, bevor die praktische Anwendung an einem Modell 1:1 demonstriert wurde.

In mehreren Kleingruppen wurde unter fachkundiger Mithilfe von Margarethe Donzallaz und Käthi Hedinger, Instruktorinnen FBL, der chronologische Ablauf der Untersuchung und der Therapieaufbau (Vernetzung mit anderen Konzepten) geübt, wobei die Messparameter laufend als Evaluationskriterien eingesetzt wurden.

Der Tag bot einen tollen Einstieg in eine differenzierte und objektivierbare Behandlung der LWS.

Thomas Flury,
Instruktor FBL Klein-Vogelbach

PHYSIOTHERAPIA PAEDIATRICA

EXPERTINNENKOMMISSION FÜR MEDIZINISCH THERAPEUTISCHE LEISTUNGEN IV IM BEREICH DER PÄDIATRIE

Die medizinische Abklärung, Behandlung und Rehabilitation von körperlich oder psychisch kranken Kindern und Jugendlichen ist eine hochkomplexe Aufgabe, mit der sich Fachleute aus einer Vielzahl von Berufsgruppen mit je eigenen Dachverbänden beschäftigen. Dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) fehlen bislang bei der Abklärung in Versicherungsfragen in diesem Arbeitsfeld GesprächspartnerInnen, die fachlich die Gesamtheit aller Dachverbände vertreten. Diesen Mangel will die im Folgenden beschriebene ExpertInnenkommission beheben. Die Mitglieder der EKMTL vertreten eigens für die Verhandlungen mit dem BSV mandatierte ExpertInnen 13 schweizerische Dachverbände aus dem Bereich medizinische Rehabilitation von kranken Kindern und Jugendlichen.

Dazu gehören:

- Ergotherapieverband Schweiz EVS
- Logopädie Fachverband Schweiz K/SBL
- Psychomotorik Fachverband Schweiz ASTP
- Kinderphysiotherapieverband PP
- Schweizerische Vereinigung Kinderneuropsychologie SVNP
- Verein für Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters vnkj.ch
- CP-Zentrum
- Schweizerische Gesellschaft Pädiatrie SGP
- Forum Praxispädiatrie
- Schweizerische Gesellschaft für Entwicklungspädiatrie SGEP
- Schweizerische Gesellschaft für Neuropädiatrie SGNP
- Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie SGKJPP
- Schweizerische Kinderorthopäden
- Schweizerische Vereinigung für Pädiatrische Rehabilitation SVPR

Das Ziel der EKMTL ist es, dass das BSV zukünftig Entscheidungen auf einen breiten Konsens unter FachexpertInnen abstützen kann, der sowohl die Bedürfnisse der betroffenen PatientInnen als auch die Forderung nach Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit von Behandlungsmassnahmen gebührend berücksichtigt. Die EKMTL strengt die Anerkennung als FachexpertInnen-Kommission vom BSV an, um im Vorfeld zu allen relevanten Neuregelungen in Versicherungsfragen – die PatientInnen im Zusammenhang mit dem eigenen Berufsfeld betreffend – einbezogen und zur Stellungnahme eingeladen zu werden.

Astrid Buff

PTR

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Damit die voraussehbaren personellen Veränderungen im Vorstand PTR problemlos bewältigt werden können, werden neue Mitglieder gesucht.

Esther Kramer (Klinik Adelheid) und Markus Meyer (RehaClinic Zurzach) nahmen als potentielle neue Vorstandsmitglieder an der Vorstandssitzung vom 27. Januar 2005 teil.

Die Generalversammlung PTR findet am 31. März 2005 in der Klinik Adelheid in Unterägeri statt. Dr. Thomas Langenegger wird ein Referat zum Thema «Elektronische Umsetzung des Rehabilitationsprozesses im Klinik-Alltag» halten. Auch ist eine Klinikführung geplant.

Die nächste Tagung PTR findet am 20. Oktober 2005 in Zihlschlacht statt. Thema: «Guidelines in der Rehabilitation». Dabei soll eine Übersicht über die bereits bestehenden Guidelines in der Rehabilitation präsentiert werden. Anschliessend sollen die Physiotherapie-Guidelines in der Rehabilitation entwickelt werden.

Der Vorstand PTR hat ein Reglement für die Veröffentlichung von Fachartikeln und Kursinseraten im Namen der PTR genehmigt.

Weiter hat der Vorstand PTR einen Antrag der IGPNR zur finanziellen Unterstützung der Weiterbearbeitung von Assessments bewilligt. Bereits jetzt sind zahlreiche Assessments auf der Homepage PTR zu finden und es werden weitere dazukommen. Es lohnt sich daher, regelmässig einen Blick auf die Homepage www.igptr.ch zu werfen.

Die PTR und ihre vier Interessengemeinschaften werden an der Vernehmlassung des Schweizer Physiotherapie Verbandes zur beruflichen Weiterbildung Physiotherapie teilnehmen.

Die PTR und ihre Interessengemeinschaften freuen sich weiterhin über Neumitglieder. Nur auf einer breit abgestützten, starken Basis kann der PTR seine Anliegen für eine zeitgerechte, kompetente Rehabilitation verfolgen.

Madeleine Isler, Vorstand PTR

ANZEIGE

Galileo Vibrationstraining

Was ist anders?

Galileo arbeitet mit **seitenalternierenden** Vibrationen. Die Schwingungen übertragen sich über Muskelketten von den Beinen über das Becken auf den Oberkörper. Dadurch ist auch ein Trainingseffekt für den Stützapparat des Rumpfes gegeben.

Galileo – Für Training und Rehabilitation

Verkauf – Miete – Leasing

Verlangen Sie Unterlagen über Produkt und Kurse:

Firma:

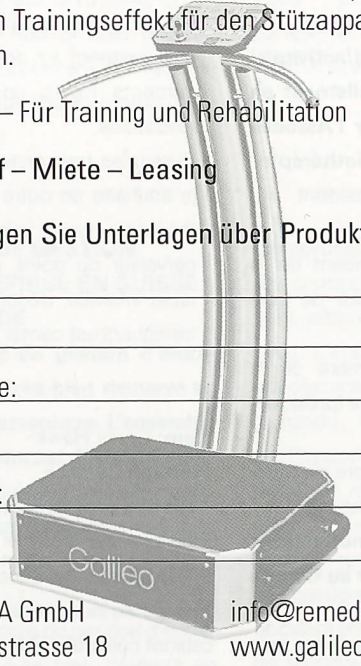
Name:

Vorname:

Str./Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

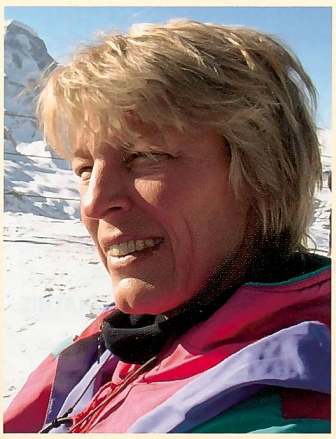


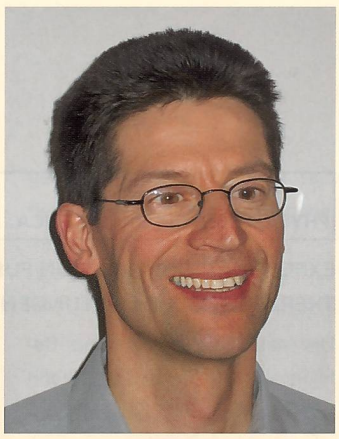
REMEDA GmbH
Brahmsstrasse 18
8003 Zürich
Telefon 044 491 30 27

info@remeda.ch
www.galileo-schweiz.ch


Matthias Gugger


Beatrice Gross Hawk


Eveline Bodmer Roux


Roland Paillex

ACTIVITÉ

NOMINATIONS AU COMITÉ CENTRAL

(pp) Les nominations au Comité central seront au coeur des délibérations de l'Assemblée des délégué(e)s de l'Association Suisse de Physiothérapie qui a lieu le 30 avril 2005 à Berne. Matthias Gugger, Beatrice Gross Hawk, Eveline Bodmer Roux et Roland Paillex sont prêt(e)s à endosser un mandat.

****

Nom: Gugger
Prénom: Matthias
Activité professionnelle:
Physiothérapeute indépendant en cabinet double
Hobbies: Mouvement en pleine nature, voyages, danse, entretenir le contact avec ses amis

Quelle(s) fonction(s)/activité(s) exercez-vous actuellement en physiothérapie/pour l'Association Suisse de Physiothérapie?

- depuis 1998, président AC SH/TG
- depuis 2000, président de la Commission paritaire de confiance (CP)
- depuis 2000, membre de la Commission tarifaire (président jusqu'en 2003)
- depuis 2004, membre de la délégation aux négociations

Quelles sont vos motivations pour vous présenter au Comité central?

Ces dernières années, je me suis penché intensément sur toutes les questions relatives au tarif. Mes fonctions premières m'ont permis de traiter de manière autonome quelques petits projets. Mais les tâches plus importantes requièrent un regard direct au sein du comité. Il ressort du passé que le domaine du tarif ne peut être traité que si les responsables font partie du Comité central.

Quels objectifs voulez-vous concrétiser comme membre du Comité central au cours des trois années à venir?

- Je souhaiterais, en qualité de membre du Comité central, mener à bien les travaux entamés dans le domaine du tarif, à la préparation desquels j'ai activement contribué.
- Les principes suivants régissent mes activités et décisions: je vise une profession exercée en toute autonomie, librement et de très haute qualité. Le travail professionnel ne doit pas être restreint et des développements futurs doivent être réalisables.
- Durant les trois années à venir, je souhaite en outre traiter les thèmes suivants: valeur moyenne/valeur du point, physiothérapie infantile, décompte électronique/trust center.

****

Nom: Gross Hawk
Prénom: Beatrice
Activités professionnelles:
Etudiante en droit, 8e semestre à l'Université de Zurich; physiothérapeute indépendante dans un cabinet collectif à Zurich
Hobbies: plongée, chant, promenades en raquettes à neige, lecture, randonnée, voyages

Quelle(s) fonction(s)/activité(s) exercez-vous actuellement en physiothérapie/pour l'Association Suisse de Physiothérapie?

- Experte aux examens de la Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach
- Membre du comité AC ZH/GL, ressort indépendant(e)s (depuis 2003): responsable en ce qui concerne la valeur du point, questions tarifaires, consultations relatives aux lois
- Membre de la Commission tarifaire
- Membre de la Commission paritaire de confiance (CP)
- Membre du groupe de travail négociations valeur du point CH

Quelles sont vos motivations pour vous présenter au Comité central?

En me penchant intensément, durant mes études, sur le droit relatif aux assurances sociales, j'ai acquis un nouveau regard sur la situation des fournisseurs de prestations dans le domaine de la santé et j'ai pu nouer de précieux contacts avec des spécialistes du droit de la santé.

Durant vingt années de travail professionnel, aussi bien en tant que physiothérapeute qu'en tant que membre de l'équipe de la Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach, et dans mon activité pour l'association, j'ai traité de manière approfondie les divers problèmes inhérents à la physiothérapie. Je souhaite apporter ces expériences et enseignements au Comité central. J'aimerais faire le lien entre mes connaissances juridiques et ma profession initiale et mettre ces compétences combinées au profit de la physiothérapie.

Quels objectifs voulez-vous concrétiser comme membre du Comité central au cours des trois années à venir?

- Déployer et concrétiser des stratégies qui permettent aux membres de se maintenir sur le marché de la santé: avec l'encouragement du Managed Care et la levée de l'obligation de contracter, les physiothérapeutes vont devoir rechercher une collaboration accrue entre eux et avec d'autres fournisseurs de prestations. Je souhaite m'investir pour que l'association mette au point des modèles permettant de soutenir efficacement les membres dans cette démarche.
- Mon objectif est la création de conditions de base en matière juridique et en matière de convention tarifaire qui permettent aux physiothérapeutes de demander un prix convenable pour un travail de qualité élevée.

****

Nom: Paillex
Prénom: Roland
Pratique professionnelle actuelle:
Physiothérapeute-chef au Centre Hospitalier Vaudois; Responsable de l'ergothérapie-physiothérapie
Hobbies: Mountain-bike, ski, randonnées

Quelle(s) fonction(s)/activité(s) exercez-vous actuellement en physiothérapie/pour l'Association Suisse de Physiothérapie?

- Je fais partie du Comité de l'Association Suisse Romande des physiothérapeutes-chefs qui est un Groupe spécialisé. J'ai participé à un groupe de travail sur le thème T-Pathways-CIF.

Quelles sont vos motivations pour vous présenter au Comité central?

Ma motivation essentielle est ma volonté de faire évoluer la profession de physiothérapeute dans un système de santé suisse en mutation. J'aime mon métier et je désire mettre de l'énergie pour que les physiothérapeutes conservent et développent leurs rôles auprès des clients - patients.

Quels objectifs voulez-vous concrétiser comme membre du Comité central au cours des trois années à venir?

- Valoriser notre raisonnement clinique adapté à chacune de nos prises en charge, notamment en renforçant la dimension Evidenced Based Therapy.
- Obtenir un système de remboursement de nos prestations qui corresponde à nos responsabilités et à la logique de nos prises en charge, que ce soit en ambulatoire ou en milieu hospitalier.
- Améliorer la communication bilatérale entre les Associations cantonales et l'Association Suisse de Physiothérapie. Les présidents cantonaux doivent pouvoir partager avec le comité central, les soucis, les attentes et les satisfactions de nos membres.
- Construire une plateforme d'échange avec les formations HES, pour faire valoir le point de vue et les propositions des milieux de la pratique professionnelle.

Nom: Bodmer Roux
Prénom: Eveline
Pratique professionnelle actuelle: Indépendante à Genève
Hobbies: musique, randonnée, voile, la Provence

Quelle(s) fonction(s)/activité(s) exercez-vous actuellement en physiothérapie/pour l'Association Suisse de Physiothérapie?

- Membre du Groupe de travail Qualité, du Comité Directeur Qualité
- Tutrice pour la formation des modérateurs de Cercles de Qualité

Quelles sont vos motivations pour vous présenter au Comité central?

Ma profession a toujours été une de mes préoccupations majeures, que cela soit sa pratique, sa formation ou sa représentation. Lors du changement de convention tarifaire, j'ai voulu m'engager au sein de l'Association afin de mieux défendre ce que je sentais menacé.

Dès 1998 j'ai fait partie de l'élaboration du concept Qualité pour notre profession et y travaille encore ardemment. Je pense qu'il est temps de faire valoir tout ce qui a été mis en œuvre ces dernières années, je désirerais participer avec une équipe dynamique à ce projet et mettre mon énergie, mon temps et mes compétences au service de l'Association et par la même, au service de ses membres et de la physiothérapie.

Quels objectifs voulez-vous concrétiser comme membre du Comité central au cours des trois années à venir?

- Mise en application du concept Qualité auprès des membres.
- Réévaluation du tarif par le biais de la qualité.
- Améliorer la transparence Association Suisse de Physiothérapie/ Associations cantonales, plus spécifiquement francophones.
- Mise en place d'une stratégie qui anticipe les prochains remaniements de la LaMal.

CONGRÈS 2006

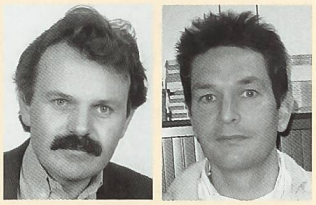
Le prochain Congrès de l'Association Suisse de Physiothérapie, qui durera deux jours, fait déjà l'objet d'une planification: il aura lieu en collaboration avec fisiovaud, les 21 et 22 avril 2006 à Lausanne et le thème en sera la «Douleur».

Pour la première fois, durant les trois jours précédant le Congrès (18/19/20 avril 2006), des cours pratiques sur le thème de la «Douleur» seront proposés; ils seront en partie donnés par certains intervenants que vous retrouverez au Congrès.

Réservez déjà ces dates dans votre agenda!

INTERLAKEN APPROCHE

(pp) Dans un peu plus de deux mois, le Congrès de physiothérapie ouvrira ses portes à Interlaken. Dans l'atmosphère chaleureuse du Casino Kursaal, l'Association Suisse de Physiothérapie invite membres, étudiants ainsi que celles et ceux qui s'y intéressent à se pencher ensemble, samedi 4 juin 2005, sur des thèmes touchant à la physiothérapie en particulier et à la médecine en général. Placé sous le titre «Guidelines», le Congrès entend mettre en avant le processus essentiel de «l'apprentissage tout au long de la vie ou lifelong learning». Au cœur de ce Congrès, deux conférences principales: celle du professeur Dr med. Johann Steurer intitulée «Ce qu'il faut savoir sur les guidelines» (à 10 h 30), et celle de PhD Bart W Koes intitulée «Le développement d'un guideline relatif aux douleurs lombaires» (à 14 h 30).



Johann Steuerer et Bart W Koes

En outre, le matin (de 11 h 45 à 13 h 15) et l'après-midi (de 15 h 30 à 17 h 00), les participants au Congrès auront la possibilité de sélectionner une des nombreuses offres attrayantes de formation continue: des exposés, ateliers, rencontres avec des experts et des présentations de produit. Avant de passer à table à 19 h 00, le Prix de la recherche sera remis à 17 h 10.

L'Association Suisse de Physiothérapie se réjouit de vous accueillir à Interlaken pour son Congrès 2005. Pour toute information complémentaire, rendez-vous sur Internet à l'adresse www.fisio.org.

COURS DE GESTION D'ENTREPRISE EN SUISSE ROMANDE

Les cours de gestion d'entreprise ont très bien démarré en Suisse alémanique. L'ensemble de ces cours est désormais proposé en Suisse romande également. Leur annonce a été faite en début mars.

(pp) Les cours de gestion d'entreprise ont très bien démarré en Suisse alémanique. Ils suscitent un vif intérêt auprès des physiothérapeutes. Quant aux évaluations des cours effectuées jusqu'à présent, elles sont également positives. L'ensemble de ces cours est désormais proposé en Suisse romande. L'Association Suisse de Physiothérapie a envoyé, au début du mois de mars, le programme des cours proposés en Suisse romande aux physiothérapeutes indépendant-e-s. Elle décidera en fonction de la demande si l'offre de l'année prochaine sera la même.

En 2005, le programme des cours en Suisse romande est le suivant:

- Gérer des conflits, 14 avril et 2 mai à Lausanne
- Marketing et communication, 5 octobre à Genève
- Planification et financement, 1er et 23 novembre à Lausanne
- Management du personnel, 9 novembre à Fribourg
- Franchir avec succès le cap vers l'indépendance, 10 novembre à Genève
- Management de la qualité, 24 novembre à Genève

Ces cours sont donnés par des formatrices et formateurs disposant de l'expérience et des compétences indispensables. Ils ont lieu à Lausanne, Genève et Fribourg. C'est une excellente possibilité pour les physiothérapeutes de se perfectionner. L'offre propose délibérément un vaste éventail et répond à des intérêts et besoins multiples L'Association Suisse de Physiothérapie est persuadée qu'un grand nombre de physiothérapeutes prendra part à ces cours en Suisse romande. Etant donné que le nombre de places est limité pour chaque cours, nous vous prions de vous inscrire au plus vite.

Vous trouvez de plus amples informations sur le Web, sous www.fisio.org -> Service -> Cours de gestion d'entreprise.

d'une manière optimale au niveau des impôts. Parmi les aspects importants à prendre en considération à cet effet, citons l'évaluation des créances à recouvrer, celle du stock de marchandises, la politique d'amortissement, toutes sortes de provisions, mais aussi les versements à l'intention des 2e/3e piliers.

En ce qui concerne les frais de formation complémentaire, contrairement aux frais de la formation, on peut les déduire du revenu imposable à titre de dépenses professionnelles. Les autorités font la distinction dans ce sens que la formation complémentaire consiste à «apprendre dans le but d'actualiser, d'approfondir et d'élargir les connaissances professionnelles existantes.» C'est pourquoi, en votre qualité de physiothérapeute, vous pourrez déduire du revenu imposable un cours de perfectionnement consacré à une technique thérapeutique donnée, alors que cela ne vous sera pas possible avec un cours de management, associé à de nouvelles possibilités de revenu et de carrière. Renseignez-vous donc auprès de votre administration fiscale en ce qui concerne la pratique de votre canton en la matière.

DIALOGUE

DÉMARRAGE RÉUSSI DANS L'ACTIVITÉ INDÉPENDANTE: 3E PARTIE

Dans des éditions précédentes de FISIO Active, Peter Aeschbacher, expert fiduciaire dipl. et administrateur fiduciaire dipl. de fortunes immobilières, ainsi qu'accompagnateur de nombreux physiothérapeutes dans le cadre de sermed, s'est prononcé au sujet de différentes questions en rapport avec la forme juridique, le financement et la comptabilité des cabinets de physiothérapie. Dans cette troisième et dernière partie de la série, il se prononce sur les thèmes de la prévoyance et des impôts.

La prévoyance personnelle varie suivant le risque individuel à couvrir (décès, vieillesse, invalidité). Pour les employés, outre l'AVS/AC, il faut contracter les assurances pour la maladie, les accidents et la prévoyance professionnelle. Si vous êtes indépendant, votre revenu est soumis à l'AVS. De plus, vous pouvez décider si vous voulez donner la préférence au deuxième pilier (LPP) ou au pilier 3a (prévoyance individuelle liée). La LPP prévoit l'assurance d'un salaire fixé. Vous payez les primes régulières indépendamment du résultat d'exploitation (épargne planifiée). Une moitié de la prime (part de l'employeur), vous pouvez l'imputer à l'entreprise, en la faisant figurer dans le compte de résultats, alors que l'autre moitié, vous la déduirez dans votre déclaration d'impôts à titre de part du salarié pour le deuxième pilier. En ce qui concerne le pilier 3a, les indépendants ne peuvent y verser un montant que si l'exploitation du cabinet a permis de réaliser un bénéfice. Bien entendu, il existe aussi différentes combinaisons possibles du deuxième et du troisième piliers, qui pourront constituer une solution intéressante suivant la situation de revenu et le résultat du cabinet.

Les impôts – vraiment indispensables?

Le montant des impôts se détermine en fonction du revenu et de la fortune. Il existe différentes possibilités de clôturer l'exercice

COMMUNICATION IMPORTANTE POUR TOUS LES PROPRIÉTAIRES DE CABINET AVEC EMPLOYÉS

Conformément à l'art. 3, al. 4 de la Convention tarifaire, santésuisse tient, sur mandat de tous les partenaires tarifaires, une liste des physiothérapeutes employés indiquant, pour chacun, son employeur et le mode de facturation. Les physiothérapeutes exerçant leur activité à titre indépendant sont tenus d'annoncer à santésuisse toutes les mutations survenant parmi leur personnel exerçant une activité thérapeutique en tant qu'employés. Faute de quoi, les assureurs n'ont aucune obligation de prise en charge.
L'Association Suisse de Physiothérapie a convenu avec santésuisse que les physiothérapeutes employé(e)s qui n'ont pas encore été annoncé(e)s pouvaient l'être d'ici au 30 juin 2005. santésuisse s'est engagée à ne prendre aucune mesure répressive pour infraction à l'obligation de déclarer (telle qu'un refus d'indemniser par exemple) pour autant que la déclaration soient effectuée avant le 30 juin 2005. Pour celle-ci, santésuisse requiert le diplôme reconnu ainsi que l'inscription à la CRS ou, le cas échéant, la lettre de la CRS reconnaissant le diplôme étranger.

Pour octroyer un numéro de contrôle, santésuisse demande un émolument administratif de 200 francs. En cas de changement d'emploi, santésuisse facture un émolument de mutation de 50 francs. L'annonce sera envoyée au centre d'admission de santésuisse: santésuisse, Ressort RCC, Morgartenstrasse 17, case postale 4241, 6002 Lucerne, no de téléphone 0900 900 001, no de fax: 041 220 04 44, zsr@santésuisse.ch



La Präventa aura lieu au même endroit que la foire-exposition de la formation (Bildungsmesse) du mois de mars 2005 à la Gare centrale à Zurich.

NOUVELLES DU COMITÉ CENTRAL

(eh) Le Comité central s'est réuni le 18 février 2005 pour sa deuxième séance ordinaire de l'année en cours. Il s'est penché sur diverses questions relatives à l'Assemblée des délégué(e)s et a analysé les résultats de la Conférence des président(e)s qui a eu lieu à fin janvier.

Le Comité central a décidé de prendre part à la foire-exposition Präventa – pour la promotion de la santé. Elle va avoir lieu du 6 au 8 novembre 2005 dans le hall principal de la Gare de Zurich. La présence de l'Association Suisse de Physiothérapie est assurée en coopération avec l'Association cantonale Zurich/Glaris.

Petra Wittwer-Bernhard, de l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) a été élue au Conseil de formation. Le Conseil de formation est désormais de nouveau au complet.

QUEL ASSUREUR PREND EN CHARGE LA PRESTATION?

Cette rubrique rend compte régulièrement d'affaires traitées par la Commission paritaire (CP). Elle a pour but d'améliorer l'application du tarif. Présentés de façon sommaire, les cas servent uniquement d'illustration.

En l'espace d'une année, un thérapeute a envoyé à la Suva des factures portant sur quatre séries de traitement. Cependant, les deux premières furent transmises plusieurs mois après la fin des séries de traitement concernées. La Suva ne paya aucune desdites factures. 15 mois après réception de la première facture, l'organisme d'assurance-accidents écrivit au thérapeute pour lui faire part de son refus de prendre en charge les coûts et lui recommander d'envoyer ses factures à la compagnie d'assurance-maladie. Celle-ci refusa elle aussi de payer, affirmant que ces prestations n'étaient pas à sa charge. La CP a tenté d'obtenir un accord à l'amiable puisque des fautes avaient été commises tant par la Suva que par le thérapeute.

Que peuvent faire les physiothérapeutes pour clarifier à temps les questions relatives à la prise en charge des prestations?

1. Envoyer la facture à l'assureur aussitôt que la série de traitements se termine (art. 7, al. 1 de la Convention tarifaire).
2. Faire parvenir immédiatement à l'assureur le formulaire de prescription pour les traitements subséquents, c'est-à-dire pour les deuxième, troisième et quatrième séries. L'accord de l'assureur pour neuf nouvelles séances au plus est réputé donné lorsque celui-ci n'intervient pas auprès du physiothérapeute dans les dix jours ouvrables suivant la réception du formulaire de prescription (art. 7, al. 2 de la Convention tarifaire).
3. Sur la facture envoyée à l'assureur, signaler le délai de paiement (par exemple 30 jours) et envoyer un rappel lorsque le délai est échu.

Beatrice Gross Hawk,
Membre de la CP

OUTCOME ET LE SYSTÈME DE PARRAINAGE

Dans le cadre du projet Outcome, l'Association Suisse de Physiothérapie a mis sur pied un système de parrainage qui offre gratuitement, aux membres qui en éprouvent l'intérêt, la possibilité d'être accompagnés par un parrain ou une marraine pour faire leurs premiers pas dans le projet. Par ailleurs, les personnes qui prennent une part active au projet Outcome peuvent participer à un concours.

(pp) Le projet Outcome de l'Association Suisse de Physiothérapie a vu le jour en 2001 sous la forme d'un premier projet pilote. Aujourd'hui, environ 200 cabinets et 1000 patients sont associés à ce projet. Avec Outcome, la profession dispose d'un outil essentiel pour mesurer la qualité du résultat. Les principaux objectifs poursuivis sont la vérification continue de la qualité du résultat ainsi que le maintien et l'amélioration de la qualité des interventions. Outcome tient compte du point de vue des patients, mais aussi de celui des thérapeutes. A cet égard, les critères que constituent l'aspect humain du traitement et l'organisation des processus thérapeutiques revêtent une importance cruciale.

Concours et séance d'information

L'Association Suisse de Physiothérapie a doté Outcome d'un nouveau système de parrainage. L'idée est que des habitués d'Outcome partagent leur savoir, leurs connaissances et leurs convictions avec d'autres physiothérapeutes. Pour ce faire, les marraines et les parrains tiennent la main des néophytes pour leurs premiers pas dans le projet Outcome et apportent des réponses à leurs questions.

Afin d'encourager le plus grand nombre possible de physiothérapeutes à participer au projet Outcome, l'Association Suisse de Physiothérapie a lancé un concours: Un gagnant sera tiré au sort parmi les participant(e)s (nouveaux et anciens) à Outcome qui auront associé 30 patient(e)s au moins – ayant remis des sets complets – au projet d'ici au printemps 2007. Celui ou celle qui l'emportera recevra un bon d'achat d'une valeur de 500 francs dans une librairie spécialisée.

Une séance d'information aura lieu à l'occasion du Congrès du 4 juin 2005 à Interlaken. Les personnes qui s'intéressent au projet auront l'opportunité de découvrir son utilité ainsi que les modalités de son application pratique. Les marraines et les parrains y seront également présentés au public et les participant(e)s auront la possibilité de faire leur connaissance individuellement.

Les marraines et les parrains:
Hubert Gygax, AC BE
André van den Heuvel, AC BE
Jan Kool, AC GR
Béatrice Lütolf, AC ZH/GL
Laura Nieweg-Schnyder, AC ZS
Christine Schnyder, AC SO
Maria Stettler-Niesel, AC BE
Michele Wirth, AC TI
Martin Zurbuchen, AC BE

Les numéros de téléphone des parrains et des marraines sont indiqués sur le site Internet.

Pour de plus amples informations: www.fisio.org -> association -> management de qualité.

En Suisse romande la question de parrains et marraines est encore ouverte. Lise Reymond se tient à disposition pour des questions concernant le projet outcome.

DES QUATRES COINS DU MONDE

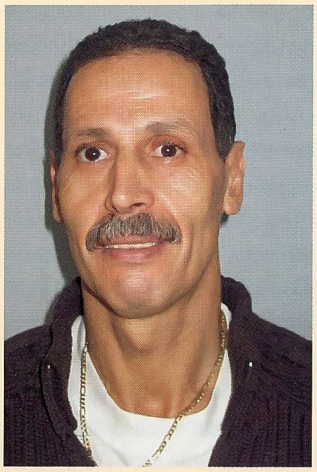
L'ALGÉRIE

«J'ai pris des habitudes helvétiques», Khelaf Kerkour

(pp) Khelaf Kerkour explique que la langue lui a énormément facilité l'entrée dans le monde du travail en Suisse. Algérien ayant passé la majeure partie de sa jeunesse en France, il a immédiatement pu travailler en Suisse romande parce qu'il parlait le français. Kerkour rappelle que «la communication est une composante essentielle de notre profession». Il n'a jamais eu l'impression d'être défavorisé en raison de son origine. Au contraire. «En travaillant bien et avec sérieux, je n'ai eu aucun mal à m'intégrer.» Kerkour vit depuis très exactement vingt ans (le 1er novembre 1984) en Suisse.

Khelaf Kerkour ne peut imaginer travailler en Algérie. A ce sujet, il lance en plaisantant: «J'ai déjà pris trop d'habitudes helvétiques en ce qui concerne mon attitude à l'égard du travail.» Après sa formation, Kerkour a travaillé pendant deux ans dans un hôpital militaire dans le cadre de son service et enseigné à l'Ecole de Physiothérapie d'Alger. Bien qu'il n'ait eu alors qu'un aperçu du mode de travail des physiothérapeutes dans son pays, il a pu constater que «ce travail est peu reconnu». Selon lui, cela est dû en partie aux bas salaires que touchent les physiothérapeutes, notamment dans les hôpitaux et les services publics. D'une part la motivation s'en ressent, d'autre part la population n'a pas cette profession en grande estime (elle voit plutôt le côté masseur). Par ailleurs, Khelaf Kerkour souligne la différence qui existe en matière d'infrastructure: «En Suisse, les physiothérapeutes disposent de matériel de meilleure qualité et en plus grande quantité; une formation continue obligatoire et de très haut niveau.»

Lorsque Kerkour compare la formation effectuée à l'époque en Algérie avec celle dispensée en Suisse, il constate peu de différences. Pour Kerkour, il n'y a pas de doute: «Aujourd'hui, les choses ont changé à cause de la situation politique qui règne là-bas». A l'heure actuelle, la formation prodiguée en Algérie est plus académique, l'accès y est restreint par l'obligation d'avoir fait une maturité et de réussir le concours d'entrée. Kerkour ne pense pas que le caractère universitaire de la formation ait pour corollaire une pratique négligée. «A Alger, par exemple, l'école de physiothérapie est rattachée à l'hôpital universitaire, de sorte que la pratique ne manque pas.»



En écoutant Khelaf Kerkour, on perçoit la distance qui le sépare professionnellement de l'Algérie. «Je me sens très bien en Suisse. Notamment grâce aux nombreuses possibilités que ma profession m'a offerte» tient-il à préciser».

Khelaf Kerkour (49 ans) est physiothérapeute diplômé en 1976 puis, il a obtenu le diplôme de l'Ecole de Cadres de Bois-Larris (France) avant

d'enseigner dès 1984 à l'Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapie de Lausanne et, de travailler conjointement à l'Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande. Depuis 1987, il est physiothérapeute-chef à l'Hôpital du Jura site de Delémont. Naturalisé suisse en 1998, Kerkour est bien connu dans le domaine de la physiothérapie tant en Suisse qu'en France (formateur, conférencier, auteur de nombreux articles de référence). Il est notamment Président de l'Association Suisse Romande des Physiothérapeutes-chefs, Vice-président de l'Association cantonale jurassienne; il assume également différentes fonctions auprès de l'Association Suisse de Physiothérapie (groupe de travail Qualité, Commission des thérapeutes-chefs, Comité de lecture de FISIO Active).

DES QUATRE COINS DU MONDE dresse un portrait rapide de physiothérapeutes d'origines diverses qui exercent en Suisse. **DES QUATRE COINS DU MONDE** veut permettre à chacun d'élargir ses horizons et dresser un pont entre les différentes cultures.

ASSOCIATIONS CANTONALES ROMANDES

COURS DE FORMATION POUR LES MODÉRATEURS DE CERCLE DE QUALITÉ

Lieu: salle de réunion de FISIO-VAUD à Ecublens
Date: 22 et 23 avril 2005

Inscriptions: Secrétariat général, E-mail: info@fisio.org ou téléphone 041 926 07 80

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

COURS POUR MÉDECINS ET PHYSIOTHÉRAPEUTES

Les 17 et 18 février dernier Guy Postiaux de Charleroi, Belgique est venu au bout du lac Léman pour présenter un cours/débat aux médecins pédiatres romands d'abord, puis le lendemain aux physiothérapeutes romands.

Si la participation des médecins était relativement modeste, les physiothérapeutes romands ont, par contre, répondu massivement présents (130) le vendredi. C'est à l'initiative des deux Associations cantonales de Vaud et de Genève ainsi que des gardes respiratoires de Lausanne et de Genève que ces deux demi-journées ont été organisées. En effet il y a un an a paru dans le Paediatrica un article sur la prise en charge des Bronchiolites aiguës du nourrissons par les docteurs Hammer et Barben où ceux-ci disaient que la physiothérapie respiratoire et les aérosols étaient inutiles. Guy Postiaux a pris le temps d'analyser cet article pour présenter ses conclusions et pour défendre sa méthode de traitement en physiothérapie respiratoire.

La présentation de Guy Postiaux fut complète et claire:

1) Guy Postiaux a démontré que Hammer et Barben avaient raison... lorsque les enfants sont très atteints, c'est-à-dire lorsqu'ils se trouvent dans un état critique voire aigu et sous oxygénothérapie on ne traite pas en physiothérapie respiratoire!
2) D'où l'importance de bien préciser de quel patient parlons-nous? Les peut-être 5 pour cent de cas critiques et hospitalisés ou les 95 pour cent autre qui restent en ambulatoire?
3) Ce d'autant plus que Barben et Hammer parlent encore de la «Conventional Chest Therapy». L'article susmentionnée est une traduction presque mot par mot d'un article américain, et la physiothérapie dans les pays anglophones (et peut-être encore dans certaines régions suisse allemandes?) se fait encore avec du clapping voire du Drainage de Posture ce qui n'est plus du tout enseigné en Suisse Romande depuis plus de 10 ans!
4) D'où l'importance de savoir de quelle physiothérapie parlons-nous? Un groupe de médecins Genevois et Lausannois ont décidé suite à la table ronde de faire un protocole pour l'hiver prochain: Bronchiolites avec ttt de physiothérapie respiratoire et aérosols et un autre groupe sans ttt de physiothérapie respiratoire pour des patients ambulatoires. Mais les modalités d'étude doivent encore être étudiées, de même que son financement. Plusieurs médecins et physiothérapeutes de toute la Romandie semblent partants et très motivés pour une telle démarche ce qui a évidemment comblé le comité d'organisation de ces deux journées.

Deuxième partie

Une deuxième partie de ce cours/débat a été de présenter et analyser le mouchage et le reniflage et il a démontré que le reniflage est une technique beaucoup plus efficace pour nettoyer les voies aériennes supérieur des bébés et autres patients.

En conclusion on peut dire que la mise sur pied de tels rencontres sont très motivants pour les intervenants et participants que sont les médecins/pédiatres et les physiothérapeutes et tous ont réalisé comme il était important de collaborer et de se rencontrer pour pouvoir discuter les différentes expériences et techniques. Tous ceux présents ont émis le désir que cela puisse se perpétuer.

Ann Mulhauser-Wallin,
comité d'organisation


Matthias Gugger


Beatrice Gross Hawk


Eveline Bodmer Roux


Roland Paillex

ATTIVITÀ

ELEZIONI AL COMITATO CENTRALE

(pp) Un momento culminante dell'Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, in programma il 30 aprile 2005 a Berna, saranno le elezioni per il Comitato centrale. Per questa funzione si candidano Matthias Gugger, Beatrice Gross Hawk, Eveline Bodmer Roux e Roland Paillex.

****

Cognome: Gugger
Nome: Matthias
Attività professionale:
Fisioterapista indipendente con doppio ambulatorio
Hobby: Muoversi all'aperto, viaggiare, ballare, incontrarsi con gli amici

Quale(i) funzione(i) riveste attualmente nella fisioterapia? Che attività svolge per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia?

- Dal 1998, presidente AC SH/TG;
- Dal 2000, presidente della Commissione paritetica di fiducia (CP);
- Dal 2000, membro della Commissione delle tariffe (fino al 2003 Presidente);
- Dal 2004, membro della delegazione negoziale.

Con quale motivazione si candida per il Comitato centrale?
Negli ultimi anni mi sono occupato a fondo di questioni tariffarie. Nelle mie precedenti funzioni ho potuto curare in modo autonomo diversi progetti. Le iniziative di grande respiro richiedono però l'appartenenza diretta al Comitato centrale. Le esperienze passate hanno dimostrato che le questioni tariffarie possono essere affrontate in modo ottimale solo se sono coinvolti anche i responsabili del Comitato centrale.

Quali sono i suoi obiettivi per i prossimi tre anni come membro del Comitato centrale?

- Come membro del Comitato centrale vorrei portare a termine i lavori nel settore delle tariffe, ai quali ho fornito un importante contributo nella fase iniziale.
- Le mie attività e decisioni si basano sui seguenti principi: voglio assicurare un esercizio della professione libero, indipendente e di alta qualità. Non si deve ostacolare il lavoro professionale o impedire ulteriori sviluppi futuri. Sostengo gli interessi individuali, ma solo se soddisfano queste condizioni.
- Nei prossimi tre anni vorrei affrontare i seguenti temi: valore medio/punto di tassazione, fisioterapia infantile, conteggio elettronico/Trust Center.

****

Cognome: Gross Hawk
Nome: Beatrice
Attività professionale:
Studentessa di giurisprudenza all'8° semestre presso l'Università di Zurigo, fisioterapista indipendente con ambulatorio comune a Zurigo
Hobby: Immersione, canto, escursioni con racchette da neve, leggere, viaggi

Quale(i) funzione(i) riveste attualmente nella fisioterapia? Che attività svolge per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia?

- Esperta agli esami della Scuola di fisioterapia d'Argovia, Schinznach
- Membro del Comitato AC ZH/GL per le questioni degli indipendenti (dal 2003): responsabile valore del punto, questioni tariffarie, consultazioni su leggi
- Membro della Commissione delle tariffe
- Membro della Commissione paritetica di fiducia (CP)
- Membro del Gruppo di lavoro Trattative sul valore del punto di tassazione CH

Con quale motivazione si candida per il Comitato centrale?
Essendomi occupata a fondo del diritto sulle assicurazioni sociali durante lo studio, ho avuto occasione di analizzare, da diversi punti di vista, la situazione dei fornitori di prestazioni nel settore sanitario e ho potuto allacciare preziosi contatti con esperti nel diritto del ramo sanitario.
In venti anni di lavoro come fisioterapista e membro del corpo docente della Scuola di fisioterapia d'Argovia, Schinznach e nella mia attività per l'Associazione ho avuto occasione di affrontare i più svariati problemi della fisioterapia. Vorrei ora metterle al servizio del Comitato centrale. Vorrei poter combinare le mie conoscenze giuridiche con la mia prima professione e mettere questa doppia competenza al servizio della fisioterapia.

Quali sono i suoi obiettivi per i prossimi tre anni come membro del Comitato centrale?

- Sviluppare e applicare strategie che consentano ai membri di affermarsi sul mercato della sanità: in seguito alla promozione del Managed Care e all'abolizione dell'obbligo di contrarre, le fisioterapiste e i fisioterapisti dovranno rafforzare la collaborazione fra di loro e con altri fornitori di servizi. Io intendo impegnarmi affinché l'Associazione sviluppi dei modelli capaci di sostenere i membri in modo efficace in questo processo.
- Il mio obiettivo è di creare condizioni legali e tariffali tali da consentire ai fisioterapisti di chiedere un prezzo congruo per un lavoro di alta qualità.

****

Cognome: Paillex
Nome: Roland
Attività professionale:
Capo fisioterapista al Centre Hospitalier Vaudois; responsabile di ergoterapia-fisioterapia
Hobby: Mountain-bike, sci, trekking

Quale(i) funzione(i) riveste attualmente nella fisioterapia? Che attività svolge per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia?

- Sono membro del Comitato dell'Association Suisse Romande des physiothérapeutes-chefs. Ho partecipato a un gruppo di lavoro sul tema T-Pathways-CIF.

Con quale motivazione si candida per il Comitato centrale?
La principale motivazione è la mia volontà di portare avanti la professione di fisioterapista in un sistema sanitario in piena evoluzione. Amo il mio mestiere e voglio impiegare le mie energie per mantenere e sviluppare la posizione dei fisioterapisti nei confronti dei loro clienti-pazienti.

Quali sono i suoi obiettivi per i prossimi tre anni come membro del Comitato centrale?

- Valorizzare il nostro approccio clinico, adottato in ogni nostro intervento, soprattutto rinforzando la dimensione Evidenced Based Therapy.
- Ottenere un sistema di rimborso delle nostre prestazioni che sia consono alle nostre responsabilità e alla logica del nostro intervento, che sia in ambulatorio o in un contesto ospedaliero.
- Migliorare la comunicazione bilaterale fra le Associazioni cantonali e l'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I presidenti cantonali devono poter condividere con il Comitato centrale le preoccupazioni, le aspettative e le soddisfazioni dei nostri membri.
- Costruire una piattaforma di scambio con le formazioni SUP, per far valere il punto di vista e le proposte degli ambienti dell'attività professionale.

****

Cognome: Bodmer Roux
Nome: Eveline
Attività professionale:
Fisioterapista indipendente a Ginevra
Hobby: Musica, trekking, vela, Provenza

Quale(i) funzione(i) riveste attualmente nella fisioterapia? Che attività svolge per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia?

- Membro del Gruppo di lavoro Qualità, del Comitato direttivo Qualità
- Tutor per la formazione dei moderatori dei circoli di qualità

Con quale motivazione si candida per il Comitato centrale?

Mi sono sempre occupata a fondo della mia professione, sia sul piano pratico, che a livello di formazione e rappresentazione. In occasione del cambiamento della convenzione tariffale, ho voluto impegnarmi in seno all'Associazione per meglio difendere la nostra professione dalle minacce incombenti.

Dal 1998 lavoro intensamente all'elaborazione del concetto di Qualità per la nostra professione. Secondo me, è giunto il momento di mettere a frutto ciò che è stato creato negli ultimi anni. Vorrei partecipare a questo progetto con un'equipe dinamica e mettere le mie energie, il mio tempo e le mie competenze al servizio dell'Associazione e, per suo tramite, al servizio dei suoi membri e della fisioterapia.

Quali sono i suoi obiettivi per i prossimi tre anni come membro del Comitato centrale?

- Applicazione del concetto di Qualità fra i membri.
- Rivalutazione del tariffario facendo leva sulla qualità.
- Migliorare la trasparenza Associazione Svizzera di Fisioterapia/ Associazioni cantonali, e segnatamente quelle francofone.
- Applicare una strategia che anticipi i futuri cambiamenti della LAMal.

CONGRESSO 2006

Il prossimo Congresso di due giorni dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia è già in fase di progettazione. Avrà luogo, in collaborazione con fisiovaud il 21/22 aprile 2006, a Losanna e sarà dedicato al tema «dolore».

Per questa edizione del Congresso vi sarà una novità: nei tre giorni prima del Congresso (18/19/20 aprile 2006) si terranno dei corsi pratici sempre sul tema dolore. Questi corsi saranno diretti in parte dagli stessi relatori che interverranno al Congresso.

Segnate fin d'ora queste date nella vostra agendina.

CORSI PER IMPRENDITORI NELLA SVIZZERA ROMANDA

Nella Svizzera tedesca, i corsi per imprenditori hanno riscontrato un grosso successo. Tutti i corsi vengono ora offerti anche nella Svizzera romanda. Il bando è avvenuto a inizio marzo.

(pp) Il lancio dei corsi per imprenditori nella Svizzera tedesca è stato un grande successo. I corsi hanno infatti riscontrato un vivace interesse fra i fisioterapisti. Anche dalle valutazioni finora effettuate sono emersi risultati positivi. Tutti i corsi vengono ora proposti anche nella Svizzera romanda. All'inizio di marzo, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha inviato il programma dei corsi per la Romandia a tutti i fisioterapisti indipendenti. A seconda della domanda, l'Associazione deciderà se organizzare un programma analogo anche nel prossimo anno.

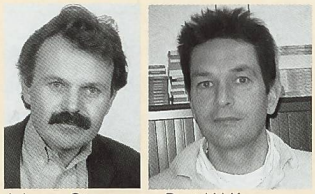
Il programma per la Svizzera romanda offre i seguenti corsi per il 2005:

- Gérer des conflits, 14 aprile e 2 maggio a Losanna
- Marketing et communication, 5 ottobre a Ginevra
- Planification et financement, 1 e 23 novembre a Losanna
- Management du personnel, 9 novembre a Friburgo
- Franchir avec succès le cap vers l'indépendance, 10 novembre a Ginevra
- Management de la qualité, 24 novembre a Ginevra

I corsi, tenuti da direttori esperti e competenti, hanno luogo a Losanna, Ginevra e Friburgo. Questi corsi offrono ai fisioterapisti ottime opportunità di perfezionamento. L'offerta è volutamente diversificata, per soddisfare i più svariati interessi ed esigenze. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia spera in una vivace partecipazione ai corsi indetti in Svizzera romanda. Poiché il numero dei partecipanti è limitato, vi preghiamo di iscrivervi al più presto.

Per ulteriori informazioni vogliate consultare il sito Internet www.fisio.org -> Servizi -> Corsi per imprenditori.

INTERLAKEN SI AVVICINA


Johann Steuerer e Bart W Koes

(pp) Fra poco più di due mesi, il Congresso di fisioterapia a Interlaken aprirà i battenti. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia invita membri, studenti e interessati ad incontrarsi sabato 4 giugno 2005 nell'elegante cornice del Casino Kursaal per affrontare insieme temi di fisioterapia e medicina in generale. Il Congresso, intitolato «Guidelines», mette l'accento sull'importante processo di «apprendimento lungo tutto l'arco della vita/Lifelong Learning». Il Congresso avrà come fulcro tematico le due relazioni principali del Prof. Dr. med. Johann Steurer, aspetti generali sulle guideline (ore 10.30), e del PhD Bart W Koes, lo sviluppo di una guideline per dolori lombari (ore 14.30). Sia al mattino (dalle ore 11.45 alle 13.15) che al pomeriggio (dalle 15.30 alle 17), i partecipanti avranno la possibilità di scegliere fra diverse interessanti offerte di perfezionamento: relazioni, workshop, Meet the expert e presentazioni di prodotti. Verso le ore 17.10, prima della cena prevista alle ore 19.00, sarà conferito il premio per la ricerca.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà lieta di accogliervi numerosi al Congresso 2005 a Interlaken. Ulteriori informazioni sono disponibili sul sito www.fisio.org.

NOVITÀ DAL COMITATO CENTRALE

(eh) Il 18 febbraio 2005, Il Comitato centrale si è riunito per la seconda seduta ordinaria di quest'anno. In questa occasione ha discusso diversi punti che saranno trattati all'Assemblea dei delegati e ha analizzato i risultati della Conferenza delle/dei presidenti di fine gennaio.

Il Comitato centrale ha inoltre deciso di partecipare alla Präventa, fiera dedicata alla promozione della salute. La Präventa si terrà dal 6 all'8 novembre 2005 nella hall principale della stazione centrale di Zurigo. La presenza dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà organizzata in cooperazione con l'Associazione cantonale Zurigo/Glarona.



La Präventa si terrà nella hall principale della stazione centrale di Zurigo.
Bild Zürich Tourismus/Caroline Minjolle

Petra Wittwer-Bernhard, Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT), è stata eletta nella Commissione della formazione, che è ora di nuovo al completo.

DIALOGO

COME AVVIARE CON SUCCESSO UN'ATTIVITÀ INDIPENDENTE: PARTE III

In precedenti edizioni di FISIO Active, Peter Aeschbacher, esperto fiduciario e fiduciario immobiliare diplomato, nonché consulente di molti fisioterapisti nell'ambito di sermed, è intervenuto su questioni di forma giuridica, finanziamento e contabilità degli ambulatori fisioterapici. Nella terza e ultima parte della serie, l'autore affronta i temi della previdenza e delle tasse.

La previdenza personale deve essere adeguata al rischio individuale da coprire (decesso, vecchiaia, invalidità). Gli impiegati, accanto all'AVS/AD, dovranno quindi stipulare delle assicurazioni per malattia, infortuni e previdenza professionale. Gli indipendenti devono pagare i contributi AVS sul loro reddito. Oltre a questo primo pilastro possono optare per il 2° pilastro (LPP) o per il pilastro 3a (previdenza vincolata).

Nella LPP si assicura un salario concordato. I premi sono pagati indipendentemente dal risultato di esercizio (risparmio pianificato). La metà del premio (quota del datore di lavoro) può essere addebitata al conto economico dell'ambulatorio, l'altra metà può essere detratta dalla dichiarazione delle imposte come quota del dipendente per il 2° pilastro. Nel pilastro 3a il lavoratore indipendente può versare un importo solo se l'ambulatorio ottiene un utile. Naturalmente esistono anche delle forme miste di secondo e terzo pilastro. A seconda del reddito e dell'utile dell'ambulatorio, sarà opportuno usufruire di tali combinazioni.

Le tasse – non se ne può proprio fare a meno?

Le tasse sono proporzionate al reddito e al patrimonio. Vi sono diverse possibilità per ottimizzare i propri conti dal punto di vista fiscale. Elementi importanti sono la valutazione della voce debitori, la valutazione del magazzino, la politica di ammortamento, i diversi accantonamenti, ma anche i versamenti nel 2° e 3° pilastro. I costi per il perfezionamento, a differenza di quelli per la formazione, potranno essere detratti dalle imposte come spesa professionale. Per le autorità la differenza è che il perfezionamento è un apprendimento «destinato ad aggiornare, approfondire e ampliare delle conoscenze specifiche.» Un fisioterapista potrà quindi detrarre un corso di aggiornamento per una tecnica di trattamento, ma non un corso di management volto a dischiudere nuove opportunità di guadagno o di carriera. Vi consigliamo di informarvi presso le autorità fiscali sulla prassi seguita nel vostro cantone.

PADRINATO PER IL PROGETTO OUTCOME

Nell'ambito del progetto Outcome, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha creato un sistema di padrinato che consente ai membri interessati di farsi accompagnare gratuitamente da un padrino o una madrina nei loro primi passi nel mondo Outcome. Inoltre i partecipanti attivi ad Outcome possono partecipare a un concorso.

(pp) Il progetto Outcome dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia è stato lanciato nel 2001 con un primo progetto pilota. Nel frattempo vi hanno partecipato circa 200 ambulatori per un totale di circa 100 pazienti. Outcome serve alla fisioterapia come strumento fondamentale per la verifica della qualità dei risultati. Gli obiettivi principali sono il costante controllo della qualità dei risultati, nonché la garanzia e il miglioramento della qualità degli interventi. In Outcome si riflette sia la prospettiva dei pazienti, sia quella dei terapeuti. Importanti fattori sono la dimensione umana del trattamento e l'organizzazione dei processi terapeutici.

Concorso e manifestazione informativa

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha ora introdotto un sistema di padrinato nel progetto Outcome. L'idea è che gli esperti di Outcome mettono a disposizione di altri fisioterapisti il loro sapere, le loro conoscenze e convinzioni. I padrini e le madrine assistono i «novellini» nei loro primi passi nel mondo Outcome e rispondono alle loro domande.

Per motivare il maggior numero possibile di fisioterapisti a partecipare a Outcome, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha indetto un concorso: fra tutti i partecipanti (vecchi e nuovi) che entro la primavera 2007 includeranno nel progetto almeno 20 pazienti con set completi, sarà estratto un vincitore. Il premio in palio è un buono per libri per un valore di 500.– franchi.

Durante il congresso del 4 giugno 2005 a Interlaken avrà luogo una manifestazione informativa, in cui s'illustreranno i vantaggi del progetto Outcome e la sua realizzazione pratica. In questa occasione si presenteranno anche i padrini e le madrine. I fisioterapisti interessati avranno così l'opportunità di conoscere personalmente i loro padrini e madrine.

Padrini e madrine:
Hubert Gygax, AC BE
André van den Heuvel, AC BE
Jan Kool, AC GR
Béatrice Lütolf, AC ZH/GL
Laura Nieweg-Schnyder, AC ZS
Christine Schnyder, AC SO
Maria Stettler-Niesel, AC BE
Michele Wirth, AC TI
Martin Zurbuchen, AC BE

I numeri di telefono dei padrini e delle madrine sono riportati sull'homepage. Per ulteriori informazioni consultare www.fisio.org -> Associazione -> Gestione della qualità.

COMUNICAZIONE IMPORTANTE PER TUTTI I TITOLARI DI AMBULATORI CON DIPENDENTI

Conformemente alla convenzione tariffale art. 3 cpv. 4, santésuisse – su incarico delle parti contraenti – tiene un elenco dei fisioterapisti impiegati, con indicazione del rispettivo datore di lavoro e del sistema di conteggio. I fisioterapisti indipendenti sono tenuti a comunicare a santésuisse tutti i cambiamenti che interessano il personale terapeutico al loro servizio. In caso contrario decade l'obbligo di rimborso da parte degli assicuratori.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha convenuto con santésuisse di prolungare fino al 30 giugno 2005 il termine di notifica per i fisioterapisti impiegati, che finora non sono stati ancora annunciati. Santésuisse si è impegnata a non adottare provvedimenti in caso di mancata notifica (per esempio rifiuto di rimborso), a condizione che la notifica avvenga entro il 30 giugno 2005. A questo scopo occorre inoltrare a santésuisse il diploma riconosciuto e la registrazione CRS oppure la lettera informativa della CRS sul riconoscimento dei titoli esteri.

Per rilasciare un numero di concordato, santésuisse richiede una tassa amministrativa di 200.– franchi. Per il cambiamento di posto di lavoro santésuisse applica una tassa di mutazione di 50.–. La notifica deve essere inoltrata all'ufficio di ammissione di santésuisse: Santésuisse, Ressort ZSR, Morgartenstrasse 17, casella postale 4241, 6002 Lucerna, telefono 0900 900 001, fax 041 220 04 44, zsr@santésuisse.ch

QUALE ASSICURATORE RIMBORSA LA PRESTAZIONE?

Questa rubrica contiene le informazioni della Commissione paritetica (CP). In questo modo si vuole contribuire a una giusta applicazione delle tariffe. I casi sono presentati in modo semplificato e servono unicamente a scopo di illustrazione.

Nell'arco di un anno un terapista ha inviato fatture alla SUVA per quattro cicli di trattamenti. Le prime due fatture sono state inviate solo diversi mesi dopo la conclusione del rispettivo ciclo. La SUVA non ha pagato nessuna delle fatture. 15 mesi dopo aver ricevuto la prima fattura, la SUVA ha inviato una lettera al terapista, in cui rifiutava l'assunzione dei costi e raccomandava di rivolgersi all'assicurazione malattia. Anche quest'ultima ha rifiutato il rimborso negando l'obbligo di assunzione di tali prestazioni. La CP ha cercato di trovare una soluzione amichevole, poiché sia la SUVA che il terapista avevano commesso degli errori.

Cosa possono fare i fisioterapisti per accertare per tempo l'assunzione dei costi da parte degli assicuratori?

1. Inviare all'assicuratore la fattura subito dopo la conclusione del ciclo di trattamenti (art. 7 cpv. 1 convenzione tariffale).
2. Inviare subito all'assicuratore il modulo di prescrizione per i trattamenti successivi, cioè per il secondo, terzo e quarto ciclo. L'autorizzazione a un massimo di nove sedute aggiuntive è considerata concessa, se l'assicuratore non interviene presso il fisioterapista entro dieci giorni lavorativi da quando riceve il modulo di prescrizione (art. 7 cpv. 2 convenzione tariffale).
3. Indicare sulla fattura un termine di pagamento (p.e. 30 giorni) e allo scadere di tale termine inviare un sollecito.

Beatrice Gross Hawk,
Membro della CP

MAPPAMONDO

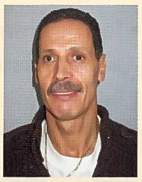
L'ALGERIA

«Ho preso abitudini elvetiche», Khelaf Kerkour

(pp) Khelaf Kerkour spiega che la lingua gli ha facilitato enormemente l'ingresso nel mondo del lavoro in Svizzera. Algerino, che aveva trascorso la maggior parte della sua gioventù in Francia, ha potuto lavorare subito in Svizzera romanda perché parlava il francese. Kerkour ricorda che «la comunicazione è una componente essenziale della nostra professione». Non ha mai avuto l'impressione di essere svantaggiato a causa della sua origine. Al contrario. «Lavorando bene e in modo serio, non ho avuto nessun problema a integrarmi». Kerkour vive in Svizzera esattamente da vent'anni (1 novembre 1984).

Khelaf Kerkour non può immaginarsi di lavorare in Algeria. Su questo argomento afferma scherzando: «Ormai ho preso le abitudini elvetiche nei confronti del lavoro». Dopo la formazione, Kerkour ha lavorato per due anni in un ospedale militare nell'ambito del servizio militare e ha insegnato alla Scuola di Fisioterapia di Algeri. Sebbene abbia potuto gettare solo uno sguardo superficiale al mondo del lavoro dei fisioterapisti nel suo paese, ha potuto constatare che «questo lavoro è poco riconosciuto.» Secondo lui, ciò è dovuto in parte ai bassi salari dei fisioterapisti, soprattutto negli ospedali e nei servizi pubblici, il che si ripercuote sulla motivazione. Inoltre la popolazione non stima molto questa professione (di cui vede soprattutto il lato massaggiatore). Khelaf Kerkour sottolinea anche la differenza in materia di infrastruttura: «In Svizzera, i fisioterapisti dispongono di materiale di migliore qualità e in maggiore quantità, nonché di una formazione continua obbligatoria e di altissimo livello.»

Quando Kerkour paragona la formazione effettuata a suo tempo in Algeria con quella dispensata in Svizzera, costata poche differenze. Per Kerkour, non vi è dubbio: «Oggi le cose sono cambiate a causa della situazione politica che regna laggiù». Attualmente la formazione in Algeria è più accademica, richiede la maturità ed è soggetta a un esame di ammissione. Kerkour non pensa che il carattere universitario pregiudichi il lato pratico. «Ad Algeri, per esempio, la scuola di fisioterapia è annessa all'ospedale universitario; la pratica quindi non manca.» Ascoltando Khelaf Kerkour, ci si accorge della distanza che lo separa professionalmente dall'Algeria. «In Svizzera mi trovo molto bene. Soprattutto grazie alle innumerevoli possibilità che mi offre la mia professione» precisa.



Khelaf Kerkour (49 anni) ha ottenuto il diploma di fisioterapista nel 1976, poi il diploma dell'Ecole de Cadres de Bois-Larris (Francia) e nel 1984 ha iniziato a insegnare presso l'Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapie a Losanna, lavorando contemporaneamente all'Ospedale ortopedico della Svizzera romanda. Dal 1987 è fisioterapista-capo presso l'Hôpital du Jura di Delémont. Divenuto svizzero nel 1998, Kerkour è ben noto nel campo della fisioterapia sia in Svizzera che in Francia (formatore, conferenziere e autore di numerosi articoli specialistici). È Presidente de l'Association Suisse Romande des Physiothérapeutes-chefs, e Vice-presidente dell'Association cantonale jurassienne; riveste anche diverse funzioni presso l'Associazione Svizzera di Fisioterapia (gruppo di lavoro Qualità, Commissione dei fisio-terapisti-capo, Comitato aggiunto degli esperti FISIO Active).

La rubrica **MAPPAMONDO** propone un breve ritratto di fisioterapiste e fisioterapisti di varia origine, che lavorano in Svizzera. **MAPPAMONDO** vuole gettare uno sguardo al di là dei nostri confini e aprire il nostro orizzonte ad altre culture.

kurs

Verband/Association/Associazione

FINANZMANAGEMENT

Ziel
Der Kurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Buchführung für die Physiotherapiepraxis und liefert Instrumente zur Analyse und Beurteilung der finanziellen Situation. Er zeigt zudem mögliche Massnahmen auf, um die finanzielle Situation Ihrer Praxis zu verbessern.

Inhalt
- Erstellen eines Businessplanes
- Finanzierungsbedarf/Kreditarten
- Kalkulation/Kennzahlen
- Leistungsabrechnung
- Vorbereitungsarbeit für Gespräche mit Geldgebern
- Möglichkeiten der Reduktion von fixen und variablen Kosten
- Kontenplan, Buchführung und Jahresabschluss
- Ablagesystem
- Zwischenabschlüsse
- Steueroptimierung (Abschreibungen)
- Vorsorge

Kursleiter
- Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilientreuhänder; treuhänderische Begleitung von zahlreichen Physiotherapie-Praxen im Rahmen von sermed
- Toni Bussmann, Treuhänder und Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis; treuhänderische Begleitung von zahlreichen Physiotherapie-Praxen im Rahmen von sermed

Zielgruppe selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Datum/Ort 13. und 27. April 2005 (zwei Kursabende), Bern
15. und 29. Juni 2005 (zwei Kursabende), Zürich

Zeit zirka 17.00 bis 21.00 Uhr

Kosten CHF 340.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)

Teilnehmerzahl min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen

Anmeldefrist 6. April 2005 respektive 8. Juni 2005

PRÄVENTIVE GANGSICHERHEITSKURSE IM ALTER: «SICHER DURCHS ALTER GEHEN».

Ziel

Bedingt durch die demografische Entwicklung werden wir immer häufiger Klienten nach einem Sturz oder mit einem erhöhten Sturzrisiko behandeln. Es ist deshalb wichtig, vermehrt präventiv tätig zu sein. Im Kurs wird den TeilnehmerInnen ein Gangsicherheitskurs für ältere Menschen vorgestellt, mit dem Ziel, diesen in Praxis oder Klinik anbieten zu können. Der Kurs zeigt Marketingstrategien und Budgetmöglichkeiten auf, vermittelt Grundlagen zum Thema Sturz und sensibilisiert auf die Wichtigkeit von Sturzabklärung und -behandlung.

Inhalte
- Zahlen und Fakten zum Thema Sturz
- Medizinische Grundlagen und Erkennen von Risikofaktoren
- Abklärungsmöglichkeiten, Vorstellen von Assessments
- Massnahmen zur Sturzprophylaxe (evidence based)
- Kursstruktur/Kursrahmen
- Marketingmöglichkeiten mit Musterbriefen
- Inhalt der einzelnen Lektionen
- Vorstellen der didaktischen Hilfsmittel

KursleiterInnen

Kursort Basel: Silvia Knuchel-Schnyder
Kursort Bern: Sandra Röthenmund
Kursort St. Gallen: Maya Kündig
Kursort Zürich, 18. Juni 2005: Ast…
Kursort Zürich, 25. Juni 2… …Schädler

AUSGEBUCHT • AUSGEBUCHT

Zielgruppe …te und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Datum/Ort **18. Juni 2005:** *Basel:* Felix Platter-Spital; *Bern:* Zieglerspital; *St. Gallen:* Bürgerspital; *Zürich:* Universitäts Spital Zürich

25. Juni 2005: UniversitätsSpital Zürich

Kursort Westschweiz: ist im Aug./Sept. 2005 geplant

—> Neue Kurse im Herbst 2005 <—

Zeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten CHF 200.–
(inkl. CD-ROM mit Kursunterlagen und Mittagessen)

Teilnehmerzahl min. 10, max. 18 TeilnehmerInnen

Anmeldefrist 27. Mai 2005

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ziel
Der Kurs führt Sie in die Denkhaltung des Qualitätsmanagements ein und liefert konkrete Tipps und Instrumente, die es ermöglichen, ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) einzuführen und umzusetzen oder ein bestehendes QMS kontinuierlich zu verbessern.

Inhalt
- Grundlagen von QMS
- Bedeutung eines QMS in der Physiotherapie für die Zusammenarbeit mit Kundschaft, Kostenträgern und Partnern
- Ergebnisqualität (Outcome)
- Qualitätszirkel
- Fort- und Weiterbildung
- Dokumentation von Qualitätsmassnahmen

Kursleiterin Maria Stettler-Niesel, selbstständige Physiotherapeutin, Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität des Schweizer Physiotherapie Verbandes und Tutorin für die Ausbildung vn QualitätszirkelmoderatorInnen

Zielgruppe angestellte und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Datum/Ort/Zeit 11. Mai 2005, Olten, von 17.00 bis 21.00 Uhr

Kosten CHF 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)

Teilnehmerzahl min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen

Anmeldefrist 4. Mai 2005

College-M

NACHDIPLOMKURS «WIRKSAM MANAGEN IM GESUNDHEITSSYSTEM»

Spitäler und andere Organisationen des Gesundheitswesens weisen einen zunehmenden Führungsbedarf auf. Management wird immer wichtiger. Die Fragen, wie konkrete Organisationseinheiten mit ihren Aufgaben, Strukturen und Personen lebensfähig positioniert, gestaltet und optimiert werden können, stellen sich mit Nachdruck. Managementkompetenz ist darum essentiell. Führungskräfte aller Berufsgruppen benötigen die entsprechenden spezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Unser Weiterbildungsprogramm «Wirksam managen im Gesundheitssystem» vermittelt ihnen genau dies.

Themen und Lernziele

Element 1: Gestalten

Die Wirksamkeit von Führung; Führung und Vielfalt; Herausforderungen und Antworten; Managementkonzepte; Systematisches Denken und Handeln als «key» im Umgang mit komplexen Situationen; Aktuelle Ansätze im Gesundheitswesen.

Element 2: Führen

Klarheit und Entschiedenheit; Kommunikation als Medium; Bedeutung der Multiperspektivität; Kooperative Arbeitsformen in Teams und Organisationen; Zur Bedeutung professioneller Subkulturen.

Element 3: Intervenieren

Durchführung eines realen Projektes in einem Spital.

Element 4: Wirken

Projektmanagement; Selbstführung/Coaching; Auftrittskompetenz.

Element 5: Steuern

Gesundheitsökonomie und -politik; Schwierige Gespräche führen; Organisationen entwickeln.

Element 6: Integrieren

Die vielfältigen Facetten der Führung; Rückblick und Ausblick.

Daten und Ort

Element 1	Mittwoch bis Freitag, 31.8.–2.9.2005	College-M
Element 2	Montag bis Mittwoch, 10.–12.10.2005	College-M
Element 3	Mittwoch bis Samstag, 30.11.–3.12.2005	Projektort
Element 4	Montag bis Mittwoch, 9.–11.01.2006	College-M
Element 5	Mittwoch bis Freitag, 1.–3.02.2006	College-M
Element 6	Montag bis Dienstag, 13./14. 03.2006	College-M

Programmleiter

PD Dr. med. Peter Berchtold

Facharzt Innere Medizin. Langjährige Spitalarzttätigkeit und Führungserfahrung auf allen Funktionsebenen.

Mitbegründer und seit 1999 Leiter des College für Management im Gesundheitswesen (College-M) in Bern, einer Stiftung der schweizerischen Verbände der Gesundheitsberufe mit den Kernbereichen Managementtraining, Forschung und Entwicklung.

Dr. Christof Schmitz, Corporate Pragmatics, Zürich

Betriebswirt und Soziologe. Seit 1994 mit eigener Firma corporate pragmatics, Zürich, tätig, die sich speziell mit Veränderungsprozessen, der Optimierung der Intelligenz von Organisationen und der Steigerung ihrer Innovativität beschäftigt. Dozent an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen. Co-Leiter des College-M.

Preis Fr. 7950.– (darin enthalten sind sämtliche Programmaktivitäten und Unterlagen).

Informationen und Anmeldungen

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
www.college-m.ch oder erhalten Sie durch

College-M, Freiburgstrasse 41, 3010 Bern
Tel. 031 632 30 26, Fax 031 632 30 25, E-Mail: Info@college-m.ch.

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2005

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Nachdiplomstudium/ Nachdiplomkurs Management im Gesundheitswesen NDS/NDK MG (WE'G)	NDS C NDK 3 C	14.11.05–01.12.06	Aarau
Burnout und Neustart (WE'G)	210.021.05A	05.04.2005	Aarau
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung (H+)	BTM-051 BTM-052 BTM-053	18.–22.04.2005 29.08.–02.09.2005 21.–25.11.2005	Aarau Aarau Aarau
Interdisziplinäre Führung mit H+ Diplom (H+)	MTT-051	13.–23.06.06	Aarau

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation
Präventive Gangsicherheitskurse im Alter

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2005» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 54 benützen!

KANTONALVERBAND AARGAU

NEUE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN GESUCHT!

Qualitätszirkel in Schinznach Bad – Zurzach

Daten zirka alle 6 bis 8 Wochen
Nächste Daten: 2. Mai, 20. Juni, 15. August

Ort alternierend an der Schule für Physiotherapie Aargau in Schinznach-Bad und in der Rehaclinic Zurzach

Zeit 18.30 bis zirka 20.00 Uhr

Thema Guidelines erstellen zum Erkennen und Umgehen von resp. mit chronischen Schmerzpatienten

Leitung Tiziana Grillo
- dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin SPT Aargau, Schinznach-Bad
- FBL-Instruktorin
- Q-Zirkel Moderatorin SPV

Auskunft und Anmeldung
Tiziana Grillo, E-Mail: tiziana.grillo@bluewin.ch,
Telefon G 056 463 89 11, Montag bis Mittwoch

MODERATORENSCHULUNG

Wir planen wieder eine erneute Moderatorenschulung:

Datum Freitag, 27. Mai 2005, von 15.00 bis 21.30 Uhr
Samstag, 28. Mai 2005, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Bezirksspital Zofingen

Tutorinnen Dorothea Etter und Esther Gloor

Kosten Mitglieder KV Aargau: Fr. 100.–; andere: Fr. 150.–

Anzahl Mindestens 8

Anmeldung Brigitta Genhart, Sekretariat Kantonalverband Aargau
Sonnenbergstrasse 18, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 43 20, sunneberg@freesurf.ch

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

Bitte schauen Sie für genauere Angaben auf unserer Website www.fisiobasel.ch/kurse

NEU!!! --> ANWENDUNG DER «SANFTEN MYOFASZIALEN ANHAKTECHNIK» (SMA) IM BEREICH HWS-BWS

Ziele
- Kennen der wichtigsten Aspekte der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Erlernen der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS
- Beurteilung der Wirksamkeit der durchgeführten Technik mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte
- Aspekte aus der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Wirkungsweise der SMA auf die Weichteilstrukturen und das Bindegewebe
- Untersuchung: Funktionsanalyse der HWS/BWS aus der Sicht der FBL nach S. Klein-Vogelbach
- Vermittlung der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, medizinische MasseurInnen

Datum Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai

Zeit je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

FBL-KLINIK: LWS – BECKEN – HÜFTGELENK

Datum Samstag, 2. bis Montag, 4. April 2005

Leitung Andreas M. Bertram,
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs:
- Die klinische Relevanz pathofunktioneller Wirkungsmechanismen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Problemorientiertes Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbaren Parametern

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die LWS-Becken-Hüftgelenk-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Segmentale Stabilisation als ökonomische Aktivität

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-KLINIK: HWS – SCHULTER – ARM

Datum Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005

Leitung Andreas M. Bertram
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs
- Die klinische Relevanz pathofunktioneller Wirkungsmechanismen verstehen
- Das Erkennen und Begründen causaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken therapeutischer Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlungen mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die HWS-Schulter-Arm-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Ziele

- Die Pathomechanik der Kiefergelenke verstehen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Anatomie, Biomechanik der Kiefergelenke
- Pathomechanik der Kiefergelenke am Beispiel der Diskusluxation
- Untersuchung: Funktionsanalyse der Kiefergelenke
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Möglichkeiten der Selbstbehandlung (Heimprogramm)

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, ZahnärztInnen

Datum Freitag/Samstag, 22./ 23. April 2005

Zeit je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

Leitung Andreas M. Bertram
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Datum Kurs in zwei Teilen:
Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Ziel

- Vorstellung neuer Denkmodelle im physiotherapeutischen Arbeiten
- Auffrischen und Wiederaktivieren klassischer Behandlungskonzepte und ihr derzeitiger Anwendungsstand

Die Kursteilnehmer/innen lernen, Behandlungstechniken und funktionelle therapeutische Übungen problembezogen anzuwenden und sie diagnose- und patientengerecht zu instruieren. Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüfbar (clinical reasoning).

Inhalte

Teil 1:

- Analytisches Verständnis der normalen Bewegung mittels definierter Beobachtungskriterien
- Ganganalyse und Gangschulung
- Aktuelle Befundaufnahme und Behandlungsverlaufsprotokoll anhand von Beispielen
- Die Integration der Neuralstrukturen in Befund und Therapie
- Die Reaktionen des Nervensystems auf Bewegung (Neurodynamik)
- Charakteristische Probleme der Pathoneurodynamik
- Neue Aspekte der Skoliosebehandlung

Teil 2:

- Funktionelle Biomechanik des Bewegungssystems (theoretisch und praktisch)
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das selektive Muskeltraining in der praktischen Anwendung
- Dysfunktionen lokaler Muskeln und die daraus resultierenden Fehlbelastungen
- Darstellen und Üben der aktuellen Durchführung der Behandlungstechniken
  - Mobilisierende Massage
  - Widerlagernde Mobilisation
  - Hubfreie Mobilisation
- Funktionsoptimierung funktionell verkürzter Muskeln

Zielgruppe dipl. Physiotherapeut/innen, die nach einer Pause wieder in den Beruf einsteigen möchten

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1080.–; Nichtmitglieder: Fr. 1280.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

DAS 3-DIMENSIONALE BECKENBODENTRAINING

Kursleitung Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor, Basel

Datum/Zeit Freitag, 16. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 17. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 18. September 2005, 9.00 bis 15.00 Uhr

Inhalt

- die urogenitale Anatomie von Frau und Mann
- die Statik im Kausalzusammenhang
- die konstitutionellen Prädispositionen
- die Normwerte der Blase
- die muskulären Dysregulationen
- die neuromuskulären Wirkungsmechanismen und Interaktionen
- die unterschiedlichen Erscheinungsformen der «Blasenschwäche»
- besonders belastende Situationen im Alltag
- typische Fehlreaktionen und ihre Folgen werden analysiert
- Schluss mit «Krankmacherübungen»
- Das Miktionstagebuch
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das 3-dimensionale Beckenbodentraining
- Ausführliches Eigentraining

Ort Bethesda-Spital, Gellertstrasse, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Anmeldung und Information für alle Kurse:
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN

(weitere Infos unter www.fisiobern.ch)

Kursleitung Tutor: Maria Stettler-Niesel
Co-Tutor: Christine Delessert

Datum/Zeit Freitag, 17. Juni, 15.00 bis 21.30 Uhr
(18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen)
Samstag, 18. Juni 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungsammeln von Moderationstechniken (lerning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Wunsch:
- einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
- ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Anmeldefrist 17. April 2005

Ort Sitzungsräume des VLP an der Seilerstr. 22, 3011 Bern (vis-à-vis vom City West, 5 Gehminuten vom Bahnhof)

Kosten Mitglieder des KV Bern: Fr. 50.– (der KV Bern sponsert das Nachtessen für seine Mitglieder)
Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–.

Anmeldung und Infos
Christine Delessert, Seilerstrasse 22, 3011 Bern
Tel. 031 381 20 65, christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

COURS COMPLETS ET/OU ANNULÉS

1105 «Abdominaux, Arrêtez le massacre»
0605 «Mobilisaton des Tissus Neuroméningés»
2705 «MC Kenzie»

COURS DEPLACÉS

0905 «Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule», au 5 novembre 2005
1005 «Taping», au 12 et 23 novembre 2005
1405 «Perfetti», nouvelle date à confirmer

NOUVEAU COURS

3005 «Révision en Lymphologie»

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat.
Nächste Daten: 7. Juni, 6. September, 8. November

Zeit von 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: LWS
Teil 1: Untersuchung, Teil 2: Behandlung

Ort Bisculm Physiotherapie, Sur Falveng 2, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung
Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

Neu in Chur:

QUALITÄTSZIRKEL MUSKULOSKELETALE PROBLEME

Schwerpunkt in Maitland

Daten in 2005 7. Juni, 30. August, 25. Oktober, 13. Dezember

Zeit 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort Fisiopraxis von Gregor Fürer in der Lürlibadklinik, Chur

Thema ISG Problematik, Schleudertrauma

Auskunft und Anmeldung
Jürg Siegenthaler, Landquart, Telefon 081 330 65 65

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

FORMATION CONTINUE 2005

FORUM «SUJET À DÉFINIR»? — Cours N° FR0305

Dates septembre 2005 (date à préciser)
Horaire 16 h 30 à 20 h 00
Lieu Hôpital Cantonal Fribourg
Prix Gratuit, inscription préalable nécessaire!
Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

RAISONNEMENT CLINIQUE — Cours N° FR0405

Dates samedi, 8 octobre 2005
Horaire 09 h 00 à 18 h 00
Intervenant C. Richoz
Sujet Raisonnement Clinique
Lieu Hôpital Cantonal Fribourg
Prix membre ASP: Fr. 150.–; non-membre AFP: Fr. 180.–
Participants 20 maximum
Inscriptions formation@fisiofribourg.ch

ANATOMIE — Cours N° FR0505

Dates novembre 2005 (date à préciser)
Horaire 09 h 00 à 12 h 00
Intervenant P. Sprumont
Sujet à définir
Lieu Institut d'Anatomie Fribourg
Prix membre ASP: Fr. 20.–; non-membe ASP: Fr. 40.–
Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG:

Inscription Chantal Brugger, Secrétariat AP F
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/Fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 3 semaines avant le début du cours:
à Banque Cantonal de Fribourg
CCP17-49-3, 1701 Fribourg
En faveur de: Fribourg 00768
N° 16 10 400.083-18, Association Fribourgeoise de Physiothérapie, Case postale 13, 1701 Fribourg

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements Françoise Streel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:
Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Paiement
Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:
CCP: 20-731-0/FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel
Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.
Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.
En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canalaires.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveaux actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
- Examen et traitement des syndromes névralgiques et canalaires: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
- Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates/Prix		membres	non-membres
	TP2, 21 au 23 octobres 2005	Fr. 540.–	Fr. 590.–

Condition Avoir accompli les cours TP1 et TP2

NE 0404 **THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS**

Intervenant Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT

Organisation Trigger Points 1 – 4 jours:
Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire.

Trigger Points 2 – 3 jours:
Muscles des extrémités

Trigger Points 3 – 3 jours:
Muscles de la tête, de l'appareil masticateur.
Intégration d'autres therapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55, Fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

NE 105 **SACRÉES SACROS-ILIAQUES**

Dates/Prix 3 décembre; Fr. 160.–/Fr. 170.–

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZELL

AUSBILDUNG QUALITÄTSZIRKEL MODERATOR/IN

Kursleitung Tutor: Maria Stettler-Niesel
Co-Tutor: Jos Bovens, Moderator FISIO

Datum/Zeit Freitag, 29. April 2005, 15.00 bis 21.30 Uhr
(18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen)
Samstag, 30. April 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr.

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungsammeln von Moderationstechniken (learning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Den Wunsch einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren, ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen zu lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann.

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Ort Sitzungsräume Rehabilitations Klinik Valens, CH-7317 Valens

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: CHF 100.–

Zahlung PC-Konto 90-11977-6
Physiotherapie Verband St.Gallen/Appenzell

Teilnehmerzahl Min. 8 Personen

Anmeldung Sekretariat Physiotherapie Verband St.Gallen/Appenzell
Dekan-Oesch-Strasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr)
E-Mail: ugrob@physioweb.ch

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2005

MAGGIO 2005

Diagnosi clinica e terapia manuale dell'arto inferiore

Data dal 20.05. al 22.05. (ve./do.)

Istr. Paula Van Wijmen, Dip. Phty (Neth), Dip. MT, Dip. MDT

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

OTTOBRE 2005

--> NOVITÀ <--

«Lieve tecnica d'aggancio del tessuto Miofasciale» nella zona cervico-toracale

Data dal 07.10. al 08.10. (ve./sa.)

Istr. Marisa Solari, PT, Istr. FBL

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

NOVEMBRE 2005

Problemi muscoloscheletrici della colonna cervicale non solo dal punto di vista FBL Klein-Vogelbach

Data dal 06.11. al 07.11. (do./lu.)

Istr. Yolanda Mohr, Istr. FBL, Terapista manuale

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

Diagnosi clinica e terapia manuale della colonna lombare e dell'articolazione sacroiliaca

Data dal 24.11. al 27.11. (gio./do.)

Istr. Paula van Wijmen, Dip. Phty (Neth), Dip. MT, Dip. MDT

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

CERCASI NUOVI PARTECIPANTI

Circolo Q a Lugano

Luogo studio di fisioterapia di una partecipante

Date da definire, di solito sabato mattino

Ora 10.00–12.00

Obiettivo rieducazione urogenitale

Moderazione Karin Gregorio, moderatrice circolo Q dell'ASF

Iscrizione Karin Gregorio
Telefono 091 751 77 67, e-mail: karin@adhoc.ch

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Les personnes intéressées par le programme de formation continue organisé par FISIOVAUD sont priées de consulter le n° du mois de janvier du «fisio active» ou le site de FISIOVAUD www.physvd.ch <http://www.physvd.ch/> sous la rubrique «Formation continue» ou la brochure romande «Formation continue pour physiothérapeutes – Programme 2005».

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Benoît Verdin, Rue de Vaudrès 24, 1815 Clarens
Téléphone 079 756 28 03
E-mail: benoit_verdin@bluewin.ch

NOUVEAUTE – NOUVEAUTE – NOUVEAUTE – NOUVEAUTE

COURS DE BASE DE DRAINAGE LYMPHATIQUE À LAUSANNE

(VD 1205)

AVEC deux jours de Cours de pratique en lymphologie à la clinique Pieper, Allemagne INCLUS

Intervenants Docteur C. SCHUCHARDT, Médecin-chef de la Clinique Pieper (D), ex-chef de la Clinique Földi
Didier TOMSON, Physiothérapeute, ostéopathe D.O.

Contenu THEORIE

- Rappels anatomiques des systèmes lymphatique et veineux
- Rappels de physiologie vasculaire et des fonctions-vasculaires lymphatiques
- Les différents types d'œdèmes et leurs signes cliniques spécifiques, diagnostic différentiel et traitement

PRATIQUE

- Techniques de drainage lymphatique manuel
- Techniques d'étiration neuro-méningée préventive après radiothérapie
- Technique de contention provisoire et définitive
- Mesures thérapeutiques adjuvantes
- Drainage lymphatique pneumatique
- Examen clinique et présentation de traitement sur patient

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé
Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 26 au 30 mai 2005; 16 au 20 juin 2005;
12 et 13 juin 2005 en Clinique Pieper INCLUS

Prix Membres ASP: CHF 1800.–
Non-Membre ASP: CHF 2300.–

Delai d'inscription 26 avril 2005

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

«VOICE DIALOGUE – MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN NUTZBRINGEND UMGEHEN»

Referentin Martha Hauser, PT, Erwachsenenbildnerin, Voice Dialogue Coach

Datum/Zeit Mittwoch, 27. April 2005, 19.30 Uhr

Ort Aula BBZL Berufsbildungszentrum Luzern
(im Bahnhof Luzern, Seite KKL)

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes mit Ausweis: gratis; Nichtmitglieder: Fr. 25.–;
Lernende: Fr. 5.–

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

SPIRALDYNAMIK®: DIE S-FORM DER WIRBELSÄULE – DREIDIMENSIONAL UND DYNAMISCH – EIN FUNKTIONELLER ANSATZ ZUR LÖSUNG KLASSISCHER PROBLEME DER LWS

(Kursnummer 261)

Ziel Im Workshop werden wir anhand des Themas vertieft in die Arbeit einsteigen, um die Spiraldynamik® von der praktischen Seite kennen zu lernen.

Inhalt

Die «S-Form» der Wirbelsäule – ein Stossdämpfer, der im Laufe des Lebens immer krummer wird? Die Übergänge lumbosakral und cervikothorakal – die Schwachstellen der Wirbelsäule?
Oder die Aufrichtung der Wirbelsäule ein dynamisches Schwingen aus den Krümmungen in eine Verlängerung und wieder zurück: Autoelongation beim Einatmen, zurück Schwingen beim Ausatmen?
Die Facettenstellungen übereinander betrachtet – die Form einer Spirale? Die Konsequenz beim Gehen: Beckentiefstand, Wirbelsäulenverlängerung, Brustkorbverschraubung – unter Belastung auf der Stand-

beinseite. Die Spiralige Verschraubung – «S-Form» mit Torsion, das «S» diesmal in der Frontalebe. Und beim nächsten Schritt: eben umgekehrt. Die alternierende Rumpfverschraubung, die alternierende «S-Form» sorgt für Zentrierung und strukturelles Gleichgewicht – Schritt für Schritt. Strukturelle Regeneration statt Degeneration von Knorpel-, Bandscheiben-, Band- und Muskelstrukturen. In der Therapiepraxis: konsequent umgesetzte Bewegungsschulung von der Behandlung segmentaler Instabilitäten, Diskusprolaps bis zur Skoliose.

Referent	Christian Heel, Physiotherapeut und Spiraldynamik® Experte
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Sa/So, 12./13. November 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–; (inkl. Skript und Pausengetränke)

REFRESHER TAGE / WIEDEREINSTEIGERINNEN-KURS

(Kursnummer 264 A–F)

Die Tage sind einzeln oder als ganzer Kurs besuchbar, sind als ganzer Kurs auch sehr geeignet für WiedereinsteigerInnen!

Ziel Wiederauffrischung verschiedener Themen in 6 Tagen (auch teilnehmen an einzelnen Tagen ist möglich)

Inhalt

A) Untersuchung und Behandlung des Schultergelenkes
Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

B) HWS Untersuchung und Behandlung
Theoretische Grundlagen des HWS-Befund:
– Allgemeines zum Thema therapeutische Entscheidungen
– Spezifische Befundaspekte

Praktische Grundlagen des HWS-Befund:
– Palpation der therapeutisch relevanten HWS-Strukturen
– der objektive Untersuchungsbefund

Mögliche Behandlungsansätze der HWS:
– Wahl des physiotherapeutischen Zugangs
– lokal/strukturell
– regional/funktionell
– global/funktionell (Integration ADL-Aktivitäten)

C) FBL an der Wirbelsäule/Ergonomie
Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach:
- *Normale Bewegung, Analyse, Problemorientierte Behandlung der Wirbelsäule*
- *Einblick in das Konzept der funktionellen Bewegungslehre:*

– der funktionelle Status (Konstitution, Beweglichkeit, Statik)
– Behandlungstechniken (hubfreie Mobilisation und mobilisierende Massage)
– Therapeutische Übungen

Ergonomie – Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

D) Neurologie
Anhand der konkreten Anliegen und Fragen der KursteilnehmerInnen gibt dieser Kurstag Einblick in Neuerungen im Bobath-Konzept. Die wichtigsten Entwicklungen von Theorie und Praxis werden aufgezeigt. Einzelne Themen werden mit praktischen Sequenzen veranschaulicht.
Zielsetzung ist, dass die Teilnehmenden ihr Können im Bereich Neurologie einschätzen können und informiert sind über entsprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

E) LWS Untersuchung und Behandlung
– Epidemiologie von Kreuzschmerzen
– Grundphilosophie der Selbstbehandlung
– Untersuchung mit aktiven und repetierten Bewegungstests
– ausgewählte Verfahren zur Selbstbehandlung von Kreuzschmerzen
– ausgewählte manuelle Techniken zur Behandlung von Steifigkeiten der LWS
– Diskussion von Patientenbeispielen

F) Untersuchung und Behandlung der unteren Extremitäten
Untersuchung und Behandlung des Knie- und Hüftgelenkes:
– Palpation
– Manualtherapeutische Untersuchung Knie und Hüfte
– Behandlung des retropatellären Schmerzsyndroms (Taping nach Mc Connell)
– clinical Reasoning am Fallbeispiel Coxarthrose
– effektivste Behandlungstechniken bei Coxarthrose
– Beinachsentraining

Referenten	A	Urs Haas
	B	Barbara Köhler und Winfried Schmidt
	C	Gabriela Balzer / Reto Genucchi
	D	Doris Rüedi
	E	Reto Genucchi
	F	Agnès Verbay
Daten	A	Montag, 11. April 2005
	B	Dienstag, 12. April 2005
	C	Donnerstag, 16. Juni 2005
	D	Freitag, 17. Juni 2005
	E	Freitag, 2. September 2005
	F	Samstag, 3. September 2005

Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	8.00 bis 17.30 Uhr
Kosten	ganzer Kurs: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1000.–; Nichtmitglieder: Fr. 1220.– (inkl. Skript und Pausengetränke) einzelne Tage: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– *Die Gesundheitsdirektion übernimmt 100% der Kosten, sofern die WiedereinsteigerIn zu mindestens 50% in einem kantonalen oder von der öffentlichen Hand subventionierten Betrieb im Kanton Zürich angestellt ist. Bei einem tieferen Beschäftigungsgrad wird der Beitrag entsprechend gekürzt.*

TRAINING BEIM BETAGTEN MENSCHEN (Kursnummer 263)

Ziel	Überlegungen zum Trainingsaufbau beim betagten Menschen
Inhalt	Überlegungen zum Trainingsaufbau anhand von Fallbeispielen (Orthopädie/Sturz/Dekonditioning), limitierende Faktoren in der Geriatrie, praktische Beispiele
Referent	Martin Holenstein, Leiter Physiotherapie Geriatrie/ Rehabilitation, Kantonsspital Schaffhausen
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Samstag, 29. Oktober 2005, von 9.00 bis zirka 16.00 Uhr
Ort	LMT Wallisellen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

HEILKRAFT RHYTHMUS: CHRONISCHE SCHMERZEN – VERSTEHEN UND BEEINFLUSSEN (Kursnummer 259)

Zentrale Schmerzmechanismen und ihre Beeinflussung in der Physiotherapie

(Anmeldung siehe unten – bitte direkt über den Referenten!)

Thema

Klassisch physiotherapeutische Behandlungstechniken greifen bei der Behandlung chronischer Schmerzen oft zu wenig, da sie vorrangig auf die Behandlung peripherer Schmerzmechanismen ausgerichtet sind. Bei chronifizierten Schmerzzuständen spielen häufig Schmerz-Verarbeitungsprozesse und output-Schmerzmechanismen eine wichtige Rolle. Wo und wie können diese nicht-peripheren Schmerzmechanismen in der Physiotherapie miteinbezogen werden?

Ziel

Ziel dieser Weiterbildung ist:
- in den neuesten Stand der Schmerz-Forschung einzuführen
- die Bedeutung nicht-peripherer Schmerzmechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen zu verstehen
- konkrete Handlungshilfen für den physiotherapeutischen Alltag zu gewinnen
- am Beispiel Rhythmischer Körperarbeit am eigenen Leib einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten Zugang im Umgang mit chronischen Schmerzen kennen zu lernen.

Inhalt

Theorie:

Impuls-Referate (à je 30 bis 50 Min.)
- neurophysiologische Grundlagen des Phänomens «Schmerz»
- unterschiedliche Schmerzmechanismen (periphere, zentrale, output-Schmerzmechanismen)
- Chronische Schmerzen: Beeinflussungsmöglichkeiten von zentralen Schmerzmechanismen und output-Schmerzmechanismen
- mögliche Zugänge in der Physiotherapie

Praxis:

Mit «TaKeTiNa-Rhythmischer Körperarbeit» erfahren wir Rhythmus als effizientes Mittel zur Beeinflussung chronischer Schmerzen – konkret, unmittelbar und lustvoll. In diesem Seminar, das in der praktischen Arbeit durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referenten

Roland Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Physiotherapeut, Instruktor, IMTT, TaKeTiNa-Rhythmustherapeut

Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für organisch-rhythmische Bewegungsausbildung (ORB Medau), TaKeTiNa-Rhythmuspädagogin

Zielgruppe

Fachpersonen, die mit SchmerzpatientInnen arbeiten; PatientInnen mit chronischen Schmerzen sowie alle am Thema Interessierten

Datum

Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Zeit

Beginn am Donnerstag um 11.00 Uhr
Kursende am Samstag um 15.00 Uhr

Ort

Hotel UCLIVA, CH-7158 Waltensburg

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes/IMTT: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 580.–

Weitere Infos

Roland Gautschi-Canonica, Telefon 056 221 56 41 oder www.kehl-33.ch

Anmeldung

Roland Gautschi-Canonica,
Kehlstrasse 33, 5400 Baden, Telefon 056 221 56 41
E-Mail: gautschi@kehl-33.ch

WASSERTHERAPIE (Kursnummer 246)

Ziel

Update Wassertherapie in Theorie und Praxis

Inhalt

- Hydromechanik und Immersion
- 10-Punkte Programm der Halliwick-Methode
- Wasserspezifische Therapie
- Bad Ragazer Ringmethode
- Best Practice
- Patientenbehandlungen
- Entspannung

Referent

Urs N. Gamper, Cheftherapeut der Klinik Valens

Zielgruppe

dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit

Freitag, 2. September 2005; 18.15 bis 21.15 Uhr
Samstag, 3. September 2005; 9.15 bis 16.15 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2005; 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort

Freitag, 2. September 2005: Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 3. September 2005: Praxis + kleiner Teil Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 1. Oktober 2005: Praxis inkl. Patienten, Klinik Valens

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 430.–; Nichtmitglieder: Fr. 520.–
(inkl. Skript und Pausengetränke und Stehlunch in Valens)

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Ziele
- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbaren Parametern beurteilen

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin

Gaby Henzmann-Mathys,
Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe

dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung

Grundkenntnisse in der FBL
(Ausbildung oder Grundkurs)

Datum/Zeit

Sa/So, 18./19. Juni 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort

Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

Balgrist Workshop:

REHABILITATION NACH OPERATIONEN AM KNIEGELENK

Schwerpunkt: Vordere Kreuzbandrekonstruktion (Kursnummer 243)

Ziel Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken am Kniegelenk kennen, deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien und lernen diese in den Workshops praktisch anzuwenden.

Inhalt Referate:
- Dr. med. Peter Koch: Ligamentäre Rekonstruktionen am Kniegelenk
- Physio-Team Balgrist: Möglichkeiten der Rehabilitation unmittelbar postoperativ bis zur Trainingstherapie

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005, von 9.00 bis zirka 16.30 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 180.–; Nichtmitglieder: Fr. 220.– (inkl. Skript und Mittagessen)

DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 244)

Ziel Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und patienten-angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt
1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Assistentin Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 22. April 2005, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 23. April 2005, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.– (inkl. Skript)
Verpflegung in der Klinik möglich

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins

Inhalt Taping Fuss, Hand, Finger, Demo Schulter und Knie

Referent Kurt Benninger, Leiter der Massage BASPO Magglingen

Zielgruppe dipl. Physiotherapeuten und Ärzte

Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005; 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE (Kursnummer 253)

SCHULTERSCHMERZEN und seine Behandlung aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie *(Einführung in das Konzept)*

Ziel Einführung in das Konzept der Manuellen Triggerpunkt-Therapie am Beispiel SCHULTERSCHMERZEN.

Die Weiterbildung
- gibt – am Beispiel «Schulterschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen
- kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden

Inhalt Theorie:
Das Triggerpunkt-Konzept
1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt(TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP
2) Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom
3) Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen-Kontraindikationen
4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®

Praxis:
ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit Schulterschmerzen

Referent Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 3. Dezember 2005

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Zeit 9.30 bis 12.30 und 13.30 und 16.30 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

EINFÜHRUNG IN DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM) (Kursnummer 260)

Ziel Der/die KursteilnehmerIn erhält Informationen zu Unterscheidung und Möglichkeiten der Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Inhalt
- Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin
- Yin-Yang-Prinzip, Lehre der 5 Wandlungsphasen
- Methoden und Anwendungsmöglichkeiten, Transfer zur physikalischen Therapie

Referent HansPeter Tschol, dipl. Physiotherapeut

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum **Achtung neu!** Samstag, 19. November 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

INTERAKTIVER BECKENBODEN-FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung
- Erfahrungsaustausch
- Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz , Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
- Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
- Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
- Fehlerquellen, Korrekturen
- Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

BECKENBODEN-BASISKURS IN ZWEI TEILEN (Kursnummer 249)

Inhalt Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger Konzept in Theorie und Praxis

Das **Tanzberger Konzept** ist ein innovatives, komplexes Übungskonzept zur Therapie von Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktionen für weibliche und männliche Patienten aller Altersstufen.

Das Konzept umfasst präventive und kurative Angebote für das urethrale und das anale Kontinenzsystem. D... ...ylaxe und Deszensustherapie.

AUSGEBUCHT

In der therapeut... ...Reaktivierung werden körpereigene Rhythmen und Kräfte, extrinsische und intrinsische Reize sowie mentale und psychische Mechanismen der Selbststeuerung genutzt.

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Ziel Die Teilnehmerinnen lernen das Tanzberger Konzept kennen und können es im Berufsalltag umsetzen

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Teil 1: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005
Teil 2: Samstag/Sonntag, 17./18. September 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IN DER PHYSIOTHERAPIE (Kursnummer 262)

Ausgangslage In der therapeutischen Interaktion und Kommunikation mit den MigrantInnen begegnen wir Fragen zur Bedeutung von Kulturbegriffen. Können wir Verhaltensweisen, Normen und Wertvorstellungen als «kulturell bedingt» erklären? Die Auseinandersetzung mit dem Selbst- und auch dem Fremdbild scheint nicht einfach zu sein. Wie gehe ich mit dem Fremden um und wie konstruiere ich mein «Eigenes» und welche Rolle spielt dabei die Migrationsgeschichte des Klienten? Wie entstehen individuelle Erklärungsmodelle im Krankheits- und Behinderungsfall? Wie kann die Therapeutin/der Therapeut in diesem Kontext gegenseitiges Vertrauen aufbauen und gemeinsam Lösungen aushandeln und umsetzen?

Ziel Die TeilnehmerInnen
- haben ihre eigenen Wahrnehmungen im Umgang mit MigrantInnen kritisch hinterfragt, analysiert und ziehen Schlüsse für Ihre Arbeit
- der Weiterbildung verbessern ihre persönliche und fachliche Kompetenz in der interkulturellen Kommunikation
- verfügen über die nötigen Grundlagen, damit sie in ihrem Arbeitsfeld transkulturell kompetent handeln können.

Inhalt

Teil 1: Kultur und Soziokulturelle Identität
- Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Reaktionsmustern gegenüber Fremden

Teil 2: Migration und Gesundheit
- Zusammenhänge von Migration und Gesundheit
- Zugangsbarrieren für die Migrationsbevölkerung im Schweizerischen Gesundheitssystem
- Konstruktion von kollektiven und individuellen Gesundheits- und Krankheitskonzepten im Migrationskontext, Umgang mit Schmerz, Krankheit und Behinderung

Teil 3: Arbeitsfeldanalyse
- Ausarbeitung von Lösungsansätzen für die praktische Arbeit in der Physiotherapie

Referentinnen
- Abena Esther Keller, Master of Science, dipl. analytische Psychologie und Psychotherapie, Projektverantwortliche Interkulturelle Kommunikation der Caritas Schweiz
- Monika Hürlimann, Pflegefachfrau, Nachdiplomstudium Gesundheitsförderung HFS, SVEB I, NDK Mediation, Projektverantwortliche Gesundheit und Soziales der Caritas Schweiz

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen in unterschiedlichen Therapiebereichen

Datum Freitag/Samstag, 30. September/1. Oktober 2005

Zeit 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

MUSCLE BALANCE KONZEPT «FINE-TUNING MUSCLE»

Obere Extremität Kurs **(Kursnummer 238)**

Ziel Der/die KursteilnehmerIn kann am Ende des Kurses Haltungs- und Bewegungsstörungen in Bezug zu Schmerz und anderen Symptomen setzen und analysieren sowie die entsprechende Behandlungsplanung erstellen und durchführen.

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Analyse von Haltungs- und Bewegungsstörungen wie z.B. funktionelle Instabilität oder unökonomische Bewegungsabläufe des Schulter-, Ellbogen- oder Handgelenkes.
Die Behandlung wird problemorientiert und spezifisch zur jeweiligen Bewegungsdysfunktion aufgebaut.

Voraussetzung absolvierter Einführungskurs des Muscle Balance Konzeptes

Referentin Dianne Addison, B. Phty. (Hons.), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. April 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 660.–; Nichtmitglieder: Fr. 850.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

SHIATSU – ENERGIEFLUSS UND KÖRPERFUNKTIONEN

(Kursnummer 247)

Ziel Mit viel praktischen Übungen Erfahrungen sammeln über das Meridiansystem, über die Energie (das Chi/Ki), welche darin zirkuliert, und wie der Energiefluss durch Dehnungsübungen an sich selber aktiviert und wahrgenommen werden kann.

Inhalt
- Theorie: Herkunft und Wirkungsweise von Shiatsu
- Meridiane mit ihren Akupunkturpunkten
- das Prinzip Yin/Yang
- die fünf Wandlungsphasen
- Einführung in die Qualität der Berührung
- Erläuterung der Zusammenhänge von typischen Beschwerden bei Physiopathologie und den dazugehörigen Meridianen

Referentinnen
- Veronika Rüfenacht, diplomierte Shiatsupraktizierende SGS, Lehrerin für Shiatsu
- Andrea Bruder, dipl. Physiotherapeutin, dipl. Shiatsupraktizierende

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag/Sonntag, 3./4. Dezember 2005

Zeit 9.30 bis12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL – SPECIAL: «DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN» (Kursnummer 258)

Ziel Sie lernen – entsprechend der Behandlungserlaubnis – Patienten mit Schulterproblemen genau zu beobachten, zu beurteilen und entsprechend ihren Defiziten individuell zu behandeln.

Inhalt
- Funktioneller Status problemspezifisch
- Behandlungsphasen eines Schulterverletzten
- Angepasste Trainingselemente mit Bewegungsanalysen und Bewegungsinstruktionen als Voraussetzung für optimales Bewegungslernen
- Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation des Schultergelenks und Mobilisierende Massage

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der FBL (in der PT-Ausbildung integriert oder Grundkurs)

Datum Samstag/Sonntag, 27./28. August 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

KNIETAPE NACH MC CONNELL **(Kursnummer 256)**

Ziel Analyse und Behandlung des Femoropatellaren Schmerzsyndroms nach der Mc Connell Methode

Inhalt
- Theoretische Grundlagen
- Untersuch und Behandlungstechniken
- Taping für Knie, Hüfte und Fuss
- EMG und Trainingsworkshop
- Patientenbehandlungen

Referent Rolf Bäni, PT [illegible] Instruktor

AUSGEBUCHT

Zielgruppe [illegible]apeuten und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 15./16. April 2005

Zeit Freitag, von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus
c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag2@brunau.ch
Internet: www.physiozuerich.ch

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 6/2005 (Nr. 5/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 25. April 2005 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 6/2005 de la «FISIO Active» (le no 5/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 25 avril 2005. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 6/2005 (il numero 5/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna, entro 25 aprile 2005. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du payement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied:	Nicht-Mitglied:	Schüler/in:
Membre: ☐	Non-Membre: ☐	Etudiant/e: ☐
Membro:	Non membro:	Studente:

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

Groupes spécialisés

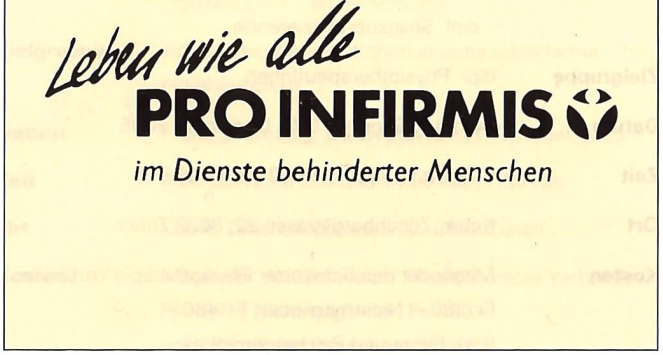
FPMS (Fachgruppe Physiotherapie bei Multipler Sklerose)

Workshop und Generalversammlung 2005

«MULTIPLE SCLEROSIS QUESTIONNAIRE FOR PHYSIOTHERAPISTS» (MSQPT) – ein neues Assessment zur Erfolgskontrolle

Der MSQPT wurde im Qualitätszirkel der Fachgruppe Physiotherapie bei Multipler Sklerose FPMS als Hilfsmittel für die Verlaufskontrolle einer Behandlungsserie entwickelt.
Er wird auch als Grundlage einer Versuchsplanung zur Untersuchung der Effekte der ambulanten physiotherapeutischen Interventionen bei MS dienen.

Datum	Samstag, 9. April 2005
Ort	Felix Platter Spital, Basel
Zeit	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, anschliessend an den Workshop findet die Generalversammlung statt.
Programm	Durchführungsrichtlinien und gezielte Auswertung des MSQPT werden vorgestellt und anhand von Beispielen praktisch geübt. Ziel ist eine einheitliche Handhabung, damit der MSQPT in Zukunft als Diskussionsgrundlage über die Effekte der ambulanten Physiotherapie bei MS dienen kann.
Leitung	– Regula Steinlin Egli, PT, selbstständig, Basel, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach – Nanco van der Maas, PT, selbstständig, Biel, Mitglied Studiengruppe MSQPT
Kosten	Mitglieder FPMS: Fr. 50.– (inkl. Verpflegung) Übrige: Fr. 80.–
Anmeldung	Martina Büttner, Zürcherstrasse 73, 4052 Basel martinabuettner@hotmail.com



FPG (Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie)

UMGANG MIT DEM STERBEN

Referentinnen – Pfrn. Elisabeth Jordi, Spitalseelsorgerin Stadtspital Triemli und Pflegezentrum Witikon, Zürich
– Veronica Arizcorreta, Physiotherapeutin Pflegezentrum Witikon

Datum/Zeit Samstag, 11. Juni, 9.15 bis 16.15 Uhr

Ort Pflegezentrum Witikon, Kienastenwiesweg 2, 8053 Zürich

Zielgruppe Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Inhalte Begegnungen mit schwerkranken und sterbenden Menschen/was ist wichtig und hilfreich?
- Erfahrungen aus der Physiotherapie
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Abschiednehmen in der Institution und Zuhause

Methode
- Impulsreferate, Fallbeispiele auch auf Video
- Gruppenarbeiten
- Diskussion

Teilnehmerzahl beschränkt

Kosten Mitglieder FPG: Fr. 120.–; Nichtmitglieder: Fr. 140.– (Die Anmeldung gilt erst als definitiv nach Erhalt der Teilnahmebestätigung)

Anmeldung bis 15. Mai 2005 an
Murbach Sonja, Im Rebberg 5, 8451 Kleinandelfingen
E-Mail: murbach@hispeed.ch

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-KURSE 2005/2006

Kurs-Nr. / SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN		
10-1-05 / **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05 / **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE		
13-1-05 / **Modul 3**	**WS, Teil I** Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2005
15-1-05 / **Modul 5**	**WS, Teil III** (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-05	10.–15.04.2005
16-1-06 / **Module 6+7**	**WS, Teil IV «MMI»** Mobilisation mit Impuls	Januar–Juni 2006
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:		
18-2-05 / **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block II «LWS»	25.–28.08.2005
REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:		
19-1-05 / **Modul 14**	SAMT update: **Refresher:** **«Mobilisation mit Impuls»** (MMI)	26./27.08.2005
20-1-05 / **Modul 15**	SAMT update: **Refresher:** **«SAMT-Praxis»** (Kursinhalte 10–15)	9.–11.09.2005
KURSE F.I.T.:		
F.I.T.-Seminar «La Gomera»	Interdisziplinäres Seminar: Sportmedizin/Manuelle Medizin/Sportaktivitäten	28.04.–05.05.2005 La Gomera (Canaria)
21-2-05 / **F.I.T.**-Seminar	**«AQUA-F.I.T.»-** LeiterInnenausbildung	14.–16.11.2005 Leukerbad
23-1-05 / 23-2-05 / **F.I.T.**-Seminar	**«NORDIC WALKING»-** LeiterInnenausbildung	08.–09.06.2005 / 22./23.11.2005 Leukerbad
KURSE IN BASEL:		
35-1-05	**«NEURODYNA** AUSGEBUCHT	18.06.2005 Basel
33-01-05, Modul I	**Seziersaal «obere Extremität»**	10.09.2005
33-02-05, Modul II	**Seziersaal «untere Extremität»**	17.09.2005
33-03-05, Modul III	**Seziersaal «Wirbelsäule»**	24.09.2005 Basel
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:		
30-2-05 / Modul E2	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel

INFO UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE
Sekretariat
Postfach 23
CH-8447 Dachsen
Telefon 052 620 22 44
Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE:

Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Cours 14	27.08 au 01.09.2005

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands
Vissigen 80
1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Fax 027 603 24 32

Nur mit gezielter **WEITERBILDUNG** *sind auch individuelle therapeutische Aufgaben zu lösen.*

KURSZENTRUM WETTSWIL

Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601

Muscle-Balance-Kursprogramm

Fine Tuning Muscle • www.kurszentrumwettswil.ch

Referentin	Dianne Addison, B. Phty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.		
Kursort	Kurszentrum Physiotherapie Wettswil Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, Tel. 01 777 9 666		
1. Einf.+LWS	15./16./ 23.–25. August 2005	5 Tage	825.–
2. Einf.+LWS	12.–16. Dezember 2005	5 Tage	825.–
3. Einf.+LWS	24./25. Januar / 8.–10. Februar 2006	5 Tage	825.–
4. HWS/BWS	13.–16. Februar 2006	4 Tage	660.–
5. Einf.+LWS	14./15. März / 27.–29. März 2006	5 Tage	825.–
6. Oext	9.–12. Oktober 2006	4 Tage	660.–
7. Uext	16.–19. Oktober 2006	4 Tage	660.–
8. Einf.+LWS	23.–27. Oktober 2006	5 Tage	825.–
9. HWS/BWS	6./7. / 27./28. November 2006	4 Tage	660.–
10. Einf.+LWS	4./5. / 11.–13. Dezember 2006	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse wurden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neustem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen: www.kurszentrumwettswil.ch
Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter
Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01



Schule für Craniosacrale Osteopathie

Wir bieten eine professionelle Weiterbildung in Craniosacraler Osteopathie (CSO) sowie qualifizierte und vielseitige Fortbildungen

Leitung der Schule
Basisweiterbildung und Kinderbehandlungen
Grundkurs: 5. bis 7. September 2005; Januar 2006
Rudolf Merkel, Pädiater

Spezielle Fortbildungen
- Neuroviscerale Osteopathie
  Harald Falz, Neurologe/Psychiater (Bremen)
- Funktionelle Anatomie des CS Systems
  Udo Blum, Physiotherapeut (Basel)
- Anwendung der CSO im Bereich Zahnmedizin
  Udo Blum, Fritz Trechslin, Zahnarzt (Zürich)
- Funktional indirekte Technik am Schädel
  Iris & Michael Wolf, Physiotherapeuten (Portland, USA)

Sekretariat der Schule für CSO, c/o Esther Aubry,
Islikeitstrasse 21, 8355 Aadorf,
Telefon 052 366 27 24, Fax 052 365 35 42, E-Mail: aubry@clinch.ch
www.cranioschule.ch

EMMENHOF
WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
06. bis 10. Juni 2005 / 04. bis 08. Juli 2005 /
28. November bis 02. Dezember 2005 / 20. bis 24. März 2006
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
20. bis 24. Juni 2005 / 17. bis 21. Oktober 2005 / 16. bis 20. Januar 2006 /
12. bis 16. Juni 2006
Referent: Werner Nafzger

Themenspezifische Kurse

Die themenspezifischen Kurse werden auf der Basis von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die jeweilige Region unter folgenden Aspekten behandelt:
1. Klinische Syndrome, welche häufig in der Praxis anzutreffen sind
2. Differenzialdiagnostik (Gelenk, Muskel und neurodynamisch)
3. Behandlung mit u.A.: – Gelenkmobilisation
   – Muskuläre Rehabilitation
   – Neurodynamische Mobilisationen

Zervikale Kopfschmerzen	04. bis 05. Juni 2005	Fr. 380.–
Lumbale Instabilität	17. bis 18. September 2005	Fr. 380.–
Zervikale Instabilität	19. bis 21. November 2005-03-01	Fr. 580.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich. Preisänderungen vorbehalten.

Medizinische Trainingstherapie in der Reha

Die klinische Anwendung der Reha-Trainings-Therapie in Theorie und Praxis. Neuste Erkenntnisse werden vermittelt.

Teil 2	Themen u.a.: Alterungsprozesse, Diff. Diagnostik LWS, Beckeninstabilität, WAD's, Schulter, Knie, Patient Demo, etc.
Kursdatum	11. bis 13. Juni 2005
Teil 3	Themen u.a.: Schleudertrauma, BWS, Demo Rückentherapie, Patient HWS, Schwindel, Sportspezifisches Training, etc.
Kursdatum	09. bis 11. September 2005
Referenten	Maarten Schmitt, dipl. PT, dipl. Man. PT. Hans Koch, dipl. PT, dipl. Man. PT.
Kurskosten	Pro Kursteil Fr. 550.– inkl. Unterlagen und Getränke

NEU NEU NEU —> Kurs: **FlexBoard Balance Therapie**

Ein intensiver praktischer Fortbildungskurs mit den Schwerpunkten Sensomotorik, Mobilisation, Kräftigung und Entspannung.

Referent	Franz Josef Resel, dipl. PT, Österreich
Kursdaten	Kurs Nr. 1: Donnerstag, 19. Mai 2005, von 9.00 bis 12.00 Uhr Kurs Nr. 2: Donnerstag, 19. Mai 2005, von 13.30 bis 16.30 Uhr
Kurskosten	Fr. 85.–, inkl. Kursskript (100 Seiten)

Gratis 4 Wochen Testmöglichkeit mit dem FlexBoard

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum

Dipl. Naturarzt chin. Medizin

- dipl. Naturarzt in chin. Medizin
- Akupunkteur/Herbalist
- Tuina/Qi Gong Therapeut
- Ernährungsberater/Diätis

Infoabend in Zürich, Freitag 22. April 05, 19 Uhr, Eintritt frei

EDUQUA zert.

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

Fortbildungszentrum Zurzach

Schnupperwochenende für die Feldenkrais-Ausbildung

Referent	Eli Wadler, Israel
Kursdaten	29./30. April 2005
Kurskosten	CHF 250.–
Kursnummer	20556
Voraussetzungen	Alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen

Feldenkrais-Lehrer/in Ausbildung

(akkreditiert von Eurotab udn Qualitop)

Die Ausbildung dauert berufsbegleitend 5 Jahre.

Beginn	11. Juli 2005

Schmerz – Schmerzbehandlung

Body Awareness – Körperwahrnehmung und Schmerz

Referenten	Inger Wulf und Beat Streuli, Schweiz
Kursdaten	06. bis 09. Juni 2005
Kurskosten	CHF 720.–
Kursnummer	20581
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Berufsleute, die mit Menschen arbeiten

Kinetic Control© Muscle Balance

Sacro iliac-joint stability and mobilisation techniques

Referent	Marc Comerford, Australien
Kursdaten	21. bis 24. Mai 2005
Kurskosten	CHF 780.–
Kursnummer	20528 (Kurssprache Englisch)
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Aktive Trainingstherapie in Magglingen

Einführungskurs

Referent	Toine van de Goolberg, Holland
Kursdaten	13./14. Juni 2005
Kurskosten	CHF 400.–
Kursnummer	20544
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Teilnehmer aus Berufsfeldern Profisport

Sportphysiotherapie in Magglingen

Weiterbildungskurs

Referent	Toine van de Goolberg, Holland
Kursdaten	15./16. Juni 2005
Kurskosten	CHF 400.–
Kursnummer	20545
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in mit Ausbildung in Sport-rehabilitation oder Einführungskurs Aktive Trainings-therapie im Sport vom 13./14. Juni 2005 (Kurs 20544)

Manuelle Therapie

McKenzie Level A+B

Referent	Georg Supp, Deutschland, Instruktor McKenzie Institut
Kursdaten	05. bis 08. Mai 2005 29. September bis 02. Oktober 2005
Kurskosten	CHF 1440.–
Kursnummer	20597
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Chiropraktoren

Neurorehabilitation

Normale Bewegung

Referentin	Manuela Züger, Schweiz
Kursdaten	30. April bis 02. Mai 2005
Kurskosten	CHF 580.–
Kursnummer	20530
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Neurorehabilitation

Multiple Sklerose – Verstehen und Behandeln

Referentin	Regula Steinlin Egli, Schweiz, Instr. FBL, Fachlehrerin Neurologie
Kursdaten	28. bis 31. Mai 2005, 16./17. September 2005
Kurskosten	CHF 1100.–
Kursnummer	20552
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Funktionelle Bewegungslehre FBL

Lumbale Instabilität versus mangelhafte Stabilisation

Referentin	Yolanda Mohr, Schweiz
Kursdaten	28./29. August und 17. September 2005
Kurskosten	CHF 540.–
Kursnummer	20562
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Funktionelle Bewegungslehre FBL

FBL-Klinik: Gang – Beobachtung – Analyse – Behandlung

Referentin	Tiziana Grillo, Schweiz
Kursdaten	05./06. Juli 2005, 20./21. August 2005
Kurskosten	CHF 720.–
Kursnummer	20564
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Schützenweg 2 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch

spt education

NEU! – in nur 8 Monaten und vergleichsweise weniger Freistellungs- und Urlaubstagen zum Sportphysiotherapeuten!

Im Herbst 2005 bieten wir wieder gemeinsam mit der **spt-education** (gleiches Referententeam wie in Magglingen) eine kompakte Variante zur Weiterbildung im Fachbereich Sportphysiotherapie an.

Die Fortbildungsreihe gelangt mit überarbeitetem Lehrplan und veränderten zeitlichen Rahmenbedingungen im Bundessportzentrum Faak am See (Nähe Villach, Österreich) zur Umsetzung. In zwei zeitlich intensiven 17-tägigen Blockveranstaltungen, und zwar

Teil 1: **14. bis 31. Oktober 2005**
Teil 2: **02. bis 18. Juni 2006**
Achtung – nur noch Restplätze!

wird das Konzept der **spt-education** aufgrund des sehr positiven Echos der Teilnehmer weiterhin in dieser Art angeboten.

Nähere Informationen senden wir gerne zu! Fordern Sie das Detailprogramm an!

Fortbildungszentrum Klagenfurt
Waaggasse 18, A-9013 Klagenfurt, Telefon ++43 463 55 141, Telefax ++43 463 50 01 41
www.fbz-klagenfurt.at, office@fbz-klagenfurt.at

felixplatter*spital*

Sturzprävention – die Rolle der Physiotherapie

Datum	Mittwoch, 19. Oktober 2005, 9.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Felix Platter-Spital, Basel
Inhalt	Physiologische Grundlagen des Gleichgewichts; neurologische Ursachen für Gang- und Gleichgewichtsstörungen; Ätiologie und Relevanz von Stürzen; das Gleichgewicht und seine Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten; Sturzabklärung aus medizinischer und physiotherapeutischer Sicht (Assessments); Krafttraining; Chi Gong und Balancetraining.
ReferentInnen	Dr. Martin Conzelmann, Chefarzt Felix Platter-Spital Dr. Cristina Mitrache, Oberärztin Felix Platter-Spital Dr. Stefan Engelter, Neurologe Universitätsspital Basel Simone Albert, Physiotherapeutin Felix Platter-Spital Denise Schwaller, Physiotherapeutin Felix Platter-Spital Stefan Schmidlin, Physiotherapeut Felix Platter-Spital
Kosten	Fr. 180.– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Auskunft und Anmeldung	Felix Platter-Spital Geriatrisches Kompetenzzentrum, Ursula Blättler Postfach, 4012 Basel Telefon 061 326 41 06, Fax 061 326 41 08 E-Mail: ursula.blaettler@fps-basel.ch
Anmeldeschluss	1 Monat vor Kursbeginn, die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT

Schule Hanne Marquardt
Leitung: Anna Maria Elchmann

Nächster Kursbeginn:
Kompakt: 15. Juni 05
Intensiv: 29. April 05

Berufsbegleitend
- **Intensivausbildung**
- **Kompaktausbildung**
- **Metamorphose nach St. John**
- **Fort- und Weiterbildungen für ReflexzonentherapeutInnen**

Tel. +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

Qualitätszirkel 2. Treffen

Das zweite Treffen unseres QZ findet am Dienstag, 26. April 2005 um 19.30 Uhr statt.

Ort	Orthopädische Praxis Dr. Magyar und Praxis für Sportphysiotherapie und Energetik, Eia Isler-Escher, Webereistrasse 68, 8134 Adliswil (HB -> S1 -> Haltestelle Sihlau -> über die Sihl im Rundbau -> 1. Stock)
Moderation	Christiane Ruof und Eia Isler-Escher
Thema	Fachthemen finden für 2005
Anmeldung an	Eia Isler-Escher, Telefon 079 710 35 17 oder Christiane Ruof, Telefon 076 491 38 15 E-Mail: qz-new-energy@bluewin.ch
Kosten	5 Treffen im Jahr Fr. 125.–

Wir freuen uns weiterhin über rege Beteiligung!

AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG e.V. BAD SÄCKINGEN

Fortbildungszentrum • Nagaistrasse 11 • D-79713 Bad Säckingen • E-Mail: med.fortbildung@akademie-bad-saeckingen.de
Telefon 0049 7761 575 77 • Fax 0049 7761 570 44 • Ausführliche Kursinformationen und weitere Seminarangebote für Physio-, Ergotherapie/Ärzte/Masseure und weitere Berufsgruppen finden Sie immer unter: www.akademie-bad-saeckingen.de

«Orthopädische Medizin Cyriax®» René de Bruijn und Team

• Serie Extremitäten:	Ellenbogen:	03.–05.06.2005	Hüfte:	23.–25.09.2005	Knie:	28.–30.10.2005
	Spezialkurs Finger:	November 2005 (Hand: April 2005 auf Anfrage)				
• Serie Wirbelsäule:	HWS:	29.04.–02.05.2005	LWS+SIG:	01.–05.07.2005	BWS:	07.–09.10.2005

• Manuelle Lymphdrainage / KPE (2×10 Tage)	Kurs 45/05	27.04.–08.05 + 11.–22.06.05
• Manuelle Lymphdrainage / KPE (4-Wochen-Kurs)	Kurs 14/04	02.–27.11.2005
• Schmerzphysiologie – Schmerzmanagementstrategien	Kurs 26/05	15.–17.04.2005
• Zusatzqualifikation Psychomotorik (4 Module 200 UE)	Kurs 54/04	25.–29.04.2005 + 26.–30.06.05 u.w.
• Analyt. Biomechanik-A.B.S. n. R. Sohier (Kurzstudium 230 UE)	Kurs 07/05	25.–29.05.05 + 23.–26.06.05 + 08.–11.09.05 u.w.
• Normale Bewegung (Bobath-Konzept)	Kurs 46/05	28./29.05.2005
• Spiraldynamik-Einführungskurs	Kurs 38/05	28./29.05.2005
• Myofasziale Triggerpunkt-Therapie Grundkurse TP1/TP2	Kurs 18/05	28./29.05.05 + 11./12.06.05 + 16.–18.09.05
• Progressive Relaxation nach Jacobson GK + ABK	Kurs 56/05	24./25.06.05 + 16./17.09.05
• Nordic-Walking-Trainer	Kurs 34/05	04./05.06.05 oder 11./12.09.05 u.w.
• Nordic-Walking-Aufbaukurs / Refresher	Kurs 17/05	06.06.2005
• Clinical Reasoning	Kurs 10/05	04./05.06.2005
• Obere Extremität-Armaktivitäten-Hantierfunktion (Bobath-Konzept)	Kurs 39/05	17.–19. 06.2005
• Einführung Bobath-Kindertherapie mit SI	Kurs 12/05	18./19.06.2005 oder 22./23.10.2005
• Schmerzhafte Schulter – geschwollene Hand (Bobath-Konzept)	Kurs 40/05	01.–03.07.2005
• Die Dornmethode-Sanfte Wirbel-Gelenktherapie	Kurs 50/05	30./31.07.2005
• Das Gehen – Rumpf / untere Extremität (Bobath-Konzept)	Kurs 41/05	05.–07.09.2005
• Gesprächsführung und Körpersprache	Kurs 57/05	16./17.09.2005
• MulliganConzept A/B-Kurs	Kurs 06/05	26.–28.09.2005
• Myofasziale Triggerpunkt-Therapie TP 3	Kurs 21/05	30.09.–02.10.2005
• Pilates-Body-Balance-Instructor nächster Termin 2. Halbjahr auf Anfrage	Kurs 59/05	
• Reflektorische Atemtherapie (RAT) A-Kurs	Kurs 29/05	27.–30.10.2005 (B+C 2006)
• Selbstbewusst auftreten, erfolgreich kommunizieren…	Kurs 58/05	19.11.2005
• Manuelle Therapie (300 UE – 6×5 Tage) mit Zertifikat Modul A: Muskulo Skelettales System MSS	Kurs 51/05	26.–30.11.05 + 27.04.–01.05.06 u.w.
• Osteopathische Therapie I (Modul B) Das Craniosacrale System (150 UE – 5×3 Tage)	Kurs 53/05	20.–22.11.05 + 26.–28.01.06 u.w.

Vorschau: ab 2006 bis 2008

- Osteopathische Therapie II (Modul C) Das ViszeroFasziale System (150 UE – 5×3 Tage)
- (Modul D) Das Kiefergelenk: CranioMandibulares System CMS (40 UE – 2×2 Tage)

Zentrum Bodyfeet®
FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Grundausbildungen in
Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur
Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.
Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar
Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenaustrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch

Qigonglehrer/in

Diplomausbildung 2005 bis 2008

Anerkannt von der Schweizerischen Gesellschaft für Qigong und Taijiquan

Beginn 16. April 2005

生命之泉

Informationen bei
Guido Tamburini
Qigong-Schule Thal-Gäu
4702 Oensingen 062 393 10 00
guido@qigong-schule.ch
www.qigong-schule.ch

Kurse in orthopädischer Medizin Cyriax®

Kursleitungs-Team: René de Bruijn
Dozenten orthopädische Medizin

Wirbelsäule 2006

In Planung

Extremitäten 2005

Ellbogen	17. bis 19. Juni 2005
Hand	11. bis 13. November 2005

Kursinhalt	Systematische Untersuchung des Bewegungsapparates nach Cyriax® mit aktualisierten Methoden und Tests der orthopädischen Medizin
Kursort	Physiotherapieschule Luzern
Kursgebühr	CHF 160.– pro Tag
Organisation	Maria Heeb, 3454 Sumiswald
Assistenz	Telefon/Fax 034 431 39 71 E-Mail: maria.heeb@swissonline.ch
Info	www.cyriax.org

Fortbildung

Rehaklinik Bellikon

Aktivitäten des täglichen Lebens bei Erwachsenen mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems

Datum 13./14. August 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorinnen IBITA

Ziel
- Die Teilnehmenden können die vorkommenden Bewegungsmuster analysieren und die beim Patienten fehlenden Komponenten erkennen
- Die Teilnehmenden entwickeln eine Problemlösungsstrategie für häufig vorkommende Haltungs- und Bewegungsstörungen
- Die Teilnehmenden sind sicher in ihrem Handling und ermöglichen durch ihr manuelles Feedback dem Patienten «Learning by doing»

Inhalt

An Aktivitäten des täglichen Lebens – ADL's kann man Lebensqualität messen. Je grösser seine Selbständigkeit besonders im Bereich der Selbstversorgung ist, desto zufriedener sind Patienten und Therapeuten mit dem Behandlungsergebnis. Es fällt nicht schwer, Therapieziele zu definieren, aber die Umsetzung ist manchmal schwierig. Dafür braucht es spezifische praktische Fähigkeiten des Therapeuten. Anhand zweier Situationen der Körperpflege – in die Badewanne steigen und Schminken, bzw. Rasieren – erarbeiten wir in diesem Seminar den erforderlichen Einsatz der Hände und des Körpers des Therapeuten für die Facilitation. Die Teilnehmenden üben praktisch aneinander und die Kursleitung wird jeweils mit einem Patienten mit Halbseitensymptomatik die beiden Situationen verdeutlichen.
Das therapeutische Handeln beruht auf dem Bobath-Konzept.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten, welche in der Rehabilitationsphase mit Erwachsenen mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems arbeiten

Anmeldeschluss 13. Juni 2005

Kosten Fr. 400.–

Kosmos im Kopf: Funktionelle Neuroanatomie für Therapeutinnen und Therapeuten

Datum 27. August 2005

Leitung Prof. Dr. Dieter F. Braus

Ziel Anhand von Bildmaterial und aktuellen Ergebnissen aus der Hirnforschung, die einen Einblick in die Dysfunktion erlauben, die Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie und der neuronalen Plastizität kennen lernen.

Inhalt Das Thema «Kosmos im Kopf» mag spontan zu unterschiedlichen gedanklichen Assoziationen anregen: Chaos und Komplexität, Faszination, Vielfalt, Nervenzellen wie Sterne im All, grenzenlose Möglichkeiten, … Letztlich sind alle die angesprochenen Assoziationen Ausdruck eines funktionierenden Gehirns, das schon diese Leistungen durch Rückgriff auf Bekanntes über komplexe Verschaltung und Interaktionsprozesse von zirka 100 Milliarden Nervenzellen mit durchschnittlich 10 000 Verbindungen (Spines) vollbringt.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten und Rehabilitationsfachleute

Anmeldeschluss 27. Juni 2005

Kosten Fr. 120.–, Schüler: Fr. 60.–

Übungstag – Ergonomischer Transfer

Datum 19. August 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel

Lagerungen und Transfers sind für Helfende im Umfeld von Menschen mit starker körperlicher Behinderung selbstverständlich. Meistens gehen sie den berufsspezifischen Tätigkeiten voraus oder sind automatische Bestandteile der Aktivierung der Betreuten. Damit sie ökonomisch und ergonomisch für beide Seiten ablaufen können, müssen diese Abläufe oft wiederholt und geübt werden. Am Ende dieses Übungstages kennen die Teilnehmenden
- verschiedene Transfers
- Tipps und Kniffe, damit die Belastung für Helfende geringer ist.

Inhalt
- «Rückenschule»
- Vorstellung diverser Transfers in unterschiedlichen Situationen (Rollstuhl – Bett – normaler Stuhl – Toilette…)
- Gearbeitet wird praktisch aneinander ohne Patienten
- Die Teilnehmenden haben ausreichend Zeit, praktisch diverse Transfers zu üben und so Sicherheit und Routine zu bekommen.

Zielgruppe Pflegende, Betreuer im Behindertenbereich, Physio-, Ergotherapeuten, Logopäden

Anmeldeschluss 20. Juni 2005

Kosten Fr. 200.–

Interdisziplinäres Einführungsseminar F.O.T.T.™

(Therapie des Facio-Oralen Traktes) nach dem Konzept von Kay Coombes

Datum 2./3. Juni 2005

Leitung Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorin

Ziel
- Die Teilnehmer kennen die Physiologie und Pathophysiologie beim Schlucken
- Die Teilnehmer erkennen Störungen beim Schlucken
- Die Teilnehmer können im Alltag Patienten praktisch beim Essen, Trinken und der Mundhygiene unterstützen
- Die Teilnehmer erkennen Problemsituationen wie Mangelernährung, Dehydrierung, Zeichen für Aspiration und Reflux
- Die Teilnehmer wissen wie reagieren, wenn sich der Patient verschluckt

Inhalt
- Theorie über normales Schlucken, Atmung, Haltung und Wahrnehmung im Bezug auf das Schlucken (Vortrag)
- Praktische Selbsterfahrungen beim normalen Schlucken
- Praktische Selbsterfahrungen bei der Mundhygiene
- Workshop Lagerungen: Sitzen am Tisch, Sitzen im Rollstuhl, Sitzen im Bett
- Workshop: Unterstützen beim Essen und Trinken
- Vorgehen bei Notfallsituationen
- Kostaufbau von der enteralen bis zur oralen Nahrungsaufnahme

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Logopäden und Ärzte

Anmeldeschluss 25. April 2005

Kosten Fr. 380.–

Auskunft und Anmeldung
Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

am 5. + 6. Juni 2005



Cervicogener Kopfschmerz

Referent: Dean H. Watson, MappSc, MMPAA, Australien
Dauer: 2 Tage
Zulassung: dipl. Physiotherapeut/Innen
Sprache: englisch
Inhalt:
Theorie:
- upper cervical spine and Headache
- Anatomie/Biomechanik der Region C0- C3
- Klassifikation des Kopfschmerzes
- red flags in headache
- Cervicale Dysfunktion und Kopfschmerz

Praxis:
- Assessment (Untersuchung und Behandlung) der oberen HWS bei spezifischem Problem Kopfschmerz

Kopf ... deeeer Kurs! ... jetzt anmelden!

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie
g a mt

www.gamt.ch

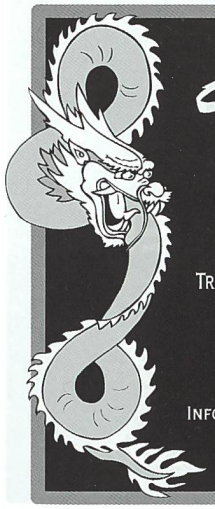
gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil

gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

sh_ift@schaffhausen.ch

Einstieg in die Kinderphysiotherapie

Inhalt	Unterschied Kind/Erwachsener in der Physio Ansätze/Prozessarbeit in der Kinderphysio Fallbeispiele und Demo Hilfsmittel, Freizeitaktivitäten usw.
Datum	5., 6. und 7. Mai 2005
Kosten	Fr. 600.– / PP-Mitglieder: Fr. 580.–
Leitung	M. Tscharner, Physiotherapeut K. Matthes, Physiotherapeut
Teilnehmerzahl	Maximal 10 Personen
Ort/Anmeldung	Physio- und Hippotherapie GIOIA Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur Tel. 081 284 08 84, E-Mail: info@physio-gioia.ch



Akademie für Chinesische Naturheilkunst

Chinesisches Therapie Zentrum

WINTERTHUR

BERUFSBEGLEITENDE UND VOLLZEITAUSBILDUNG IN TRADITIONELLER & KLASSISCHER CHINESISCHER MEDIZIN

AKUPUNKTUR, KRÄUTERHEILKUNDE, QI GONG, PRAKTIKUM, MEDIZINISCHE GRUNDLAGENFÄCHER

INFO: CHIWAY AG, MERKURSTR. 12; CH-8400 WINTERTHUR
TEL: 052-365 35 43; FAX: 052-365 35 42
WWW.CHICONNECTION.COM

Kursangebot 05

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

16. – 20. 9. 05: USZ / D A2	Wirbelsäule Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D Prüfung	Kursreihe A/B	Fr. 170.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

21. 4. – 24. 4. 05: USZ / D B4	Obere Körperhälfte: HWS, Kopf (Obligatorischer Basiskurs B-Reihe) Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 650.-
12. 5. – 15. 5. 05: USZ / D B5	Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 650.-
10. – 13. 6. 05: USZ / D B6	Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 650.-
25. 9. – 28. 9. 05: USZ / D B7	Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	05: Fr. 650.-
15. 10. – 18. 10. 05: USZ / D B8	Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-
27. 11. – 30. 11. 05: USZ / D B9	Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D C10	Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D C11	Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

10. 11. – 13. 11. 05: USZ / D MTT-2	Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
29. 4. – 30. 4. 05: USZ MTT-3	Ausdauer Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr 375.-
29. 10. – 30. 10. 05: Zürich / D MTT-4	Laktatseminar-Ausdauer Ueli Schweizer, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer	Fr. 580.-
17. 12. – 18. 12. 05: USZ / D MTT-5	Kraft Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-

Diverse Kurse

7. 4. – 9. 4. 05: USZ / D MobNS-1	Einführung Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
10. 10. – 12. 10. 05: USZ / D MobNS-2	Aufbau Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E + D Schmerz:	Der problematische Schmerzpatient M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr.	Fr. 550.-
5. 6. – 6. 6. 05: / E Kopf	Cervicogener Kopfschmerz Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien	Fr. 400.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D Totalgym-Kurs	Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-
ab 2007 spt-education	erst dann wieder freie Plätze! Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH	

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie
g a mt

www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil

gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

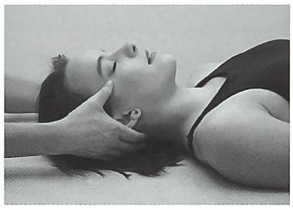
Inserat 4/05

Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat 'gamt'

Kursort: Universitätsspital Zürich

sh_ift@schaffhausen.ch

CranioSacral Therapie
Craniosacrale Osteopathie



Viszerale Therapie
Behandlung der Organe

Myofascial Release
Behandlung der Faszien

Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse
Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

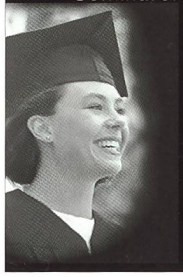
Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

DIPLOMA Fachhochschule
Fernstudium
für geprüfte Therapeuten
Seminarort: D-Friedrichshafen

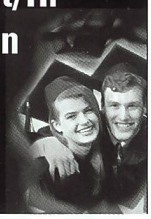
DIPLOMA Europäische Hochschulen

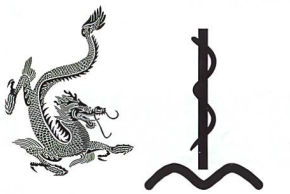


Dipl.-Physiotherapeut/in
Dipl.-Ergotherapeut/in

Telefon 0049 75 41 / 50 120

diploma.de





BIO-MEDICA ZÜRICH
Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplomabschluss
in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
- Tuina Heilmassage • Akupunktur • Chinesische Kräuter
- Fussreflexzonen (Kombination Fitzgerald/TCM)

Weitere Angebote an unserer Schule
- Weiterbildungen in Tuina, Akupunktur, Chinesischen Kräutern, Fussreflexzonen, Gesundheitsmassage, Shiatsu
- Punktelokalisationskurse
- Tuina Prüfungsvorbereitungskurse
- Praktikum in eigener interner Schulpraxis
- Informationsabende

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch

fisio

Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia · Associaziun Svizra da Fisioterapia

Kongress
Congresso
Congrès

Thema: Guidelines

4. juin 2005
giugno 2005
Juni 2005

Interlaken

www.fisio.org

Wir suchen zur Ergänzung unseres 4er-Teams ab Juni oder nach Vereinbarung engagierte, flexible **Physiotherapeut/in** (zirka 50%)

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne!

Physiotherapie «Liebrüti», Bovens & Renaux
Violaweg 80, 4303 Kaiseraugst, Telefon 061 811 80 80

Physiotherapie & MTTZ Bugmann
Medizinisches **T**rainings **T**herapie **Z**entrum
Alte Turnhalle • 5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 04 40

Das Seetal und wir brauchen Verstärkung!

Gesucht wird per 01.06.2005 Physiotherapeut/in in aufgestelltes Team. Teilzeit möglich. Grosses MTTZ in exklusivem Gebäude. Gute Entlöhnung, der Ausbildung entsprechend.

Rufen Sie an, oder schauen Sie rein.
www.physio-meisterschwanden.com

Lindenfeld
Regionales Krankenheim

Das Lindenfeld in Suhr bei Aarau ist ein Krankenheim mit 150 Betten. Wir sind spezialisiert auf die Betreuung von PatientInnen aus den Gebieten Geriatrie und Neurologie. Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir nach Vereinbarung eine

Leitung Therapien (80 bis 100%)

Als LeiterIn führen Sie ein Team von 6 PhysiotherapeutInnen, 1 Ergotherapeuten und 3 Mitarbeiterinnen Aktivierung. Sie behandeln PatientInnen aus den Gebieten Geriatrie und Neurologie. Sie arbeiten aktiv interdisziplinär (Geriater, Pflege, Sozialdienst). Auch nehmen Sie teil an Kader- und Teamsitzungen.

Wir erwarten von Ihnen hohe Fach- und Sozialkompetenz. Sie verfügen über mehrere Jahre Erfahrung in der Behandlung von geriatrischen und neurologischen PatientInnen und über Führungserfahrung. Sie sind interessiert an der Arbeit mit dementen Patienten. Sie sind eine innovative und belastbare Persönlichkeit.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem motivierten und angenehmen Team und attraktive Arbeitsbedingungen. Auf Sie wartet die anspruchsvolle und spannende Aufgabe, die Therapien in eine neue Zukunft zu führen.

Für Auskünfte steht Ihnen die Leiterin Pflege und Therapien, Frau E. Mosimann, unter der Telefonnummer 062 838 01 50 gerne zur Verfügung.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
Personalbüro, Krankenheim Lindenfeld,
Zollweg 12, 5034 Suhr

RehaClinic

RehaClinic ist eine führende Institution im Rehabilitationsbereich mit Kliniken in Zurzach, Baden und Braunwald. Wir behandeln Patienten im stationären und ambulanten Bereich mit rheuma-orthopädischen, neurologischen und angiologischen Krankheitsbildern.

Für unsere Neurorehabilitationsabteilung am Standort Zurzach suchen wir per 1. Mai 2005 oder nach Vereinbarung eine/n teamfähige/n, engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Kleine interdisziplinäre Teams, direkte Schnittstellen zu den Ärzten und der Pflege sichern eine optimale und ganzheitliche Behandlung unserer Patienten. Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team, Supervision durch erfahrene Therapeuten sowie interne und externe Fort- und Weiterbildungen. Fallweise werden Sie durch weitere Spezialisten aus den Bereichen der Neuropsychologie, Logopädie und Ergotherapie unterstützt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Über das vielseitige Arbeitsgebiet sowie unsere Leistungen informieren wir Sie gerne persönlich.
Götz Hasenberg, Leitung Therapie, erreichen Sie unter Tel. 056 269'62'57

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

RehaClinic, Roland Stoff,
Leitung Personal, 5330 Zurzach.
r.stoff@rehaclinic.ch

Physiotherapie Welmers
5610 Wohlen 056 621 98 30
10 JAHRE

Wegen Schwangerschaft und zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine aufgestellte Kollegin und engagierte

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Wir bieten dir einen hellen, modernen Arbeitsort mit MTT-Raum über den Dächern Wohlens, angenehmes Arbeitsklima und flexible Arbeitszeit.

Kenntnisse in Sportphysio/Maitland sind von Vorteil, gute Laune jedoch ein Muss. Interessiert?

Bewerbungen/Informationen: Derk Welmers,
Telefon 056 621 98 30 oder physiowelm@bluewin.ch

Frenkendorf BL – Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (30 bis 40%)

In kleiner, gemütlicher Praxis mit vielseitigem Patientengut.
Berufserfahrung und Kenntnisse in Sportphysiotherapie erwünscht.

Physiotherapie R. Botta, Güterstrasse 6, 4402 Frenkendorf BL
Tel. 061 901 58 59, Fax 061 901 58 61, rbotta@freesurf.ch

Im Institut für Physikalische Medizin des **Universitäts-Spitals Zürich** sind in folgenden Bereichen Stellen neu zu besetzen:

Dipl. Physiotherapeut/in 80-100%

Chirurgie

• Dipl. Physiotherapeut/in 80-100%
ab 1. Mai 2005 für 7 Monate
ab 1. September 2005 unbefristet

Sie arbeiten in einem Team mit 12 erfahrenen Physiotherapeut/innen sowie einer Ergotherapeutin und 3-4 Studierenden auf der Unfall-, Herz-/Gefäss-, Viszeral-, und Thoraxchirurgie sowie der Intensivstation für Brandverletzte. Sie haben Erfahrung in der Behandlung von stationären Patient/innen und verfügen über fundiertes Fachwissen der Chirurgie.

Innere Medizin / Radio-Onkologie / Dermatologie

• Dipl. Physiotherapeut/in
ab 1. Juni 2005 unbefristet 80%
ab 15. Juli 2005 befristet bis Ende Jahr 60%

Sie arbeiten in einem Team mit 8 erfahrenen Physiotherapeut/innen sowie zwei Ergotherapeutinnen und 3 Studierenden in den obengenannten Bereichen. Sie haben Erfahrung und verfügen über fundiertes Fachwissen in der Physiotherapie Neurologie, Atemphysiotherapie sowie Lymphologie.

Auf allen Abteilungen werden Sie eng mit Ärzten, Pflegenden und anderen Disziplinen zusammenarbeiten. Sie schätzen den regen fachlichen Austausch und die hohe Behandlungsqualität. Sie arbeiten gerne in einem motivierten Team. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an die folgenden Cheftherapeutinnen:

Chirurgie: Frau B. Sax, Tel. 044 255 23 21

Innere Medizin: Frau B. Fiechter, Tel. 044 255 22 83

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie direkt an die gewünschte Kontaktperson adressieren:

UniversitätsSpital Zürich, Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich. **www.usz.ch**

UniversitätsSpital Zürich

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/Osteopathin i. A.

(60 bis 80%)

Wir sind: – 4 Frauen
– in den Gebieten Orthopädie, Rheumatologie, Handchirurgie, Kieferchirurgie und MTT tätig
– im Zentrum von Bern zu finden

Wir wünschen uns:
– eine aufgestellte, zuverlässige, flexible und motivierte Mitarbeiterin mit **eigener Konkordatsnummer**
– dass Sie selbstständig planen und Verantwortung übernehmen

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine Bewerbung!
Julia Lutz, Physio Sternen, Sternengässchen 1, 3011 Bern,
Telefon 031 312 12 53

SCHULUNGS- UND WOHNHEIME
ROSSFELD
REICHENBACHSTR. 122, 3004 BERN
TELEFON 031 300 02 02

rossfeld
www.rossfeld.ch

Wir arbeiten mit körperbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen aus der kaufmännischen Berufsschule, dem Bürozentrum und der Beschäftigungsgruppe.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

Physiotherapeutin

oder einen

Physiotherapeuten

ab 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung zu 35%

Es besteht die Möglichkeit, vom September bis Dezember 2005 zusätzlich eine Stellvertretung von 50% zu übernehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so sind Sie herzlich zu einem Informationsbesuch eingeladen. Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Isabelle Pulver, Leitende Therapeutin, Telefon 031 300 02 23, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern.

FREUEN Sie sich auf einen TRAUMJOB als

Sportphysiotherapeut/in (60 bis 100%)

per sofort oder nach Vereinbarung

Gesucht wird:
- Ein gesunder Verstand
- Erfahrung in der Trainingstherapie (I.A.S. und/oder MTT)
- Kenntnisse der manuellen Therapie und Trigger Point Techniken

Geboten wird:
- Hervorragende Infrastruktur
- Gesamte Trainingsfläche 1700 m²
- Sehr helle, freundliche Räumlichkeiten
- Orthopädie-, Sport- und Rehabilitations-Patienten
- Leistungsdiagnostik
- Ein grossartiges Team

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Physiotherapie und Trainingszentrum, Pieter Keulen
Buchenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 68 68, Fax 041 260 68 70
www.physiozentrum.ch

Wir suchen ab 1. Juni oder nach Übereinkunft kompetente/n

dipl. Physiotherapeutin/en SRK

(40 bis 60%)

In unserer vielseitigen Praxis in Meilen bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Sarah Ackermann-Hamami.

physio axis

Sarah Ackermann-Hamami
Georg Beckmann
Alte Landstrasse 176, 8706 Meilen
Tel. 043 843 90 80
Fax 043 843 90 81

Gesucht per April 2005

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 70%)

Kenntnisse in man. Therapie und TP erwünscht. Kleines Team mit zunehmend osteopathischer Ausrichtung, abwechslungsreiche, selbstständige Tätigkeit in Rheumatologie/Orthopädie.
Gerne erwarte ich deinen Anruf: **Physiotherapie Zentrum, U. Bänziger, Poststrasse 18, 9000 St. Gallen, Telefon 071 344 42 92 / 222 68 58**

PHYSIOTHERAPIE MITTELDORF

Wir suchen ab Mai 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (60 bis 80%)

zur Ergänzung unseres Teams.

Unsere grosszügige, helle Praxis in **Buchs/Aarau** ist modern eingerichtet und verfügt über einen eigenen Kraftraum.

Wir arbeiten vor allem mit Patienten aus den Gebieten der Rheumatologie, der Chirurgie/Orthopädie und der Sportmedizin.

Wir erwarten Selbständigkeit, Kompetenz und Teamfähigkeit sowie Freude am Anwenden von manualtherapeutischen Techniken.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder eine schriftliche Bewerbung.
Jürg Merz, Physiotherapie Mitteldorf
Mitteldorfstrasse 50, 5033 Buchs, Telefon 062 823 77 22

An unserer Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung suchen wir zur Ergänzung unseres Therapeut/innen-Teams per **1. August 2005** eine/n

Physiotherapeuten/in

(90- bis 100%-Pensum)

- Interesse und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Körperbehinderung
- Bobath-Ausbildung erwünscht
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Initiative und Flexibilität

Wir bieten:
- sorgfältige Einführung
- interessante und vielseitige Aufgabe
- teamorientiertes Arbeiten und ein angenehmes Arbeitsklima
- interdisziplinäre Fortbildung/Fachberatung
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unseren Institutionsleiter Sepp Sennhauser, CP-Schule Birnbäumen, Flurhofstrasse 56, CH-9000 St. Gallen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Physiotherapeutin Frau Susanne Debus, Telefon 071 245 28 88, Fax 071 244 08 40.

GHG Gemeinnützige Hilfsgesellschaft der Stadt St.Gallen

CP-SCHULE BIRNBÄUMEN

Wir sind ein Team von 7 TherapeutInnen und suchen ab 1. Juli 2005 eine/n

Kinderphysiotherapeut/in 100%

als Vertretung für 6 Monate Mutterschaftsurlaub
(evtl. Festanstellung ab Januar 2006)

Wir behandeln
- primär stationäre Patienten, aus allen Fachbereichen (inkl. Intensivstation Brandverletzten-, Säuglings- und Frühgeborenenabteilung)
- ambulante Kinder, vorwiegend zugewiesen von Spezialsprechstunden (z.B. Rheumatologie, Neuropädiatrie, Pneumologie und Urologie)

Wir engagieren uns
- in der interdisziplinären Zusammenarbeit intern und extern
- bei Schulungen und in fachübergreifenden Arbeitsgruppen

Wenn Sie...
- Freude an der anspruchsvollen und vielseitigen Arbeit mit Kindern und ihren Angehörigen haben,
- eine Zusatzausbildung für die Behandlung von Kindern haben (Bobath, Vojta usw.)
- dank Ihrer Erfahrung die selbstständige und interdisziplinäre Arbeit im Akutspital gewohnt sind,
- den kollegialen und offenen Austausch in einem lebendigen Team schätzen,

...sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung.

Gerne erteilen Ihnen **Rahel Riggenbach** oder **Eva Stoffel, Leitung Physiotherapie stationär,** weitere Auskünfte, Telefon 044 266 71 13, möglichst zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Kinderspital Zürich, Universitäts-Kinderklinik, Frau R. Riggenbach
Physiotherapie stationär, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

KINDERSPITAL ZÜRICH
Universitäts-Kinderklinik – Eleonoren-Stiftung

Zur Mutterschaftsvertretung suche ich in meine Praxis

dipl. Physiotherapeut/in (zirka 30%)

Per 1. Juni bis Dezember 2005. Hast du Freude an abwechslungsreicher und selbstständiger Arbeit mit flexiblen Arbeitszeiten, dann melde dich bei: **Physiotherapie Cornelia Graf, Tollenstrasse 18, 8484 Weisslingen, Telefon 052 384 19 71**

Gesucht für Ferienvertretung

Dipl. Physiotherapeut/in (80%)

Für die Zeit von **November 2005 bis und mit Februar 2006** in schöner Gemeinschaftspraxis in 3672 Oberdiessbach. Auch mit eigener Konkordatsnummer möglich. Ich freue mich auf deinen Anruf.
Ernst Kipfer, Telefon 079 509 20 19, Praxis 031 771 30 20

Die Therapiedienste des Akutbereiches und der Geriatrie werden neu strukturiert. Für die Gesamtleitung in Zusammenarbeit mit den Leiterinnen der Therapien/Rehabilitation des Akutbereiches und der Geriatrie suchen wir per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung eine

Gesamtleitung Therapien / Rehabilitation (80 bis 100%)

Ihr Profil
- Ausbildung als Physiotherapeut/in von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem grösseren Spital oder in einer Rehabilitationsklinik
- Führungserfahrung und entsprechende Führungsausbildung
- Zusatzausbildung in Management/Betriebswirtschaftslehre erwünscht
- Prozessorientierung und Flexibilität
- Motivierende Persönlichkeit
- Vernetztes, interdisziplinäres Denken

Ihr Wirkungsfeld
- Führung der Therapien/Rehabilitation der Bereiche Akutmedizin und Geriatrie mit Schwerpunkt auf Organisations- und Prozessstrukturen inklusive Qualitätsmanagement
- Betriebswirtschaftliche Verantwortung
- Mitwirkung bei der Neuorganisation der Therapien
- Mitwirkung in verschiedenen Projekten

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen, abwechslungsreichen und selbstständigen Aufgabe interessiert sind und teamorientiertes Arbeiten für Sie wichtig ist, melden Sie sich bei unserem Chefarzt Rheumatologie und Rehabilitation, Herrn PD Dr. Thomas Stoll, Telefon 052 634 25 15.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN
Akutmedizin und Geriatrie
Matthias Schlatter, Leiter Personaldienst
CH-8208 Schaffhausen, E-Mail: matthias.schlatter@kssh.ch

Die Therapiedienste des Akutbereiches und der Geriatrie werden neu strukturiert. Für die Leitung des Akutbereiches suchen wir per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiterin/Leiter Therapien / Rehabilitation Akutbereich (80 bis 100%)

Ihr Profil
- Ausbildung als Physiotherapeut/in
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem grösseren Spital oder in einer Rehabilitationsklinik
- Führungserfahrung und entsprechende Führungsausbildung von Vorteil
- Prozessorientierung und Flexibilität
- Motivierende Persönlichkeit
- Vernetztes, interdisziplinäres Denken

Ihr Wirkungsfeld
- Schwerpunkt auf der fachlichen Leitung mit Führungsverantwortung für Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Akutbereich mit Innerer Medizin, Chirurgie, orthopädischer Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Rheumatologie, muskuloskelettaler Rehabilitation und Medizinischer Trainingstherapie
- Verantwortung für die Qualitätssicherung
- Mitwirkung bei der Neuorganisation der Therapien
- Mitwirkung in verschiedenen Projekten
- Eigenes physiotherapeutisches Arbeiten

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen, abwechslungsreichen und selbstständigen Aufgabe interessiert sind und teamorientiertes Arbeiten für Sie wichtig ist, melden Sie sich bei Frau Irene Niederer, Stv. Leiterin Therapien Akutbereich oder bei unserem Chefarzt Rheumatologie und Rehabilitation, Herrn PD Dr. Thomas Stoll, Telefon 052 634 25 15.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN
Akutmedizin und Geriatrie
Matthias Schlatter, Leiter Personaldienst
CH-8208 Schaffhausen, E-Mail: matthias.schlatter@kssh.ch

Stiftung Tannacker Moosseedorf

Wohnen und arbeiten für Menschen mit einer Behinderung

In unserem Wohnheim mit Beschäftigungsstätte für erwachsene Menschen mit einer geistigen und körperlichen Behinderung suchen wir per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (10 bis 30%)

Wenn Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Stelle suchen und neben unseren HeimbewohnerInnen auf Wunsch auch ambulante Patienten behandeln möchten sowie Verantwortung für Abklärungen von Rollstühlen und Hilfsmitteln übernehmen wollen, so freuen wir uns, Sie bald kennen zu lernen.

Unsere Physiotherapeuten, Herr Christoph Wälchli oder Frau Esther Amrhein, erteilen Ihnen unter Telefon 031 858 01 15 gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis am 16. April 2005 an: **Stiftung Tannacker, z.Hd. Herrn Hans Schmid, Leiter Medizinischer Dienst, Postfach, 3302 Moosseedorf**

Unsere Kollegin wird Mutter.

Wir suchen deshalb für unsere kleine, dynamische **Physiotherapie im Oberaargau** eine/n flexible/n und selbständige/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

Nach Vereinbarung.

Interessiert? Dann erhalten Sie weitere Infos unter der Telefonnummer 062 961 69 63 oder 079 272 97 75.

Physiotherapie BITZIUS, Rosmarie Baumgartner, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee

Das Stadtspital Waid im Norden Zürichs gewährleistet mit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Einzugsgebiet rund 180 000 Menschen eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung.

Wir suchen per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

Wir sind:
16 Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten
3 med. Masseurinnen/Masseure
4 Physiotherapie-Praktikantinnen/Praktikanten
und behandeln Patientinnen und Patienten aus den Bereichen: Akutgeriatrie, Medizin, Intensivpflegestation, Chirurgie

Wir erwarten:
- gute Fachkenntnisse, mindestens ein Jahr Berufserfahrung
- Engagement, Flexibilität, Teamfähigkeit
- Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Wir bieten:
- Behandlung stationärer und ambulanter Patientinnen/Patienten zu je 50%
- interne und externe Fortbildung
- moderne, helle Therapieräume mit MTT und Bewegungsbad
- aufgeschlossenes Team

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Frau B. A. Walss, Stv. Chefphysiotherapeutin,
Telefon 01 366 22 11

Stadtspital Waid Zürich

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Stadtspital Waid, Personaldienst, Tièchestr. 99,
8037 Zürich
www.waidspital.ch



WILLKOMMEN IM KSW-TEAM

Das Kantonsspital Winterthur bietet mit rund 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine umfassende medizinische Grundversorgung für die Region. Darüber hinaus bieten wir als Zentralspital überregional ein umfassendes Spektrum spezialisierter Leistungen und leisten einen wichtigen Beitrag im Gesundheitsmarkt.

In unser Team am **Institut für Physiotherapie** (Chefarzt Dr. R. Rüdt) suchen wir eine engagierte und flexible

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN 50%

für die **Kliniken Gynäkologie, Rheumatologie und Orthopädie** zur täglichen Behandlung von stationären Patienten mit einem interessanten und breiten Spektrum an Krankheitsbildern.

Wir sind eine Gruppe von sechs dipl. Physiotherapeutinnen/-therapeuten und zwei bis drei Praktikantinnen/Praktikanten.

Wir bieten ein kollegiales Team, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unseren Fachgebieten.

Wir wünschen uns eine erfahrene Kollegin, die gerne im Team arbeitet, Freude hat Neues dazuzulernen und mit eigenen Ideen mithilft Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Stellenantritt: 1. Mai 2005 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau A. Robijns, Chefphysiotherapeutin, Tel.: 052 266 42 32, E-mail: Anna.Robijns@ksw.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur.

KSW

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Gesundheitspraxis HMO

In unserer Gesundheitspraxis HMO Zug sind Schul- und Alternativmedizin unter einem Dach.

Wir suchen ab sofort eine/n

Dipl. PhysiotherapeutIn (80%)

Sie sind eine selbstständig arbeitende, flexible und verantwortungsvolle Persönlichkeit. Sie haben Erfahrung in manueller Therapie und medizinischer Trainingstherapie.

Es erwartet Sie ein junges, motiviertes Team im Zentrum der Stadt Zug. Frau Maja Kägi, Leitende Physiotherapeutin, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 041 726 59 59).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Herr Markus Husner
Xundheit, Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz
Leiter Abteilung Personelles
Pilatusstrasse 28
6002 Luzern

LÄNDLI
FERIEN · GESUNDHEIT · SEMINARE

Das Zentrum Ländli ist eine christliche Begegnungsstätte für Gesundheit, Ferien und Seminare und liegt am schönen Ägerisee. Für unsere vielseitige und lebhafte Arzt- und Therapiepraxis suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (70 bis 80%)

Unser Team besteht aus drei Physiotherapeuten/innen, die Kur- und rekonvaleszente Gäste in enger Zusammenarbeit mit der Zentrumsärztin behandeln. Zudem bieten wir ambulanten Patienten jeden Alters mit verschiedenen Krankheitsbildern Therapien an.

Sie finden bei uns ein selbständiges und abwechslungsreiches Arbeitsgebiet, vorteilhafte Anstellungsbedingungen sowie ein sehr angenehmes Betriebsklima.

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Sie schon bald kennen zu lernen.

Zentrum Ländli, 6315 Oberägeri ZG
Cornelia Storrer, Personalleiterin
Telefon 041 754 99 08
www.laendli.ch, cornelia.storrer@laendli.ch

SPITAL UND PFLEGEHEIM DES SENSEBEZIRKS

Wir sind ein modernes und vielseitiges Akutspital mit den Kliniken Orthopädie/Traumatologie, Innere Medizin und Chirurgie. Unser Spital liegt zwischen Bern und Freiburg im deutschsprachigen Sensebezirk. Zur Vergrösserung unseres motivierten Physioteams (4 Kollegen/innen, 1 Praktikant/in, 1 Masseuse) suchen wir **ab sofort** oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Zur Überbrückung bis Juli/August 2005 könnten wir uns auch eine temporäre Zusammenarbeit z.B. mit freischaffenden Physiotherapeuten vorstellen!

Der Aufgabenbereich beinhaltet das Behandeln von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen:

- Orthopädie/Traumatologie
- Innere Medizin
- Chirurgie
- Rheumatologie
- Gynäkologie
- Neurologie
- Sportmedizin
- sowie Einführung und Betreuung von MTT-Kunden

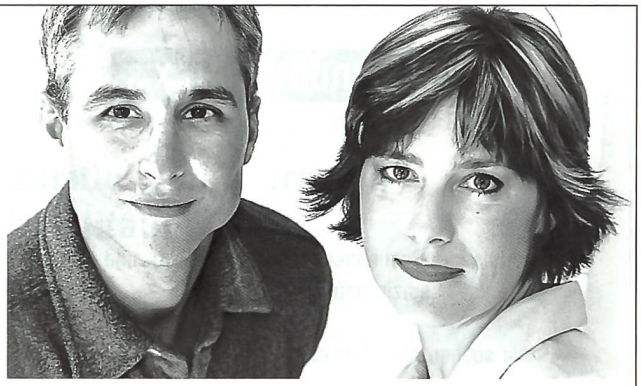
Wir erwarten SRK-anerkanntes Diplom, Selbständigkeit, Engagement, Kreativität und Initiative. Kenntnisse in Manueller Therapie, Trainingstherapie und Lymphdrainage sind von Vorteil.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, selbstständige Tätigkeit in aufstrebender und lebhafter Physiotherapie, neuen und modern eingerichteten MTT-Raum, interne und externe Weiterbildungen. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalen Richtlinien.

Weitere Einzelheiten erfährst du von Pascale Huguenin-dit-Lenoir, Leiterin Physiotherapie, Telefon 026 494 40 34.

Deine schriftliche Bewerbung sendest du an das **Spital des Sensebezirkes, Personaldienst, Maggenberg 1, 1712 Tafers, juerg.winkler@fr.ch.**

Besuchen Sie uns auf **http://www.spitaltafers.ch.**



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als

PhysiotherapeutIn oder ErgotherapeutIn

in der Ergonomie

Die Abteilung Ergonomie führt arbeitsorientierte Leistungsevaluationen, Arbeitsabklärungen sowie Work Hardening-Programme durch, in denen die Belastbarkeit gesteigert und sichere Arbeitstechniken geschult werden. Ziel der Ergonomie ist eine rasche und erfolgreiche Rückkehr zur Arbeit und die Prävention von chronischen Beschwerden.

Ihre Tätigkeit umfasst die Erhebung funktioneller Assessments und die Durchführung von Rehabilitationsprogrammen. Interessierten TherapeutInnen ohne entsprechende Vorkenntnisse bieten wir die Möglichkeit, sich intensiv in die arbeitsorientierte Rehabilitation einzuarbeiten. Sie lernen die funktionelle Leistungsfähigkeit (EFL) zu evaluieren, eine Arbeitsbefragung oder Arbeitsplatzabklärung durchzuführen. Sie werden eingeführt die Trainingsprogramme mit MTT, Sequenztraining, Arbeitssimulation und Patientenschulung zusammenzustellen und zu instruieren. Ergänzend kommen auch manuelle Therapie und physikalische Massnahmen zur Anwendung. Sie arbeiten eng mit anderen Fachabteilungen der Klinik zusammen und pflegen den Kontakt zu Arbeitgebern und Case Managern der Versicherungen. Je nach Neigung können Sie auch in Projekten und Studien mitwirken.

Zu Ihren Stärken gehören teamorientiertes Arbeiten, Initiative, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit sowie eine gute physische und psychische Belastbarkeit. Sehr grosses Interesse an beruflicher Rehabilitation ist eine Grundvoraussetzung. Eine mehrjährige Berufserfahrung ist von Vorteil. Sie befürworten die gemeinsame Erarbeitung und Anwendung standardisierter Arbeitsmethoden und sind selbständiges Arbeiten gewohnt. Sie beherrschen die deutsche Sprache und haben Italienisch- und Englischkenntnisse. EDV-Anwenderkenntnisse sind von Vorteil.

Fühlen Sie sich angesprochen? Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Verena Fischer, Tel. 056 485 50 30, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Monika Meier Schmid, Leiterin Personaldienst, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon.

Rehaklinik Bellikon
Schweiz

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

KN-28172G

RHEINBURG-KLINIK
WALZENHAUSEN

Rehabilitation – Herausforderung mit Zukunft!

Wir sind eine Privatklinik mit 57 Betten für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation.

Auf Anfang Mai 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n aufgestellte/n

Leiter/in Physiotherapie

Mit einem Team von 17 PhysiotherapeutInnen und medizinischen MasseurInnen sind Sie zuständig für:
- eine qualitativ hochstehende Physiotherapie für die stationären Patienten, Sie arbeiten selbst auch aktiv mit;
- die Koordination der Therapeuten für die ambulante Physiotherapie in Walzenhausen und St. Gallen;
- die Qualitätssicherung in der Physiotherapie und die Entwicklung bestehender und neuer Therapiekonzepte.

Idealerweise erfüllen Sie folgende Voraussetzungen:
- dipl. PhysiotherapeutIn SRK und Bobath-Grundkurs;
- mehrjährige Berufserfahrung in der Neuro-Rehabilitation sowie in der Behandlung von Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern;
- Führungserfahrung.

Wenn Sie zudem eine initiative und belastbare Persönlichkeit sind, die MitarbeiterInnen begeistern kann, und Ihnen betriebswirtschaftliches Denken nicht fremd ist, sollten wir uns kennen lernen.

Sie finden in unserer herrlich über dem Bodensee gelegenen Klinik (zirka 20 Minuten von St. Gallen) modernste Geräte und Einrichtungen, ein grosses Therapiebad und vor allem eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe in einem motivierten Team, attraktive Arbeitsbedingungen sowie grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Rufen Sie für einen Erstkontakt unsere Therapieleiterin, Frau Louise Rutz-LaPitz oder Frau Yvonne Scherrer-Isler, jetzige Stelleninhaberin, an! Sie freuen sich auf Ihre Fragen.

Klinik für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation

Telefon ++41 (0)71 886 11 11, Fax ++41 (0)71 888 66 29
yvonne.scherrer@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch

Stans – Nidwalden

Helle, freundliche und vielseitige Privatpraxis. Kleines, fröhliches Team sucht

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 70%)

Beginn: 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung

- Interesse an energetischen Behandlungsmethoden? Muss nicht sein.
- Sind Sie vielseitig ausgebildet?
- Arbeiten Sie gerne selbständig?

Physiotherapie- & Akupunktur-Praxis, Dr. Ed. Amstad
Acherweg 5, 6370 Stans, Telefon 041 610 80 10
Privat 041 620 67 84, Telefax 041 610 83 27

PHYSIOTHERAPIE CHRISTA BÜHLER

Gesucht in kleine, moderne Praxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (in Teilzeit bis 40%)
(mit SRK-Anerkennung).

Sind Sie kontaktfreudig, flexibel und arbeiten gerne selbstständig auch abends?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Physiotherapie Christa Bühler, Rigigasse 4, 6403 Küssnacht am Rigi,
Telefon 041 850 17 19, E-Mail: Christa.buehler@bluewin.ch

Institut für Arbeitsmedizin ifa.

In unser Institut mit Arztpraxis und Gesundheitsförderung im Herzen von Baden suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(60 bis 80%)

Erfahrung in manueller Therapie, Lymphdrainage, Craniosacraltherapie sind von Vorteil, aber keine Bedingung.

Arbeiten Sie gerne in einem interdisziplinären Team und trotzdem selbständig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie diese an:
Institut für Arbeitsmedizin,
z.H. Heikki Hellsten (dipl. Physiotherapeutin),
Kreuzweg 3, 5400 Baden

Wir sind ein zentral gelegenes, öffentlich-rechtliches Schwerpunktspital am rechten Zürichseeufer mit mehr als 6000 stationären Patienten jährlich und einem Personalbestand von rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In unser Team mit 10 Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie 2 Praktikanten aus der Schule für Physiotherapie am Universitätsspital suchen wir per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Wir behandeln unsere Patientinnen und Patienten aus allen Fachgebieten stationär wie auch ambulant.

Anforderungen: breites Grundlagenwissen und Interesse, das Fachwissen weiter zu vertiefen.

Spezielle Fachkenntnisse in der Inkontinenztherapie wie auch Erfahrung in der Ausbildung/Qualifikation von Praktikantinnen und Praktikanten wären von Vorteil.

Für genauere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau M. Brussee, Leiterin Physiotherapie, Telefon 044 922 23 55 (Direktwahl).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto etc.) richten Sie bitte an:
Kreisspital Männedorf, Frau J. Slade, Leiterin Personaldienst,
Postfach, 8708 Männedorf.

www.spitalmaennedorf.ch

Kreisspital Männedorf
Schwerpunktspital des rechten Zürichseeufers

Wir arbeiten für Ihre Gesundheit!

Das Spital Schwyz mit privater Trägerschaft ist als Akutspital der Region mit zirka 130 Betten und 450 Mitarbeitenden in den Fachdisziplinen innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Traumatologie, HNO, Ophthalmologie, Gynäkologie, Orthopädie und Urologie tätig. Für die stationäre und ambulante Betreuung unserer Patienten suchen wir Sie als

Leiter/in Physiotehrapie

Mit Ihrer mehrjährigen ausgewiesenen Berufs- und Führungserfahrung gelingt es Ihnen, zusammen mit Ihrem jungen und motivierten Team von 7 Physiotherapeuten die vielseitigen Aufgaben der Physiotherapie eines Akutspitals aktiv mitzugestalten. Ihr Organisationsgeschick, Ihre Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenz sowie Ihre Kooperationsbereitschaft ermöglichen es Ihnen, mit den verschiedenen Kliniken und Personen des Spitals konstruktiv zusammenzuarbeiten und innovative Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Die zielgerichtete Führung und Förderung Ihrer Mitarbeitenden bildet dabei den Grundstein.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne Dr. Pierre Lichtenhahn, Co-Chefarzt Chirurgie, Telefon 041 818 40 90, oder Oliver Hendrikx, Leiter Physiotherapie, Telefon 041 818 42 71.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

SPITAL SCHWYZ

Marie-Claire Diemand
Leiterin Personaldienst
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz
marie-claire.diemand@spital-schwyz.ch
www.spital-schwyz.ch

Moderne Physiotherapiepraxis im Zentrum von Bern sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (70 bis 80%)

Unsere Patienten stammen v.a. aus den Bereichen Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie.

Wir bieten gute Weiterbildungsmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima, interessante Zusammenarbeit mit unseren zuweisenden Ärzten. Kenntnisse in der manuellen Therapie (Maitland/ SAMT) sind erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.
Physiotherapie Bollwerk, W. Bachmann, H. Aebersold
Bollwerk 19, 3011 Bern, Telefon 031 311 06 60
physiobollwerk@bluewin.ch

Klar und **gut leserlich** geschriebene **Manuskripte** ersparen uns und Ihnen zeitaufwändige **Umtriebe.**

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

Nach **Arbon** (Bodensee) und **Kronbühl** (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber,
Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

Service d'emploi Romandie

Physiotherapie
Karin Zwijnenberg
Zollikerstr. 79 / Dufourplatz • 8702 Zollikon • ✆ 01 / 391 80 81



Für meinen Schwangerschaftsunterbruch und vielleicht die Jahre danach suche ich für meine kleine, helle Physiotherapie, die an zwei Arztpraxen angegliedert ist, eine erfahrene, selbständige und engagierte
Physiotherapeutin:

ab ca. **Juli** bis **Dezember** zu ca. **80%**

Umsatzbeteiligung möglich

Auf Deine schriftliche Bewerbung freue ich mich.

La Direction du Foyer Handicap de Neuchâtel
cherche un/une

physiothérapeute à 40%

Travail relevant essentiellement de la neurologie, pour la réadaptation et l'encadrement de personnes physiquement handicapées.

Nous souhaitons engager une personne ayant:
– un diplôme de physiothérapeute reconnu par la Croix-Rouge Suisse
– de l'expérience et de la motivation professionnelles dans ce domaine
– des aptitudes à l'organisation, à la collaboration pluri-disciplinaire, un esprit d'initiative et de l'indépendance
– le permis de conduire est souhaité

Entrée en fonction: 1er juin ou à convenir

Nous offrons:
– travail au sein d'une petite équipe
– cadre de travail motivant, matériel moderne et adapté
– salaires de normes ANEMPA

Des renseignements complémentaires peuvent être obtenus auprès de M. Keller, téléphone 032 720 03 00.

Les offres manuscrites, avez les documents d'usage, sont à adresser à:
FOYER HANDICAP, Direction
Maladière 33, case postale 532, 2002 Neuchâtel

Ihre nächste Herausforderung als

dipl. Physiotherapeut/in

Persönlich bewegt.

therapiehuob**rehabilitation**&**training**

Wir bieten eine selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit Patienten und Fitnesskunden aller Altersstufen in einem jungen Team mit MTT und Therapiebad.

Sind Sie erfahren, unternehmerisch denkend, kommunikativ, flexibel, verantwortungsbewusst, teamorientiert, humorvoll und einsatzfreudig? Haben Sie auch die Möglichkeit, eine Konkordatsnummer zu lösen? Möchten Sie Ihre abgeschlossene Osteopathie- oder Manualtherapie-Ausbildung (keine Bedingung) anwenden? Haben Sie Spass am Kurswesen (Fitness / Aqua / Nordic Walking / Pilates)? Dann sollten wir uns kennen lernen!

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen an:

Therapie Huob
Huobstrasse 5
8808 Pfäffikon SZ

Gesucht für Praxis in Langendorf SO

Physiotherapeut/in für Praxisvertretung

2 Wochen im April 2005 und 6 bis 8 Wochen von Dezember 2005 bis Januar 2006

Physiotherapie Pernot, Karel Pernot/Ellen Reitsma
Weissensteinstrasse 16, 4513 Langendorf, Tel. G 032 623 33 21

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Service d'emploi Romandie

Physiotherapeutin

sucht Stelle (evtl. auch Urlaubsvertretung)

nach Vereinbarung **im Raum Berner Oberland.** Examen 1992.

Natel 079 359 50 65

Cabinet de physiothérapie-ostéopathie aux environs de **Sion**, cherche un/e

Physiothérapeute (80–100%)

Entrée immédiate ou à convenir. Possibilité de devenir indépendant/e.

Gay-Crosier Fabienne, CP 18, 1981 Vex, Tél. 079 646 29 92

Erfahrene Physiotherapeutin sucht

Teilzeitstelle im Raum Luzern.

Freue mich auf die neue Herausforderung und Ihren Anruf!

Telefon 031 382 48 24 oder 078 815 66 88

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

FITNESS-CENTER SPORTIN GYM AARBURG in Aarburg (AG) vermietet

Räumlichkeiten für Praxis (28 bis 300 m²)

Geeignet für Physiotherapie. Optimale Lage mit Durchgang zu modernstem Fitness- und Gesundheits-Center (Infrastruktur wird zur Verfügung gestellt). Anfragen an: Telefon 062 791 41 30 oder info@sportgym.ch

Cabinet de physiothérapie

à Estavayer-le-Lac, bien situé, bien équipé.
Profil: Thérapie manuelle, Rhumatologie, Orthopédie/ Traumatologie, Physiothérapie du sport.
Ecrire sous: Chiffre FA 04052, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Paul Vogel Verwaltungen

Zu vermieten in **Aarburg**
Gewerbehaus "im blauen Haus"
(Arzt, Zahnarzt, Fitnesscenter)
Praxisraum
Geeignet für Physiotherapie.
Zusammenarbeit mit Fitnesscenter erwünscht.

Hauptsitz:
Feldstrasse 6
4663 Aarburg
Tel.: 062 791 16 80
Fax.: 062 791 15 80

Studenweid
4915 St. Urban
Tel.: 062 754 11 70
Fax.: 062 754 11 83

info@pv-verwaltungen.ch
www.pv-verwaltungen.ch

MODERNE PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS MIT MTT

Wegen Neuorientierung ist diese langjährig etablierte Praxis

ZU VERKAUFEN

- Im Kanton Zürich
- Sehr gut gehende, mittelgrosse Praxis
- Anspruchsvolle Räumlichkeiten, modernste Einrichtung
- Überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter
- Sekretariat
- Durchorganisiert und völlig autonom
- Auf Wunsch befristete Mitarbeit möglich
- Umfeld von 15 000 Einwohnern, Spital, Alters- und Pflegeheim und eine Vielzahl von Ärzten
- Keine Konkurrenz, risikoverteilte Patienteneinweisung

Ihr Curriculum an:
Chiffre FA 04054, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

PHYSIOBÖRSE

Zu verkaufen & Umtauschaktion

- Behandlungsliege «Topaz»
  5-teilig, elektrisch verstellbar, blau --> NEU
- Ultraschall
  US 10, mit 20 Indikationen vorprogrammiert

Verlangen Sie bitte Bilder per Fax.

FISIO FIT
Bischofszellerstrasse 327
9212 Arnegg-Gossau SG
Fax 071 925 38 83, Natel 079 686 32 59

Zu vermieten: Im Zentrum von Bischofszell TG

2 Praxisräumlichkeiten

für Physiotherapie oder ähnliches.
Sehr schön ausgebaut, mit sep. Dusche und WC.
Telefon 071 911 06 31, postmaster@intercoiffure-martin.ch

Zu verkaufen in der Region Baden–Zürich gut gehende

Physiotherapiepraxis

mit schönen und hellen Behandlungsräumen, geeignet für Einstieg in die Selbstständigkeit und Einarbeitungsmöglichkeit, wenn erwünscht. Chiffre FA 04051, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

A céder avantageusement été 2005 petit cabinet de physiothérapie,

bien équipé, pluridisciplinaire (uro, TM, DLM, Neuro, endermo) bonne situation centrale dans ville de l'Arc lémanique.
Conviendrait pour 1 ou 2 physiothérapeutes.
Ecrire sous: Chiffre FA 04055, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen

1 Behandlungsliege REZILA «Basel»

mit Armtieflagen, Fusshochlagerung, Rundumschaltschiene, Polsterfarbe Flint (Anthrazit), fahrbar, elektrisch höhenverstellbar, 6-teilig inkl. Therapeutenhocker fahrbar und Halbrolle in gleicher Farbe. Demo-Liege (Werkgarantie) mit Spezialpreis (Auslieferung zirka Ende März). Anfragen an: Physio Consult, Buchholzstrasse 39, 8053 Zürich, Tel./Fax 044 422 27 05, Mob. 079 589 28 08, E-Mail: physioconsult@bluewin.ch

Zürich. Infolge Auswanderung zu verkaufen:
renommierte, bestbekannte, seit Jahrzehnten bei Ärzten und Spitälern eingeführte

Physiotherapiepraxis Mittelgrosses Unternehmen mit erstklassiger Auslastung und grossem Patientenstamm. Noch ausbaufähig. Schöne Räume. Gut eingerichtet, optimal für 2½ bis 3 TherapeutInnen. Für ausgewiesene, willensstarke Fachperson mit Bewilligung eine einmalige Gelegenheit, in Zürich durchzustarten. Bitte melden Sie sich unter: Chiffre FA 04053, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 5/2005, ist der 12. April 2005, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 5/2005 est fixée au 12 avril 2005, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 5/2005 è il 12 aprile 2005, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

PRAXIS

- Chronischer Schmerz: eine interdisziplinäre Herausforderung – ein Fachartikel von Martina Walti

INFO

- Aktivität: Outcome
- Dialog: Hearing der Kandidaten für den Zentralvorstand in Olten

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Outcome
- Dialogue: Audition des candidats au Comité central

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Outcome
- Dialogo: Hearing dei candidati al Comitato centrale

IMPRESSUM

7777 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
41. Jahrgang
7777 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
41e année
7777 esemplari, mensile, anno 41°
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'EDITION ET DE LA RÉDACTION/ DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Patrick Pons (pp)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) / Patrick Pons

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPEZIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Patrick Pons

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli / Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»
am 12. April bis 12 Uhr
le 12 avril jusqu'à 12 heures
il 12 aprile fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI
am 1. April
le 1 avril
il 1° aprile

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/ À LOUER» / ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI / AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

sermed

Unser Partner für Ihre Dienstleistungen
Notre partenaire pour vos services

FISIO
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associaziun Svizra da Fisioterapia

Der richtige Ansprechpartner für Sie als Mitglied.
L'interlocuteur qu'il vous faut en votre qualité de membre.

sermed ist Ihr ganz persönlicher Ansprechpartner für alle Anliegen rund um die Themen

- Versicherungen
- Treuhand
- Praxisadministration
- Allgemeine Weiterbildung

sermed *est votre interlocuteur personnel pour tout ce qui touche aux thèmes*

- *Assurance et prévoyance*
- *Fiduciaire*
- *Administration du cabinet*
- *Formation continue générale*

Fragen Sie uns! Wir helfen Ihnen gerne weiter!
N'hésitez pas à vous adresser à nous, nous vous épaulons avec plaisir!

0848 848 810 – info@sermed.ch

Unsere Partner/
Nos partenaires:

VCW
VERSICHERUNGS-TREUHAND AG

BDO

keLLer
Simon Keller AG

Einzigartig in der Schweiz!



Transportable Liegen



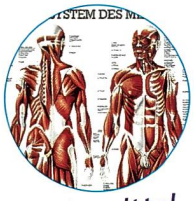
Untersuchungs-Liegen



Stationäre Therapieliegen



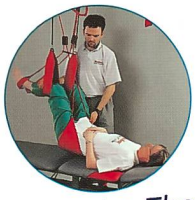
Berufskleidung



Lehrmittel



Verlangen Sie unseren Gratis-Gesamtkatalog!



Sling Exercise Therapy



Elektrotherapie



Praxis-Design



Produkte und Verbrauchsmaterial



Praxishygiene Desinfektion

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen, Apparaten, Instrumenten und vielem mehr auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und auf einen abgesicherten Service und Kundendienst!

Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem neuen **1000 m² grossen Show-Room.**



30 Jahre | ans

keLLer
Simon Keller AG

zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem
TÜV SCHWEIZ
Reg. Nr. 98-417.2-022
ISO 9001/EN 13485

PhysioMedic 034 420 08 48

CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Telefon 034 420 08 00
Fax 034 420 08 01
Internet: www.PhysioMedic.ch
E-Mail: info@simonkeller.ch